



# Bürgerversammlung

**Donnerstag, 5. Dezember 2019,  
19.30 Uhr, Stadtsaal KREUZ**

## **Einladung zur Bürgerversammlung vom**

**Donnerstag, 5. Dezember 2019, 19.30 Uhr  
im Stadtsaal KREUZ**

Beim Eintritt in den Versammlungsraum sind die Stimmausweise abzugeben. Sollten Sie keinen erhalten haben, können Sie ihn bis am 5. Dezember 2019, 16.30 Uhr, beim Stimmregisterführer (Information, im Parterre des Stadthauses) beziehen.

## **Traktanden**

1. Bericht und Antrag des Stadtrats zum Budget 2020  
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Beitrags an den Verein Jona-Uznach Flames zur Erstellung einer Trainingshalle im Grünfeld sowie die Überführung des Grundstücks-Nr. 234J in das Verwaltungsvermögen
3. Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Beitrags an den Verein SC Rapperswil-Jona Lakers zur Erstellung einer Trainingshalle im Grünfeld sowie die Überführung des Grundstücks-Nr. 234J in das Verwaltungsvermögen
4. Bericht und Antrag über einen Baukredit für die Schulanlage Hanfländer
5. Allgemeine Umfrage

### Traktandum 1

Bericht und Antrag des Stadtrats zum Budget 2020	2
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	7

### Budget 2020

Zusammenzug Gliederung nach Funktionen	11
Gestufter Erfolgsausweis nach 2-stelligen Sachgruppen	12
Erfolgsrechnung mit Kommentar	18
Investitionsbudget mit Kommentar	48
Anhang zum Budget 2020	
– Abschreibungsplan	68
– Finanzbedarfsplan/Steuerplan	69
– Finanzplanung mit Investitionsprogramm 2020 bis 2024	70

### Traktandum 2

Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Beitrags an den Verein Jona-Uznach Flames zur Erstellung einer Trainingshalle im Grünfeld sowie die Überführung des Grundstücks-Nr. 234J in das Verwaltungsvermögen	90
--	----

### Traktandum 3

Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Beitrags an den Verein SC Rapperswil-Jona Lakers zur Erstellung einer Trainingshalle im Grünfeld sowie die Überführung des Grundstücks-Nr. 234J in das Verwaltungsvermögen	93
---	----

### Traktandum 4

Bericht und Antrag über einen Baukredit für die Schulraumerweiterung der Schulanlage Hanfländer	95
---	----

## Bericht und Antrag des Stadtrats zum Budget 2020

**Das Budget 2020 weist bei einem Aufwand von Fr. 167'768'400.– und einem Ertrag von Fr. 168'068'100.– einen Ertragsüberschuss von Fr. 299'700.– aus. Darin enthalten ist eine Einlage in die Ausgleichsreserve von 3,1 Mio. Franken. Der Stadtrat beantragt, den Steuerfuss unverändert auf 76% zu belassen.**

### A. Ausgangslage

Der Finanzhaushalt der Stadt ist gesund. Steuerfuss und Gebühren sind attraktiv und die Eigenkapitalbasis ist solide.

Im Rechnungsjahr 2018 konnte ein Ertragsüberschuss von 14,24 Mio. Franken ausgewiesen werden.

Für das laufende Jahr 2019 zeichnet sich ebenfalls ein positiver Abschluss ab. Die Steuereinnahmen bei den natürlichen und juristischen Personen liegen deutlich über den budgetierten Werten.

Die Nachzahlungen für frühere Jahre liegen im Gegensatz zu den Vorjahren unter dem budgetierten Wert von 8,5 Mio. Franken. Dem Budgetentwurf liegt ein unveränderter Gemeindesteuerfuss von 76% zugrunde.

Der Ausgabenanstieg gegenüber dem Budget 2019 ist auf einen höheren Sachaufwand von rund 2,7 Mio. Franken, (davon 2,3 Mio. Franken für den baulichen Unterhalt), höhere Kosten für die familienergänzende Kinderbetreuung (inkl. Kinderkrippen und -horte) von rund Fr. 480'000.– sowie auf ansteigende Kosten bei der Sozialhilfe und dem Asylwesen von rund Fr. 320'000.– zurückzuführen. Weitere Mehrkosten entstehen bei der Pflegefinanzierung von rund Fr. 200'000.–. In die Ausgleichsreserve sollen 3,1 Mio. Franken eingelegt werden.

Beim Kanton St. Gallen hat sich die Finanzlage etwas entspannt. Die Erwartungen für die Steuereinnahmen sind relativ optimistisch.

Bei den Steuern für natürliche Personen ergeben sich beim Kanton Mindereinnahmen, welche mit rund 68 Mio. Franken veranschlagt werden. Darin enthalten sind die steuerpolitischen Massnahmen aufgrund der Volksabstimmung zum Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (StAF) sowie die weiteren steuerlichen Massnahmen bei den natürlichen Personen (Versicherungsprämienabzug, Pendlerabzug, Mindeststeuern). Der Kanton hat diese Bundesvorlage umzusetzen. Die Veränderungen erfolgen ab 2020.

Auf das Budget 2008 wurde der Steuerfuss um zehn Steuerfussprozentpunkte reduziert. Damals wurden die Reformgewinne aus dem Finanzausgleich und der Aufgabenteilung Bund/Kanton/Gemeinden den Steuerzahlenden weitergegeben. 2009 konnte eine weitere Steuerfuss-Senkung beschlossen werden.

Beim Budget 2010 war es dann aus finanzpolitischen Überlegungen nicht möglich, die weiteren Entlastungen des Kantons weiterzugeben. Hingegen wurden drei Steuerfussprozentpunkte auf das Budget 2011 reduziert. Im Rahmen des Budgets 2015 erfolgte eine weitere Reduktion um zwei Steuerfussprozentpunkte auf 90%. Durch den Verkauf der Aktien der Energie Zürichsee Linth AG (vormals Erdgas Obersee AG) im Herbst 2016 bzw. den zusätzlichen Abschreibungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2016 konnte der Steuerfuss auf das Budget 2017 um zehn Steuerfussprozentpunkte auf neu 80% reduziert werden. Die Bürgerversammlung hat im Dezember 2018 beschlossen, den Steuerfuss weiter von 80% auf 76% zu senken.

### B. Ausblick

Im Hinblick auf die Budgetierung 2021 sind derzeit noch keine grösseren neuen Ausgaben bekannt. Wichtige Steuerungselemente sind der Stellenplan und die Klassenplanung. Wenn die Teuerung ansteigt, steigen auch die Personalaufwendungen, sofern generelle Anpassungen der Besoldungsansätze vorgesehen werden. Weitere mögliche Kostentreiber sind die Sozialhilfeausgaben, das Asylwesen sowie die Pflegefinanzierung, wo die Entwicklungen ungewiss sind. Im Sachaufwand gilt es, die Steigerungen zu kontrollieren und zu begrenzen. Die Finanzplanung geht beim Unterhalt für die Jahre 2021 und danach von einer Basis auf Höhe des Budgetwerts 2019 aus. Ab 2021 ist aufgrund der Reduktion der Gewinn- und Kapitalsteuer und Auswirkungen aufgrund des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (StAF) mit nicht unerheblichen Mindereinnahmen zu rechnen. Bezogen auf Rapperswil-Jona ergeben sich ab 2021 Mindereinnahmen aufgrund von StAF und der Reduktion des Gewinnsteuersatzes bei der Gewinn- und Kapitalsteuer (3,5 Mio. Franken). Hinzu kommen Steuerausfälle einzelner weniger Unternehmen aus anderen Gründen (6,6 Mio. Franken). Die Zinssätze dürften auf tiefem Niveau verharren, sodass die Zinsaufwendungen nicht markant ansteigen werden. Zu berücksichtigen ist, dass die Investitionsvolumina hoch bleiben. Dies ergibt steigende Abschreibungen und Zinsen. Diese Auswirkungen sind in der Finanzplanung zu beurteilen. Offen sind die wirtschaftliche Entwicklung und damit die notwendige Zunahme bei den Steuereinnahmen.

### C. Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2020 schliesst gemäss Budget nach budgetierter Einlage in die Ausgleichsreserve mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 299'700.– ab.

Im Folgenden werden nun die wichtigsten Änderungen gegenüber dem Budget 2019 erwähnt.

### Aufwand

#### Personalaufwand

Der Personalaufwand sinkt um 0,41% bzw. 0,29 Mio. Franken auf neu 70,39 Mio. Franken. Im Vorjahr waren die Personal-

## Bericht und Antrag des Stadtrats zum Budget 2020

aufwendungen der Mitarbeitenden der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB Linth von 1,37 Mio. Franken enthalten. Neu wird das Personal durch den neu gegründeten Zweckverband angestellt. Das Budget geht beim Verwaltungspersonal von keiner generellen Anpassung der Besoldungsansätze aus. Bei den Lehrpersonen wird aufgrund der kantonalen Vorgaben von einer generellen Anpassung von 0,8% ausgegangen. Die Stufenanstiege werden in allen Bereichen gewährt. Die Lohnaufwendungen im Verwaltungsbereich steigen um rund 0,37 Mio. Franken an. Der bewilligte Stellenplan steigt um gesamthaft 650 Stellenprozente. Im Volksschulbereich steigen die Lohnaufwendungen um 0,45 Mio. Franken. Im Schuljahr 2019/2020 werden 149,5 Klassen (Vorjahr 148,5 Klassen) geführt. Darin enthalten sind fünf Sportklassen. Die Anzahl Klassen auf der Kindergarten-, Primar- und Oberstufe nehmen um eine Klasse zu. Bei der Musikschule ergeben sich bei der Umsetzung des neuen Berufsauftrags für Musiklehrpersonen zusätzliche Arbeitsfelder. Bei den sonderpädagogischen Massnahmen ergeben sich aufgrund des Wegfalls einer Einführungs-klasse zusätzliche Lektionen in der schulischen Heilpädagogik. Bei den Betreuungsdiensten wird die Morgenbetreuung ausgebaut und beim Mittagstisch ergeben sich zusätzliche Lunchgruppen. Schliesslich soll das Projekt «Schülerclub» in Angriff genommen werden. Die Bewegungs- und Gesundheitsförderung wird auf die Kindergartenstufe ausgeweitet.

Die Sozialversicherungsbeiträge steigen um 0,21 Mio. Franken auf neu 4,61 Mio. Franken an. Bei den Personalversicherungsbeiträgen ist eine Reduktion von 0,14 Mio. Franken auf neu 5,68 Mio. Franken budgetiert.

### *Sachaufwand*

Der Sachaufwand steigt auf 34,73 Mio. Franken. Die Zunahme beträgt 2,68 Mio. Franken bzw. 8,4%. Der Liegenschaften- und Betriebsaufwand der Finanzliegenschaften ist im Finanzaufwand budgetiert und beläuft sich auf 1,88 Mio. Franken.

### *Unterhaltsaufwendungen*

Der bauliche und betriebliche Unterhalt wird mit 11,19 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 8,87 Mio. Franken). Für die Liegenschaften des Finanzvermögens ist der bauliche Unterhalt mit 0,74 Mio. Franken veranschlagt (Vorjahr 0,47 Mio. Franken). Der werterhaltende Unterhalt wird vorgenommen. Grössere Unterhaltsprojekte ergeben sich bei den Strassen- und Verkehrswegen, beim Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung, beim Dampfschiffsteg, bei den Abwasseranlagen, beim Stadthaus, beim Zeughausareal sowie beim Schützenhaus Langmoos. Ebenso sind bei verschiedenen Schulanlagen grössere bauliche Unterhaltsmassnahmen vorgesehen. Bei den Sport- und Freizeitanlagen sind es das Sportstadion Grünfeld mit der Nachrüstung der Elektroinstallationen der Beleuchtung, die Seebadeanstalt Bühlerallee mit der Neuausrichtung, das Strandbad Stampf und die Eisanlagen Lido. Beim Zeughausareal sind

die Sanierungen der Räumlichkeiten der Stiftung Balm vorgesehen. Im öffentlichen Verkehr sind Warteunterstände bei Bahnhof- und Bushaltestellen vorgesehen.

### *Passivzinsen/Abschreibungen*

Die Passivzinsen für Fremdmittel sind insgesamt leicht tiefer als im Vorjahr. Der Fremdmittelbedarf dürfte aufgrund der anstehenden Investitionen ansteigen, auf der anderen Seite sind die Zinsen weiterhin sehr tief. Der Zinsaufwand wird mit 0,93 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 1,04 Mio. Franken).

Die Abschreibungen sind mit 5,99 Mio. Franken budgetiert, 0,11 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Enthalten sind alle planmässigen und ausserplanmässigen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen (ohne Finanzvermögen), aber inklusive Spezialfinanzierungen. Zum zweiten Mal sind die Abschreibungen gemäss dem Rechnungsmodell St. Galler Gemeinden (RMSG) budgetiert. Aufgrund der umfangreichen zusätzlichen Abschreibungen von Vorhaben auf Null im Rahmen der Jahresrechnung 2018 entfällt nun die Abschreibung bei verschiedenen Anlagen. Grundstücke und Liegenschaften, welche im Rahmen der Bilanzanpassungen per 1. Januar 2019 neu ins Verwaltungsvermögen überführt wurden, werden neu entsprechend der Vorgaben ebenfalls jährlich abgeschrieben. Ausserplanmässige (zusätzliche) Abschreibungen des Verwaltungsvermögens sind keine budgetiert.

### *Transferaufwand*

Im Transferaufwand verbucht werden Entschädigungen und Beiträge, die unter verschiedenen Partnern wie Kanton, Gemeinden, Zweckverbänden, Organisationen, private Haushalte getätigt werden. Es handelt sich zum Beispiel um Schulgelder, den Beitrag an den öffentlichen Verkehr, Vereinsbeiträge und die finanzielle Sozialhilfe. Im Transferaufwand budgetiert sind 38,3 Mio. Franken (Vorjahr 36,23 Mio. Franken). Im Transferaufwand sind unter anderem die Entschädigungen für die Stadtpolizei, der städtische Anteil am regionalen Zivilstandskreis, die Verwertungskosten im Bereich Entsorgung, der städtische Anteil am Zweckverband Logopädischer Dienst, Beiträge an Sonderschulkosten, die Entschädigungen an die Stiftung RaJoVita und neu an den Zweckverband Kindes- und Erwachsenenschutz Zürichsee Linth enthalten. Im Transferaufwand budgetiert sind auch die Beiträge an die Restkosten der Pflegefinanzierung, welche von 4,12 Mio. Franken auf 4,32 Mio. Franken steigen, sowie die Nettoaufwendungen im Asylwesen, wo die Aufwendungen von 1,22 Mio. Franken auf 0,89 Mio. Franken sinken.

### *Informatik*

Bei der Informatik sinkt der Nettoaufwand um Fr. 280'000.– auf 3,37 Mio. Franken. Seit dem Budget 2019 werden die Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen auf die einzelnen Funktionen verbucht. Für den Vergleich mit den Vorjahren sind diese beiden Positionen jeweils zu berücksichtigen.

## Bericht und Antrag des Stadtrats zum Budget 2020

### *Dienstleistungen und Honorare*

Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen für Dienstleistungen und Honorare auf 8,92 Mio. Franken (Vorjahr 9,08 Mio. Franken). Darin enthalten sind auch Aufwendungen wie das Projekt Energieoptimierung, die Öffentlichkeitsarbeit des Stadtrats, die Informatikdienstleistungen Dritter, die Dienstleistungen Abfall und Abwasser, Beschäftigungsprogramme, Betriebungskosten, Schülertransporte, Sicherheitsdienste usw.

### *Volksschule*

Im Bereich Volksschule sind Nettoaufwendungen von 59,3 Mio. Franken veranschlagt (Vorjahr 58,2 Mio. Franken). Grundlage für die Budgetierung bildet die vom Schulrat und vom Stadtrat genehmigte Klassenorganisation 2019/2020 mit 149,5 Klassen. Beschult werden 2'714 Kinder (Vorjahr 2'690). Der Nettoaufwand der Schulanlagen beläuft sich auf Fr. 10,56 Mio. Franken (Vorjahr 9,95 Mio. Franken).

### *Kultur*

Die Aufwendungen im Bereich Kultur sind mit 3,56 Mio. Franken veranschlagt (Vorjahr 3,54 Mio. Franken). Mit dem RMSG Kontenrahmen ist darin insbesondere auch die Stadtbibliothek mit Kosten von 1,37 Mio. Franken enthalten. Für den Betrieb des Stadtmuseums ist der hälftige Betrag von Fr. 178'200.– vorgesehen. Für das Kunstzeughaus sind unverändert Fr. 210'000.– budgetiert.

### *Öffentlicher Verkehr*

Die Kosten im öffentlichen Verkehr erhöhen sich um rund Fr. 80'000.–. Die Erhöhung erfolgt hauptsächlich aufgrund der Sanierung der Warteunterstände Kempraten sowie der Zunahme der Betriebsentschädigungen im Zusammenhang mit dem Ruf-taxi Bollingen. Die Abgeltungen für den Regional- und Ortsverkehr bleiben auf dem Vorjahresniveau bei 4,2 Mio. Franken.

### *Soziale Sicherheit*

Im Asylwesen sinken die Nettoaufwendungen der Stadt um Fr. 333'000.– auf 0,89 Mio. Franken (Vorjahresbudget 1,22 Mio. Franken). Darin enthalten ist wiederum ein Beitrag an die Betreuung, Beschulung etc. von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden gemäss Konzept der Vereinigung der St. Gallischen Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten. Der Nettoaufwand bei der finanziellen Sozialhilfe liegt bei 3,70 Mio. Franken (Vorjahr 3,35 Mio. Franken). Die Nettoaufwendungen im Bereich Familie und Jugend betragen neu 4,06 Mio. Franken (plus rund Fr. 670'000.–). Der Nettoaufwand für die Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen beträgt neu Fr. 400'000.– und steigt um Fr. 240'000.– an. Der Nettoaufwand bei der Alimentenbevorschussung beträgt praktisch unverändert Fr. 350'000.–. Das neue Angebot der Kinderkrippe FuGu schlägt neu mit Fr. 360'000.– zu Buche, die Leistungen an Familien erhöhen sich somit gegenüber dem Vorjahresbudget um rund Fr. 350'000.–.

### *Zweckverband Soziale Dienste Linthgebiet*

Der Kostenbeitrag der Stadt an den Zweckverband Soziale Dienste Linthgebiet beträgt 1,61 Mio. Franken (Vorjahr 1,53 Mio. Franken).

### *Gesundheit*

Der ausserordentliche Nachfinanzierungsanteil des Pflegezentrums Linthgebiet zur Sicherstellung desselben beträgt Fr. 105'000.–. 2020 müssen die Gemeinden Defizitbeiträge an den Betrieb des Pflegezentrums leisten. Für Rapperswil-Jona sind dies Fr. 300'000.–. Für die Pflegefinanzierung sind seit 2014 die Gemeinden vollumfänglich für die Restfinanzierung zuständig. Der Aufwand wird mit 4,32 Mio. Franken veranschlagt und steigt um Fr. 200'000.–. Die Leistungen an die Stiftung RaJoVita belaufen sich auf 3,92 Mio. Franken (Vorjahr 3,83 Mio. Franken). Die Leistungen im Spitexbereich nehmen um rund Fr. 120'000.– zu.

### *Öffentliche Sicherheit*

Der Nettoaufwand im Bereich der öffentlichen Sicherheit mit Stadtpolizei, Sicherheitsdienst und Polizeidienst etc. beläuft sich auf Fr. 715'000.– (Vorjahr Fr. 601'000.–). Die Entschädigung an den Kanton für die Stadtpolizei beträgt analog Vorjahr Fr. 505'000.–.

### *Spezialfinanzierungen*

Aus Parkgebühren werden Einnahmen von 2,63 Mio. Franken veranschlagt (inkl. Parkhäuser). Das Budget sieht Einlagen von Fr. 411'600.– aus den öffentlichen Parkplätzen sowie Fr. 436'300.– aus den Parkhäusern Schanz und See vor. Im Parkhaus Bühl wird eine Entnahme aus der Reserve von Fr. 69'400.– budgetiert. Die Reserve beträgt per Ende 2018 4,63 Mio. Franken.

Die Abwassergebühren gehen von den gleichen Ansätzen wie 2019 aus, unverändert Fr. 1.30/m<sup>3</sup> inklusive Mehrwertsteuer. Die Aufwendungen für den baulichen Unterhalt der Kanäle und die Aussenstationen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 60'000.–. Wiederum enthalten ist die Abwasserabgabe Mikroverunreinigung von Fr. 251'000.– bzw. Fr. 9.– pro Einwohner. Diese Abgabe ist zu entrichten, solange die Abwasserreinigungsanlage nicht mit einer weiteren Reinigungsstufe ausgebaut ist. Das Projekt ist in Planung.

Die Einnahmen der Abwassergebühren werden rund Fr. 57'000.– höher budgetiert. Die Anschlussgebühren werden in der Investitionsrechnung vereinnahmt und anschliessend planmässig während zehn Jahren über die Erfolgsrechnung aufgelöst. Dadurch sieht die Abwasserrechnung eine Entnahme aus der Reserve von Fr. 808'300.– vor (Vorjahr Entnahme von Fr. 1'016'100.–).

## Bericht und Antrag des Stadtrats zum Budget 2020

Die Grundgebühren für die Abfallentsorgung und die Sackgebühren gehen ebenfalls von den gleichen Ansätzen aus. Die Einnahmen werden rund Fr. 30'000.– tiefer veranschlagt. Die Aufwendungen für die Grünabfuhr gehen leicht zurück. Dagegen nehmen die ordentlichen Abschreibungen zu. Die Abfallrechnung sieht eine Einlage in die Reserve von Fr. 115'600.– vor (Vorjahr Fr. 143'100.–). Die Reserve beträgt per Ende 2018 2,38 Mio. Franken.

Die Feuerwehersatzabgabe wurde auf den 1. Januar 2019 erhöht. Die Reserve weist Ende 2018 einen Bestand von 0,45 Mio. Franken aus. Per Saldo sieht die Feuerwehrrechnung (inkl. Chemiewehr) eine Entnahme aus der Feuerwehrreserve von Fr. 35'900.– vor.

### Ertrag

*Steuereinnahmen natürliche Personen und andere Steuerarten*  
Bei den Steuereinnahmen dürften die budgetierten Steuern für das laufende Jahr 2019 über alle Steuerarten überschritten werden. Analog der Vorjahre erfolgten mit dem kantonalen Steueramt die nötigen Austausch zur Budgetierung der Steuereinnahmen. Der Kanton rechnet für 2020 mit einer Steigerung von 2,1%. In Rapperswil-Jona verteilen sich die Einkommens- und Vermögensteuern im Vergleich zum Kanton leicht unterschiedlich. Es wird deshalb eine prozentual gemittelte Zuwachsrate von 2,5% festgelegt. Diese Zuwachsrate wurde um die Auswirkungen Steuergesetzanpassungen Kanton (– 1,2%) korrigiert. Netto wird somit eine Zuwachsrate von 1,3% angewendet. Somit ergibt sich eine einfache Steuer von 90,4 Mio. Franken. Ein Steuerprozent entspricht somit Fr. 904'000.–. Bei einem Steuerfuss von 76% führt dies zu Einnahmen von 68,7 Mio. Franken bei den laufenden Einkommens- und Vermögensteuern. Bei den Nachzahlungen für frühere Jahre wird wiederum mit Fr. 8,5 Mio. Franken gerechnet. Die Nachzahlungen für frühere Jahre sind erfahrungsgemäss grösseren Schwankungen unterworfen. Obschon die Nachzahlungen für das laufende Jahr substanziell unter den budgetierten Werten bleiben dürften, wird für die Budgetierung auf den Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre abgestützt und 8,5 Mio. Franken eingesetzt. Bei den Grundsteuern kann aufgrund der leichten Zunahme von Gebäuden und der laufenden Neuschätzungen mit leicht höheren Einnahmen gerechnet werden. Der Grundsteuersatz bleibt mit 0,3% unverändert. Bei den Handänderungssteuern werden wie im Vorjahr 2,4 Mio. Franken budgetiert. Sie sind schwierig zu budgetieren bzw. hängen von ausserordentlichen Fällen und weniger von der Zahl der Geschäftsfälle ab.

### Vermögenserträge

Enthalten sind hier die Einnahmen aus Mieten, Bankzinsen, Wertschifterträgen, Verzugszinsen im Bereich Steuern, aber auch Buchgewinne.

### Steuern juristischer Personen und Grundstückgewinnsteuern

Bei den Steuern juristischer Personen wird mit einer Zuwachsrate von 1,5% gerechnet, was für 2020 nach Berücksichtigung der Einmaleffekte der Jahresrechnung 2019 einen Budgetwert von 26,4 Mio. Franken ergibt.

Die Grundstückgewinnsteuern sind schwierig zu budgetieren, sie hängen von ausserordentlichen Fällen ab, weniger von der Zahl der Geschäftsfälle im Grundbuchwesen. Das Budget 2019 rechnet mit Einnahmen von 4,6 Mio. Franken (Vorjahr 4,6 Mio. Franken).

### Investitionsbudget

Nach der Gemeindeordnung werden Kredite für Investitionen bis zu einer Mio. Franken je Fall (Projektierungen bis Fr. 200'000.– pro Fall) direkt mit der Genehmigung des Budgets bewilligt. Für solche Ausgaben werden keine separaten Kreditvorlagen unterbreitet. Für das Jahr 2020 handelt es sich um folgende Investitionsausgaben und Kreditsummen (Reihenfolge nach Kontenplan):

- Informatik: Anschaffung Software-Programm Rechnungswesen und Lohn/Personalmanagement (Rahmenkredit) **Fr. 650'000.–**
- Feuerwehrdepot Bollwies 4, Revision und Erneuerung Atemschutzübungsanlage **Fr. 230'000.–**
- Kindergarten Südquartier, Sanierung Gebäudehülle **Fr. 390'000.–**
- Kindergarten Rain, Ausbau und Sanierung, Ausführung **Fr. 850'000.–**
- Schulanlage Hanfländer, Sanierung Flachdach, 2. Etappe **Fr. 185'000.–**
- St. Gallerstrasse 1 (Haus Schlüssel), Wohnungssanierung, Ausführung **Fr. 200'000.–**
- Grünfeld, Sportanlagen, Erneuerung Kunstrasen K1 **Fr. 650'000.–**
- Lido, Renaturierung Trockenplätze und Seezugang Öffentlichkeit, öffentliche WC-Anlage inkl. Überführung Liegenschaft ins Verwaltungsvermögen **Fr. 600'000.–**
- Fuss-/Radwegverbindung Aubrigstrasse bis Bollwiesstrasse, Ausführung **Fr. 280'000.–**
- Grünfeldspark, Projektierung **Fr. 180'000.–**
- Spiel- und Pausenplatzkonzept, Umsetzung 2020, Spielplatz Kindergarten Südquartier, Kinderspielplatz Spitzacker und weitere Detailabklärungen **Fr. 215'000.–**
- Agglo-Programm 2. Generation, öffentliche Veloparkierungen, Ausführung **Fr. 600'000.–**
- Agglo-Programm, Passerelle Bahnhof Rapperswil, Liftanbauten, Projektierung **Fr. 150'000.–**
- Agglo-Programm, Personenunterführung beim Bahnhof Blumenau, Projektierung **Fr. 190'000.–**
- Projekte im öffentlichen Raum **Fr. 150'000.–**

# Bericht und Antrag des Stadtrats zum Budget 2020

- Holzsteg Rapperswil-Hurden, Pfahlersatz, Ausführung Ergänzungskredit **Fr. 100'000.–**
- Pflegezentrum Bühl, werterhaltender Unterhalt, inkl. Machbarkeitsstudie spätere Sanierung **Fr. 740'000.–**
- Neubau Zentrum Schachen, Kunst am Bau, Ausschreibung und Umsetzung **Fr. 170'000.–**
- Wasserrettung, Bootshaus Stampf für Wasserrettung und Chemiewehr **Fr. 400'000.–**
- Verkehrsentlastung Rapperswil-Jona, flankierende Massnahmen zum Stadttunnel; Studienauftrag **Fr. 100'000.–**
- Feldlistrasse, Neubau Jona-Brücke, Projektierung, Ergänzungskredit **Fr. 180'000.–**
- Druckerstrasse, Strassenbau, Ausführung **Fr. 800'000.–**
- Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönboden- bis Helvetiastrasse), Sanierung, Ausführung **Fr. 700'000.–**
- Rietstrasse (Schönbodenstrasse bis Passerelle), Sanierung, Ausführung **Fr. 980'000.–**
- Mövenstrasse, Strassensanierung, Ausführung **Fr. 650'000.–**
- Wendelstrasse, Wagen, Projektierung und Ausführung **Fr. 340'000.–**
- Halsgasse/Kluggasse, Sanierung Pflästerung **Fr. 300'000.–**
- Rainstrasse/Aubrigstrasse, Sanierung, Projektierung **Fr. 80'000.–**
- Holzwiesstrasse, Abschnitt Tägernastrasse bis Lattenhof, Sanierung, Projektierung **Fr. 100'000.–**
- Druckerstrasse, Neubau Kanalisation, Ausführung **Fr. 725'000.–**
- Kanalisation Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönboden- bis Helvetiastrasse), Sanierung, Ausführung **Fr. 220'000.–**
- Grünfeld, Doppelrohrkanal Grundwasserschutzzone, Ausführung **Fr. 980'000.–**
- Mövenstrasse, Sanierung Kanalisation, Ausführung **Fr. 830'000.–**
- Meteorkanal Zürcherstrasse (Gubelfeldstrasse – Auslauf See), Ausführung **Fr. 490'000.–**
- Meteorkanal Falkenstrasse, Ergänzungskredit **Fr. 90'000.–**
- Meienbergstrasse, Vergrösserung Meteorkanalisation, Projektierung **Fr. 50'000.–**
- Rainstrasse, Kanalisationsvergrösserung, Projektierung **Fr. 50'000.–**
- Pumpwerk Para, Ersatz Rechenanlage **Fr. 194'000.–**
- ARA Rapperswil-Jona, Hebewerk Kramen, Entlastungsschnecke, Ausführung **Fr. 260'000.–**
- ARA Rapperswil-Jona, faltbares Solarstrom-Kraftwerk, Projektierung **Fr. 50'000.–**
- Altlastensanierung KNIE, Neubau Otarium **Fr. 630'000.–**
- Lattenbach, 100-jähriges Hochwasser, Durchlass unter Holzwiesstrasse, Projektierung **Fr. 150'000.–**

## Finanzvermögen

- Bootsanlagen Hafen Untersee, Ersatz Hensa-Sporn, Projektierung und Ausführung **Fr. 570'000.–**
- BWZ Haus 3, Sanierungsmassnahmen **Fr. 950'000.–**
- Herrenberg 44, Bubikerhaus, Sanierung Wohnung **Fr. 200'000.–**
- Altes Feuerwehrdepot Tiefenastrasse 7, Innenausbau **Fr. 750'000.–**

Das Investitionsbudget 2020 sieht Bruttoinvestitionen inkl. Finanzvermögen von 51,1 Mio. Franken vor (abzüglich Beiträge Dritter von 3,2 Mio. Franken). Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 47,9 Mio. Franken. Im Vorjahr lag das Investitionsvolumen bei 29,1 Mio. Franken. Die Kostenanteile für das nächste Jahr für grosse Projekte sind:

- 10 Mio. Franken für die Sanierung und Erneuerung des Schwimmbads Lido
- 1,8 Mio. Franken für die Schulraumerweiterung Hanfländer
- 3,45 Mio. Franken für die Projektierung des Neubaus Zentrum Schachen
- 1,0 Mio. Franken für die baulichen Anpassungen bei der Schulanlage Wagen
- 1,0 Mio. Franken für die Sanierung der Jugendherberge Busskirch
- 4,98 Mio. Franken für die Trainingshallen Eishockey Lakers und Unihockey Flames im Grünfeld
- 2,2 Mio. Franken für den Umbau des GSM-Gebäudes auf dem Zeughausareal zum Jugendzentrum der Kinder- und Jugendarbeit

## Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Das Budget 2020, bestehend aus Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung, wird genehmigt. Damit sind auch die Kredite für die Investitionen gemäss Liste im vorstehenden Abschnitt E bewilligt.
2. Für das Jahr 2020 werden folgende Steueransätze beschlossen:
  - Gemeindesteuern 76 %
  - Grundsteuern 0,3 %

Rapperswil-Jona, 14. Oktober 2019

Martin Stöckling  
Stadtpäsident

Hansjörg Goldener  
Stadtschreiber

# Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zum Budget 2020

## Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die GPK prüft neben Jahresrechnung, Budget und Steuerfuss die Amtsführung von Stadt- und Schulrat, wichtige Projekte und die Geschäftsführung in ausgewählten Verwaltungseinheiten. Im Prüfungsjahr 2019 hat die GPK namentlich folgende Schwerpunkte festgelegt, die im Rahmen von Zweier-Arbeitsgruppen genauer analysiert wurden:

- Behörden- und Verwaltungsreorganisation (BVO);
- Verwaltungsbereiche Bau und Liegenschaften, Personaldienst, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB);
- Schwimmbad Lido;
- Zentrum Schachen;
- Projekt Schloss (in Zusammenarbeit mit der GPK der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona);
- Leistungscontrolling;
- Einführung Rechnungslegungsmodell St. Gallen (RMSG);
- Internes Kontrollsystem (IKS).

Die Prüfung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) entspricht einem Ziel der GPK, welches alle organisatorischen Massnahmen umfasst, um:

- ein angemessenes internes Umfeld zu schaffen;
- Effektivität und Effizienz der Geschäftsprozesse sicherzustellen;
- das Vermögen zu schützen;
- wesentliche Gesetze und Reglemente einzuhalten;
- eine wahrheitsgetreue Berichterstattung zu gewährleisten.

Der von Stadtrat und Verwaltung verfolgte Budgetprozess 2020 war für die GPK jederzeit ein hilfreiches Instrument für ihre Überlegungen.

## Einführung neues Rechnungslegungsmodell St. Gallen (RMSG) ab 1. Januar 2019

Das neue Rechnungslegungsmodell St. Gallen verfolgt folgende Hauptziele:

- Die Erfolgsrechnung ist neu zweistufig gegliedert, um das operative Ergebnis (1. Stufe) vom finanzpolitischen Ergebnis (2. Stufe) zu trennen. Auf der 2. Stufe werden die finanzpolitischen Eingriffe des Stadtrats sichtbar, was die Transparenz erhöht. Ansatzpunkt für Steuerfussdiskussionen bleibt das Gesamtergebnis, wobei das operative Ergebnis stärker gewichtet werden sollte;
- Die Einführung des Prinzips true and fair view bedeutet im Wesentlichen die zwingende Auflösung von stillen Reserven durch die Neubewertung des Finanzvermögens (optional; Aufwertung des Verwaltungsvermögens);

- Die Abschreibungsperiode entspricht neu zwingend der festgelegten Nutzungsdauer;

- Die Rechnungslegung wird an die Privatwirtschaft angeglichen. Die betriebswirtschaftliche Sichtweise erhält mehr Gewicht.

### Projektbegleitung

Die GPK hat dieses gewichtige Geschäft im Rahmen einer Arbeitsgruppe weiterhin eng begleitet. Dabei lag der Fokus im Jahr 2019 bei der Einführung des Anlagebuchs.

Die wichtigsten Punkte aus Sicht der GPK:

- Durch die zwingende Äufnung einer Neubewertungsreserve werden bei den Finanzliegenschaften bzw. bei den Firmenbeteiligungen weitere stille Reserven im Umfang eines hohen zweistelligen Millionenbetrags sichtbar, was zu einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals führt;

- Die Gemeinden erhalten verschiedene Wahlmöglichkeiten, welche deren Finanzpolitik auf lange Sicht prägen werden. Diese Entscheide haben während einer bestimmten Zeit bindenden Charakter und werden im Bilanzanpassungsbericht abgebildet;

- Der Stadtrat sieht im Bilanzanpassungsbericht keine Aufwertung des Verwaltungsvermögens (Bildung einer Aufwertungsreserve) vor. Sollte sich die Bürgerschaft für eine teilweise oder eine vollständige Aufwertung des Verwaltungsvermögens entscheiden, bestünde durch die geltenden Nutzungsdauern und die in der Vergangenheit getätigten Abschreibungen auch hier ein sehr grosses Potential;

- Sämtliche Neubewertungen bzw. Aufwertungen erhöhen zwar das Eigenkapital, nicht aber die Liquidität. Diese ist unter anderem bei der Beurteilung von Investitionen, der Entwicklung der Verschuldung sowie bei der Festlegung des Steuerfusses massgebend;

- Alle wesentlichen Veränderungen werden bei der Umstellung in einem Bilanzanpassungsbericht ausgewiesen. Dieser Bericht wird der Bürgerversammlung zusammen mit der Jahresrechnung 2019 zur Genehmigung vorgelegt.

## Weitere Bemerkungen und Hinweise

Die aufgeführten Bemerkungen und Hinweise befassen sich mit der strategischen Planung, dem Investitionsbudget 2020 und der Investitions- und Finanzplanung 2020 – 2024 sowie mit dem Budget zur Erfolgsrechnung 2020.

### Grundlagen für die Beurteilung des Gesamtbudgets 2020:

- Die strategische Planung bildet eine elementare Grundlage

# Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zum Budget 2020

für die Erstellung und die Beurteilung von Budgets und Planrechnungen. Im Wesentlichen beinhaltet diese in Rapperswil-Jona eine Schwerpunktplanung für die laufende Legislatur (2017 – 2020). Daraus lassen sich wiederum Massnahmen sowie Indikatoren für das Controlling auf der operativen Ebene ableiten;

- Der Stadtrat hat einen Investitionsplafond für die Jahre 2018 – 2022 über CHF 145 Mio. festgelegt. Die GPK erachtet eine vorausschauende Planung und Steuerung der Investitionstätigkeit als zentral. Mit der Erarbeitung eines Gesamtkonzepts für die Schulraumplanung hat die Stadt eine bedeutende Planungslücke schliessen können.

### Investitionsbudget 2020 und Investitions- und Finanzplanung 2020 – 2024:

Die unten aufgeführte Tabelle zeigt die Entwicklung der Restkredite für die Jahre 2014 – 2018. Gemeinhin könnte man vom «Arbeitsvorrat» im Investitionsbereich sprechen.

Der durchschnittliche Bestand an Restkrediten belief sich auf rund CHF 68,5 Mio. Über die Planungsperiode 2020 – 2024 erachtet die GPK ein jährliches Umsetzungsvolumen von CHF 25 Mio. als realistisch, was einem Umsetzungsgrad von ca. 80% entspricht. Bezogen auf das Jahr 2018 würde die Stadt Rapperswil-Jona rund 2,5 Jahre benötigen, um einzig den Restkreditbestand abzubauen, das heisst ohne die geplanten bzw. budgetierten Neuinvestitionen.

Ergänzend stellt das unten aufgeführte Diagramm den Zusammenhang zwischen Investitionsbudget, Investitionsrechnung und Umsetzungsgrad graphisch dar:



*Lesebeispiel: Im Jahr 2018 betrug das Investitionsbudget CHF 28,6 Mio. Die effektiv getätigten Investitionen gemäss Investitionsrechnung beliefen sich auf CHF 22,7 Mio., sodass der Umsetzungsgrad einen Wert von rund 79 % erreichte.*

- Die geplanten jährlichen Investitionen bewegen sich auf einem sehr hohen Niveau. Der Investitionsstau besteht weiterhin. Neben den finanziellen Rahmenbedingungen bilden die personellen Ressourcen einen weiteren limitierenden Faktor. Gezielte Stellenplanerhöhungen sowie organisatorische Verbesserungen im Rahmen der Umsetzung der Behörden- und Verwaltungsreorganisation haben im Jahr 2018 noch nicht die gewünschte Entlastung gebracht, für das Jahr 2019 erwartet die GPK eine klare Verbesserung;
- Im Jahr 2020 stehen einem Investitionsvolumen von brutto CHF 51,1 Mio. (Nettoinvestitionen CHF 47,9 Mio.) Mittel zur Selbstfinanzierung von effektiv ca. CHF 13,0 Mio. (inkl. budgetierte Einlage in die Ausgleichsreserve von CHF 3,1 Mio. und mit den Spezialfinanzierungen) gegenüber. Die Umsetzung der budgetierten Investitionen von brutto CHF 51,1 Mio. stellt nach wie vor eine grosse Herausforderung dar. Die Priorisierung bleibt somit eine vorrangige Aufgabe;

### Veränderung des Bestandes an Restkrediten 2014 – 2018 (IST-Werte)

	2014	2015	2016	2017	2018
	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung
Bewilligte Kredite Ende Jahr	57,0	89,6	111,0	79,5	73,2
(verbleibende Restkredite)	(30,2)	(56,7)	(62,6)	(51,5)	(53,9)
Zugang mit Budget im Dezember	10,7	9,9	11,4	10,4	6,0
Zugang über separate Vorlagen im Dezember	30,0	5,7	0,4	0,0	0,0
= Total bewilligte Kredite	97,7	105,2	122,8	89,9	82,3
<b>Verbleibende Restkredite Ende Jahr</b>	<b>70,9</b>	<b>72,3</b>	<b>74,4</b>	<b>61,9</b>	<b>63,0</b>

## Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zum Budget 2020

- Das Investitionsvolumen von CHF 51,1 Mio. verteilt sich auf ca. 100 Projekte, wovon drei grössere speziell hervorzuheben sind. Für die Sanierung und Erneuerung Lido (Ausführung) sind für das Jahr 2020 CHF 10 Mio. budgetiert, für die beiden Trainingshallen im Grünfeld (Lakers und Unihockey Flames) zusammen ca. CHF 5 Mio. (Bürgerversammlungsvorlagen im Dezember 2019) sowie CHF 3,5 Mio. für die Projektierung des Zentrums Schachen;
  - Die sehr hohe Investitionstätigkeit setzt sich über den gesamten Planungszeitraum (2020 - 2024) fort. Für das Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ) sind gesamthaft über CHF 60 Mio. (Finanzvermögen) budgetiert. Für die Neuausrichtung des Schlosses sind insgesamt CHF 8,35 Mio. veranschlagt, wobei die Realisierung durch die Ortsgemeinde Rapperswil-Jona erfolgt. Das Investitionsvolumen von 2021–2024 beträgt netto ca. CHF 143,0 Mio. Für die Jahre 2025 und später ist neu ein Volumen von netto CHF 121,7 Mio. enthalten;
  - Verglichen mit dem Investitionsvolumen für die kommenden 5 Jahre von netto CHF 190,9 Mio. beläuft sich der Restkreditbestand per Ende 2019 auf CHF 63,0 Mio. Die GPK erachtet hier einen Zielwert von rund CHF 30 Mio. als sachgerecht, was in etwa einem durchschnittlichen jährlichen Investitionsvolumen entspricht;
  - Die Ausführung des Neubaus Zentrums Schachen ist aufgrund der durch den Stadtrat in Aussicht genommen Investorenlösung (Stadt tritt nicht als Bauherrin auf) aus finanzpolitischer Sicht nicht in diese Planung aufzunehmen, die Projektierungskosten hingegen schon. Ohne namhafte personelle Ressourcen seitens der Stadt ist dieses Grossprojekt hingegen nicht realisierbar. Diese Differenzierung ist zwingend vorzunehmen;
  - Der durchschnittliche Umsetzungsgrad in den Jahren 2016 - 2018 liegt bei rund 74%. Im Jahr 2018 resultierte ein Umsetzungsgrad von 79%, womit der Wert von 80%, welchen die GPK als Zielgrosse empfiehlt, knapp erreicht werden konnte.
- Anhang, Investitionsrechnung und Geldflussrechnung. Das vorerwähnte Gesamtergebnis ergibt sich aus dem operativen Ergebnis von CHF 3'885'400 abzüglich des ausserordentlichen Ergebnisses von CHF 3'585'700. Darin inbegriffen ist die durch den Stadtrat vorgesehene Einlage in die Ausgleichsreserve von CHF 3,1 Mio. Die erhöhte Ausgleichsreserve dient unter anderem zur Deckung zukünftiger Defizite, da insbesondere nach der genehmigten Steuervorlage in Zukunft mit bedeutenden Steuerausfällen zu rechnen sein wird. Zudem verfolgt der Stadtrat das Ziel eines stabilen Steuerfusses;
- Bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen darf erfreulicherweise festgestellt werden, dass die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahresbudget nochmals rund 2 Mio. höher liegen dürften, wobei die Mindereinnahmen durch die Steuergesetzrevision darin bereits eingerechnet sind. Bei den juristischen Personen darf ein sehr hoher Steuerertrag von CHF 25,5 Mio. budgetiert werden. Im Jahr 2019 betrug das Budget CHF 20,6 Mio.
  - Bei den steigenden Steuereinnahmen profitiert man nach wie vor von den aktuell guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wobei bei den juristischen Personen ab dem Jahr 2021 insbesondere durch die genehmigten Änderungen in der Steuergesetzgebung mit beträchtlichen Steuerausfällen gerechnet werden muss;
  - Die grösste Aufwandsteigerung entfällt auf den betrieblichen und baulichen Unterhalt inklusive Schulliegenschaften und beläuft sich gesamthaft auf ca. CHF 2,3 Mio. Der Bedarf ist ausgewiesen;
  - Die budgetierte Einlage von CHF 3,1 Mio. in die Ausgleichsreserve ist finanztechnisch auch als Aufwand zu betrachten;
  - Die Abschreibungen sind mit knapp CHF 6 Mio. budgetiert und somit um CHF 0,1 Mio. höher als im Vorjahr. Zum zweiten Mal sind sie nach dem Rechnungsmodell St. Gallen (RMSG) veranschlagt. Aufgrund der umfangreichen zusätzlichen Abschreibungen in den vergangenen Jahren liegen diese auf einem deutlich tieferen Niveau.

### Budget 2020 – Erfolgsrechnung:

- Der Gesamtertrag erhöht sich bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 76% im Vergleich mit dem Jahr 2019 von rund CHF 159,8 Mio. auf rund CHF 168,1 Mio. Der Gesamtaufwand erhöht sich derweil von CHF 159,5 Mio. auf rund CHF 167,8 Mio. Der Ertragsüberschuss beträgt somit CHF 299'700.

Nach RMSG enthält die Jahresrechnung 5 Bestandteile, nämlich Bilanz, Erfolgsrechnung mit gestuftem Erfolgsausweis,

# **Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zum Budget 2020**

## **Würdigung und Empfehlungen zum Gesamtbudget**

Die Zusammenarbeit zwischen der GPK und dem Stadtrat sowie den Verantwortlichen der Stadtverwaltung war konstruktiv und kooperativ. Die GPK konnte sich von deren Kompetenz überzeugen und dankt ihnen für ihre Arbeit.

Die GPK spricht folgende Empfehlungen aus bzw. erneuert ihre Empfehlungen aus dem Vorjahr und aus den Vorjahren:

- Durchführung eines breit abgestützten Leitbildprozesses, der die Grundlage für die langfristige strategische Entwicklung (Perspektive von 10 Jahren und länger) bildet. Die bisherige Schwerpunktplanung ist auf eine 4-jährige Legislaturperiode ausgerichtet und genügt dafür nicht;
- Die Aussagekraft der strategischen Planung für eine betriebswirtschaftliche Beurteilung der Investitionsrechnung sowie der Investitions- und Finanzplanung weiter erhöhen und das Controlling auf der operativen Ebene sicherstellen;
- Die Einführung einer integrierten Aufgaben- und Finanzplanung (d.h. Zusammenführung und Vereinheitlichung der bestehenden Instrumente) prüfen;
- Der jährliche Umsetzungsgrad von mindestens 80% bei den Investitionen soll gehalten werden, indem auf eine realistische Investitionsplanung wie zum Beispiel mit Priorisierungen, Redimensionierungen, zeitlichen Verschiebungen und/oder Verzicht auf Projekte abgestellt wird. Die Investitionsplanung sollte mit den vorhandenen personellen Ressourcen und dem Finanzplan inkl. Verschuldung, Eigenkapitalverzehr und Selbstfinanzierungsgrad abgeglichen werden.

## **Steuerfuss**

Mit Blick auf die höheren aus Sicht der GPK nicht unrealistisch budgetierten Erträge, insbesondere im Bereich Steuern, bleibt die Einhaltung einer konstanten und konsequenten Ausgabenpolitik weiterhin Grundbedingung für einen nachhaltig gesunden Finanzhaushalt. Diesbezüglich gilt es klar festzuhalten, dass die Steuererträge vor allem bei den juristischen Personen mitunter starken konjunkturellen und strukturellen Schwankungen unterworfen sind. Diese Erträge darf man für die Zukunft nicht einfach als gegeben betrachten.

Die GPK kann die Überlegungen zur Beibehaltung des Steuerfusses bei 76% gut nachvollziehen und unterstützt deshalb den Antrag des Stadtrats.

Wir sind davon überzeugt, mit unseren Arbeiten einen wesentlichen Beitrag zur Transparenz und zu einem nachhaltig gesunden Finanzhaushalt der Stadt Rapperswil-Jona zu leisten.

Rapperswil-Jona, 25. Oktober 2019

Die Geschäftsprüfungskommission

Hermann Blöchlinger  
Präsident

Ralph Dudler  
Schreiber

### Gliederung nach Funktionen

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>T</b>	<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>Total</b>	<b>159'537'800</b>	<b>159'838'900</b>	<b>167'768'400</b>	<b>168'068'100</b>
		<b>Saldo</b>	<b>301'100</b>		<b>299'700</b>	
0	Allgemeine Verwaltung	17'020'200	5'646'200	17'813'700	5'547'300	
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	9'277'200	8'803'300	7'721'800	7'106'700	
2	Bildung	62'519'800	4'324'400	64'524'000	5'204'400	
3	Kultur, Sport und Freizeit	12'884'400	2'897'100	13'751'900	2'750'700	
4	Gesundheit	7'963'400	1'330'200	8'626'000	1'327'900	
5	Soziale Sicherheit	20'926'200	7'398'500	21'513'000	7'428'300	
6	Verkehr	14'136'100	4'307'900	14'602'600	4'469'300	
7	Umweltschutz und Raumordnung	8'756'400	6'429'200	8'608'400	6'475'400	
8	Volkswirtschaft	1'731'400	409'900	2'124'700	630'700	
9	Finanzen und Steuern	4'322'700	118'292'200	8'482'300	127'127'400	

Budgetergebnis: Das Budget 2020 rechnet mit einem Ertragsüberschuss (nach budgetierter Einlage in die Ausgleichsreserve) von Fr. 299'700.–.

### Gestuffer Erfolgsausweis nach 2-stelligen Sachgruppen

Kto.	Text	Budget 2019	Budget 2020
	<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>– 156'156'900</b>	<b>– 161'144'500</b>
30	Personalaufwand	– 70'676'100	– 70'385'200
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	– 32'050'200	– 34'730'100
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	– 5'880'600	– 5'985'600
35	Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	– 720'100	– 898'600
36	Transferaufwand	– 36'232'100	– 38'314'100
39	Interne Verrechnungen	– 10'597'800	– 10'830'900
	<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>149'047'300</b>	<b>156'947'300</b>
40	Fiskalertrag	107'877'000	116'250'000
41	Regalien und Konzessionen	54'000	60'400
42	Entgelte	20'098'900	20'026'500
43	Verschiedene Erträge	16'000	18'000
45	Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	1'441'500	1'370'200
46	Transferertrag	8'962'100	8'391'300
49	Interne Verrechnungen	10'597'800	10'830'900
	<b>Betriebsergebnis</b> <b>(– = Aufwandüberschuss)</b>	<b>– 7'109'600</b>	<b>– 4'197'200</b>
	<b>Finanzierung</b>		
34	Finanzaufwand	– 2'934'100	– 2'814'200
44	Finanzertrag	10'747'800	10'896'800
	<b>Finanzergebnis (+ = Ertragsüberschuss)</b>	<b>7'813'700</b>	<b>8'082'600</b>
	<b>Operatives Ergebnis</b> <b>(+ = Ertragsüberschuss)</b>	<b>704'100</b>	<b>3'885'400</b>
	<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>		
38	Ausserordentlicher Aufwand	– 446'800	– 3'809'700
48	Ausserordentlicher Ertrag	43'800	224'000
	<b>Ergebnis aus Reservenveränderungen</b> <b>(– = Aufwandüberschuss)</b>	<b>– 403'000</b>	<b>– 3'585'700</b>
	<b>Gesamtergebnis</b> <b>(+ = Ertragsüberschuss)</b>	<b>301'100</b>	<b>299'700</b>

### 30 Personalaufwand

Im Personalaufwand enthalten sind Lohnaufwendungen für Verwaltungs- und Betriebspersonal, Lehrpersonen und Behörden. Hinzu kommen Kinder- und Ausbildungszulagen, Arbeitgeberbeiträge für die Sozial-, Personal- und Unfallversicherungen sowie andere Arbeitgeberleistungen. Beim übrigen Personalaufwand sind es die Aus- und Weiterbildungen sowie Personalleistungen wie Gesundheit am Arbeitsplatz, Personalanlässe und Personalvergünstigungen.

Der gesamte Personalaufwand sinkt um 0,29 Mio. Franken (–0,41 %) auf neu 70,39 Mio. Franken (Vorjahr: 70,68 Mio. Franken). Im Vorjahr waren die Personalaufwendungen der Mitarbeitenden der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

KESB Linth von 1,37 Mio. Franken enthalten (bisher Sitzmodell).

Das Budget geht beim Verwaltungspersonal von keiner generellen Anpassung der Besoldungsansätze aus; bei den Lehrpersonen wird aufgrund der kantonalen Vorgaben von einer generellen Anpassung von 0,8 % ausgegangen. Die Stufenanstiege werden in allen Bereichen gewährt.

Im Verwaltungsbereich steigen die Lohnaufwendungen um 0,37 Mio. Franken an (unter Berücksichtigung der wegfallenden Lohnaufwendungen KESB); im Volksschulbereich steigen diese um 0,45 Mio. Franken. Im Verwaltungsbereich gibt es Stellenplananpassungen bei:

- 40 % Leiter/in Personaldienst
- 20 % Sachbearbeiter/in Liegenschaften
- 100 % Mitarbeiter/in Werkdienst
- 100 % Eismeister/in (evtl. Bad- und Eismeister/in)
- 100 % Badmeister/in Seebadi (während der Badesaison)
- 40 % Fachperson Rückerstattung
- 80 % Praktikant/in Kinder- und Jugendarbeit
- 70 % Mitarbeiter/in Finanzverwaltung
- 100 % Springer-Hauswart

Der bewilligte Stellenplan steigt 2020 um gesamthaft 650 Stellenprozente an. Während des Rechnungsjahrs 2019 wurden keine Stellenplananpassungen vorgenommen.

Im Volksschulbereich werden im Schuljahr 2019/2020 149,5 Klassen (Vorjahr 148,5) geführt. Darin enthalten sind 5 Sportklassen. Beschult werden 2'713 Schülerinnen und Schüler. Die Anzahl Klassen auf der Kindergarten-, Primar- und Oberstufe haben um eine Klasse zugenommen. Bei der Musikschule ergeben sich mit der Umsetzung des neuen Berufsauftrags für Musiklehrpersonen zusätzliche Arbeitsfelder. Bei den sonderpädagogischen Massnahmen ergeben sich aufgrund des Wegfalls einer Einführungsklasse zusätzliche Lektionen in der schulischen Heilpädagogik. Bei den Betreuungsdiensten wird die Morgenbetreuung ausgebaut und beim Mittagstisch ergeben sich zusätzliche Lunch-Gruppen. Schliesslich soll das Projekt «Schülerclub» in Angriff genommen werden. Die Bewegungs- und Gesundheitsförderung wird auf die Kindergartenstufe ausgeweitet.

Die Sozialversicherungsbeiträge steigen um 0,21 Mio. Franken auf neu 4,61 Mio. Franken an; bei den Personalversicherungsbeiträgen ist die Reduktion 0,14 Mio. Franken auf neu 5,68 Mio. Franken. Die Stadt leistet Verwaltungskostenbeiträge an die Pensionskasse. Für die Ausfinanzierung nach bisherigem Leistungsprimat bei der Verwaltung für bevorstehende Pensionierungen sind 0,18 Mio. Franken vorgesehen. Die Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge bleiben mit 0,69 Mio. Franken praktisch unverändert.

Der übrige Personalaufwand bleibt mit 1,36 Mio. Franken unverändert.

### 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Im Sachaufwand verbucht werden Material- und Warenaufwand (Büromaterial, Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur, Lehrmittel, Lebensmittel); nicht aktivierbare Anlagen wie Anschaffungen Mobiliar, Apparate, Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge, Hardware; Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen (Energie, Heizmaterial, Wasser, Gebühren). Im Sachaufwand hinzu kommen Dienstleistungen und Honorare für Dritte mit Planungen, Projektierungen, Gutachten, Beratungen, Versicherungsprämi-

en. Dann ist der bauliche und betriebliche Unterhalt im Sachaufwand verbucht, gleich wie der Unterhalt an Mobilien und Anlagen. Weitere Aufwendungen sind Mieten und Pachten, Spesenentschädigungen und Wertberichtigungen.

Der Sachaufwand steigt um 2,68 Mio. Franken (8,4 %) auf neu 34,73 Mio. Franken. Der Liegenschaften- und Betriebsaufwand der Finanzliegenschaften ist im Finanzaufwand (34) budgetiert und beläuft sich auf 1,88 Mio. Franken (Vorjahr 1,60 Mio. Franken).

#### *Material- und Warenaufwand*

Der Material- und Warenaufwand wird mit 3,94 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 3,65 Mio. Franken). Die Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen wurden im Vorjahr zu tief budgetiert. Die Herzstadt-App soll erneuert werden. Bei den Lehrmitteln ergeben sich Mehraufwendungen. Der Saal im Zentrum Bollwies soll neu möbliert werden. In verschiedenen Schulanlagen müssen Schulzimmer neu möbliert werden. Im Altstadtbereich sollen verschiedene Unterflurcontainer beschafft werden. Für das Fahrzeug des Stadtweibels ist die Ersatzbeschaffung vorgesehen. Bei verschiedenen Schulanlagen ist der Ersatz von Reinigungsmaschinen vorgesehen.

#### *Nicht aktivierbare Anlagen*

Die nicht aktivierbaren Anlagen werden mit 2,49 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 2,25 Mio. Franken).

#### *Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen*

Die Ver- und Entsorgung wird mit 3,13 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 3,18 Mio. Franken). Der Anteil Biogas bei den Heizungsanlagen wird von 10 % auf neu 20 % erhöht. Es wurde mit gleichbleibenden Energiepreisen budgetiert.

#### *Dienstleistungen und Honorare*

Die Dienstleistungen und Honorare werden mit 8,92 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 9,08 Mio. Franken). Enthalten sind hier insbesondere auch Aufwendungen für Grobklärungen, Initialisierungen etc. für spätere Verpflichtungskreditvorhaben.

#### *Baulicher und betrieblicher Unterhalt*

Der bauliche und betriebliche Unterhalt wird mit 11,19 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 8,87 Mio. Franken). Für die Liegenschaften des Finanzvermögens ist baulicher Unterhalt von 0,74 Mio. Franken veranschlagt (Vorjahr 0,47 Mio. Franken). Grössere Unterhaltsvorhaben ergeben sich bei den Strassen- und Verkehrswegen, beim Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung, beim Dampfschiffsteg, bei den Abwasseranlagen (inklusive Betriebsgebäude), beim Stadthaus, beim Zeughausareal, beim Schützenhaus Langmoos. Ebenso sind bei verschiedenen Schulanlagen grössere bauliche Unterhaltsmassnahmen vorgesehen. Bei den Sport- und Freizeitanlagen sind es das Sportstadion Grünfeld mit der Nachrüstung der Elektroinstallationen

der Beleuchtung, die Seebadanstalt Bühlerallee mit der Neuausrichtung, das Strandbad Stampf, die Eisanlagen Lido. Beim Zeughausareal ist die Sanierung der Räumlichkeiten der Stiftung Balm vorgesehen. Im öffentlichen Verkehr sind es Wartunterstände bei Bahnhof und Bushaltestellen.

### *Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen*

Der Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen wird mit 1,90 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 2,13 Mio. Franken).

### *Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren*

Die Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren werden mit 1,31 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 1,12 Mio. Franken).

### *Spesenentschädigungen*

Die Spesenentschädigungen werden mit 1,56 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 1,50 Mio. Franken). Es ist unter anderem bei der Sportschule eine Projektwoche Olympische Spiele in Lausanne vorgesehen.

### *Wertberichtigung auf Forderungen*

Die Abschreibungen auf Forderungen, insbesondere Steuerguthaben, werden mit 0,29 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr analog).

## **33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen**

Enthalten sind hier alle planmässigen und ausserplanmässigen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen (ohne Finanzvermögen), inkl. Spezialfinanzierungen.

Die Abschreibungen sind mit 5,99 Mio. Franken budgetiert; 0,11 Mio. höher als im Vorjahr. Zum zweiten Mal sind die Abschreibungen gemäss dem Rechnungsmodell St.Gallen (RMSG, HRM2) budgetiert. Aufgrund der umfangreichen zusätzlichen Abschreibungen von Vorhaben auf Null im Rahmen der Jahresrechnung 2018 entfällt nun die Abschreibung bei verschiedenen Anlagen. Grundstücke und Liegenschaften, welche im Rahmen der Bilanzanpassungen per 1. Januar 2019 neu ins Verwaltungsvermögen überführt wurden, werden nun entsprechend der Vorgaben neu ebenfalls jährlich abgeschrieben.

Ausserplanmässige (zusätzliche) Abschreibungen des Verwaltungsvermögens sind keine budgetiert. Weitere Informationen zu den Abschreibungen können dem Anhang zum Budget (Abschreibungsplan) entnommen werden.

## **34 Finanzaufwand**

Im Finanzaufwand verbucht werden Zinsaufwendungen, Kursverluste, Verwaltungskosten und Wertberichtigungen der Anlagen im Finanzvermögen. Dann wird der gesamte Liegenschaftenaufwand der Liegenschaften im Finanzvermögen mit baulichem und betrieblichem Unterhalt hier verbucht.

Der Finanzaufwand beläuft sich auf 2,81 Mio. Franken (Vorjahr 2,93 Mio. Franken).

### *Zinsaufwand*

Der Zinsaufwand wird auf 0,93 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 1,04 Mio. Franken). Das Darlehen bei der Pensionskasse wird angepasst. Der Fremdmittelbedarf dürfte aufgrund der anstehenden Investitionen ansteigen, auf der anderen Seite sind die Zinsen weiterhin sehr tief.

### *Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen*

Der Liegenschaftenaufwand für die Liegenschaften des Finanzvermögens mit baulichem und betrieblichem Unterhalt wird auf insgesamt 1,88 Mio. Franken veranschlagt (Vorjahr 1,60 Mio. Franken). Davon sind 0,96 Mio. Franken Aufwendungen für den baulichen und betrieblichen Unterhalt und 0,92 Mio. Franken Aufwendungen für Energie, Versicherungen, Grundsteuern, Gebühren. Mehraufwendungen beim baulichen Unterhalt ergeben sich beim Gemeindezentrum KREUZ mit dem Teilersatz der Bühnenbeleuchtung und den Alterswohnungen Etzelblick sowie dem Bubikerhaus aufgrund von Mieterwechseln.

### *Wertberichtigungen und verschiedener Finanzaufwand*

Wertberichtigungen auf den Finanzliegenschaften sind derzeit keine vorgesehen.

## **35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen**

Verbucht werden hier Einlagen in die verschiedenen Fonds und Spezialfinanzierungen (nicht jedoch Vorfinanzierungen, Reserven, Rückstellungen, zusätzliche Abschreibungen und Ausgleichsreserve).

Die Einlagen werden mit 0,90 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 0,72 Mio. Franken). Vorgesehen sind Einlagen aus den spezialfinanzierten Betriebsrechnungen, Abfall und Parkierung.

## **36 Transferaufwand**

Im Transferaufwand verbucht werden Entschädigungen und Beiträge, die unter verschiedenen Partnern (wie Kanton, Gemeinden, Zweckverbände, Organisationen, private Haushalte) getätigt werden (z.B. Schulgelder, Beitrag öffentlicher Verkehr, Vereinsbeiträge, finanzielle Sozialhilfe).

Im Transferaufwand budgetiert sind 38,30 Mio. Franken (Vorjahr 36,23 Mio. Franken).

Folgende Aufwendungen sind enthalten:

- Entschädigung Kanton für Stadtpolizei  
0,51 Mio. Franken (Vorjahr 0,51 Mio. Franken)
- Anteil Regionales Zivilstandsamt  
0,09 Mio. Franken (Vorjahr 0,10 Mio. Franken)

- Anteil Zweckverband KES Zürichsee-Linth  
0,57 Mio. Franken (Vorjahr 0,57 Mio. Franken)
- Anteil Regionaler Zivilschutz Zürichsee Linth  
0,16 Mio. Franken (Vorjahr 0,17 Mio. Franken)
- Anteil Zweckverband Soziale Dienste Linthgebiet inklusive Schulsozialarbeit  
2,47 Mio. Franken (Vorjahr 2,40 Mio. Franken)
- Schulgelder für gesetzliche Sonderschulkosten  
1,48 Mio. Franken (Vorjahr 1,40 Mio. Franken)
- Anteil Zweckverband Logopädischer Dienst Linthgebiet  
0,67 Mio. Franken (Vorjahr 0,74 Mio. Franken)
- Pflegezentrum Linthgebiet, Nachfinanzierung und Betriebsbeiträge  
0,50 Mio. Franken (Vorjahr 0,10 Mio. Franken)
- Abfall, Verwertungs- und Transportkosten  
0,67 Mio. Franken (Vorjahr 0,66 Mio. Franken)
- Stiftung RaJoVita  
3,30 Mio. Franken (Vorjahr 3,20 Mio. Franken)
- Restkosten Pflegefinanzierung  
4,32 Mio. Franken (Vorjahr 4,12 Mio. Franken)
- Abgeltungen öffentlicher Verkehr  
4,20 Mio. Franken (Vorjahr 4,20 Mio. Franken)
- Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten  
0,27 Mio. Franken (Vorjahr 0,27 Mio. Franken)
- Beiträge Agglo Obersee und Zürichsee/Linth  
0,34 Mio. Franken (Vorjahr 0,34 Mio. Franken)
- Bezügefonds für erneuerbare Energien  
0,45 Mio. Franken (Vorjahr 0,25 Mio. Franken)
- Schulpsychologischer Dienst  
0,31 Mio. Franken (Vorjahr 0,31 Mio. Franken)
- Betriebsbeiträge Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft  
0,27 Mio. Franken (Vorjahr 0,11 Mio. Franken)
- Kulturaufwendungen  
1,67 Mio. Franken (Vorjahr 1,79 Mio. Franken)
- Nettoaufwand Krankenpflege Grundversicherung  
0,24 Mio. Franken (Vorjahr 0,30 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen Alimentenbevorschussung  
0,35 Mio. Franken (Vorjahr 0,34 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen Unterbringung in Heimen  
0,40 Mio. Franken (Vorjahr 0,16 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen Elternschaftsbeiträge  
0,03 Mio. Franken (Vorjahr 0,06 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen wirtschaftliche Hilfe (Sozialhilfe)  
3,70 Mio. Franken (Vorjahr 3,35 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen Asylwesen  
0,89 Mio. Franken (Vorjahr 1,22 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen Kinderhorte und -rippen  
2,33 Mio. Franken (Vorjahr 1,94 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen Tourismus  
0,42 Mio. Franken (Vorjahr 0,33 Mio. Franken)

### 38 Einlagen in Reserven

Verbucht werden hier die Reserveveränderungen auf der zweiten Stufe des Erfolgsausweises. Enthalten sind hier Einlagen in Vorfinanzierungen, zusätzliche Abschreibungen, Ausgleichsreserve sowie Reserve Werterhalt Finanzvermögen.

Budgetiert sind 3,81 Mio. Franken (Vorjahr 0,45 Mio. Franken). Es werden gemäss Reglement Reserve Werterhalt Finanzvermögen bei Finanzliegenschaften, wo 2020 Bezüge aus der Unterhaltsreserve vorgesehen sind (für Instandsetzungsmassnahmen) wiederum Einlagen budgetiert, und zwar im Umfang von 2 % des Neuwerts.

Im Rahmen des Budgets 2020 ist vorgesehen, den Einnahmenüberschuss aus der ersten Stufe der Erfolgsrechnung (Betriebsergebnis und Finanzergebnis), d.h. dem operativen Ergebnis, der Ausgleichsreserve (Eigenkapital) zuzuweisen (3,1 Mio. Franken).

### 39 Interne Verrechnungen

Es handelt sich um Gutschriften und Belastungen zwischen verschiedenen Funktionen (Betriebsrechnung) zur Beurteilung der betriebswirtschaftlichen Aufgabenerfüllung pro Aufgabengebiet. Intern umgelegt werden Personal- und Sachaufwand. Dann aber auch Abschreibungen und Zinsen. Bei den Erträgen sind es Material- und Warenbezüge, interne Verrechnung von Dienstleistungen, interne Pachten, Mieten und Benützungskosten. Beim Finanzvermögen, den spezialfinanzierten Bereichen sowie den regionalen Dienstleistungen sind die internen Verrechnungen zwingend. Bei vielen weiteren Bereichen wird die interne Verrechnung zur Sicherstellung der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung vorgenommen.

Budgetiert sind interne Verrechnungen von 10,83 Mio. Franken (Vorjahr 10,60 Mio. Franken). Neu werden auch kalkulatorische Zinsen intern auf die einzelnen Funktionen umgelegt.

Gemäss Vorgaben des Stadtrats werden die Spezialfinanzierungen mit 0,0% verzinst (Guthaben) und die Negativverzinsung wurde auf 1,1% festgelegt.

### 40 Fiskalertrag

Enthalten sind die Steuererträge der natürlichen und juristischen Personen wie Einkommens- und Vermögenssteuern, Quellensteuern, Grundsteuern, Handänderungssteuern und Grundstückgewinnsteuern.

Insgesamt sind die Steuereinnahmen auf 116,25 Mio. Franken veranschlagt (Gemeindesteuerfuss 76%). Die Mehreinnahmen gegenüber Vorjahresbudget insgesamt belaufen sich auf 8,37 Mio. Franken. Die Budgetierung erfolgt jeweils aufgrund der Beurteilung der mutmasslichen Einnahmen per Ende Dezember des laufenden Rechnungsjahrs. Für 2020 wurde aufgrund

der Empfehlungen des Kantons für Zuwachsraten diejenige für Rapperswil-Jona auf 2,5% bei den Einkommens- und Vermögenssteuern und Quellensteuern festgelegt. Reduziert wurde diese Zuwachsrate aufgrund der Steuergesetzanpassungen (Mindeststeuer, Erhöhung Versicherungsprämienabzug und Erhöhung Pendlerabzüge) auf neu 1,3%. Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern wurde gemäss Empfehlungen des Kantons mit 1,5% hochgerechnet. Die Auswirkungen der Steuer- und AHV-Finanzierung bei den Steuern juristischer Personen erfolgen erst ab 2021. Bei weiteren Steuereinnahmenpositionen wurden die Vorjahresbudgetwerte übernommen oder auf die Durchschnittswerte der letzten Jahre abgestellt. Aufgrund der neuen Abgabe an den Kanton aus den Erträgen der Hundesteuern werden voraussichtlich die Tarife angehoben.

Steuerart	Budget 2019 (in Fr.)	Budget 2020 (in Fr.)
Einkommens- und Vermögenssteuern (Steuerfuss)	66'640'000 (76)	68'700'000 (76)
Nachzahlungen für frühere Jahre	8'500'000	8'500'000
Quellensteuern	1'865'000	2'115'000
Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	20'600'000	26'400'000
Grundsteuern	2'850'000	3'000'000
Grundstückgewinnsteuern	4'600'00	4'600'00
Handänderungssteuern	2'400'000	2'400'000
Hundesteuern	97'000	110'000

### 41 Regalien und Konzessionen

Die Einnahmen aus Regalien und Konzessionen betreffen Bewilligungstaxen, Verkürzungen Schliessungszeiten, Gastgewerbepatente und Plakatanschlagstellen. Die Einnahmen bleiben praktisch unverändert (0,06 Mio. Franken).

### 42 Entgelte

Bei den Entgelten verbucht werden Erträge aus Leistungen und Lieferungen für Dritte, Ersatzabgaben, Bussenerträge, Verwaltungsgebühren, Schulgelder und Rückerstattungen aus Kostenbeteiligungen, Löhne und Taggelder.

Budgetiert sind Entgelte von 20,03 Mio. Franken (Vorjahr 20,10 Mio. Franken).

Die Einnahmen aus der Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe belaufen sich auf 2,10 Mio. Franken.

Bei den Gebühren für Amtshandlungen sind 3,54 Mio. Franken im Budget enthalten (Vorjahr 3,65 Mio. Franken). Höhere Einnahmen sind bei den Betriebsgebühren budgetiert. Aufgrund des Wegfalls des Sitzmodells bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Linth entfallen auch die entsprechen-

den Gebühreneinnahmen in der städtischen Rechnung.

Die Schul- und Kursgelder werden mit 0,8 Mio. Franken wie im Vorjahr veranschlagt.

7,00 Mio. Franken an Einnahmen betreffen Benützungsgebühren und Dienstleistungen, so Informatikdienstleistungen für andere Körperschaften, Dienstleistungen der Feuerwehr für weitere Feuerwehren, Einnahmen aus Eintritten, dann Gebühren für die familenergänzende Kinderbetreuung wie Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung, Stadtbibliothek, Kulturprogramm, Abfall-Sackgebühren etc. (Vorjahr 6,79 Mio. Franken). Während der Erweiterung der Badi Lido entfallen die Einnahmen aus Eintritten. Höhere Einnahmen ergeben sich aus den Dienstleistungen des Mittagstisches und der Nachmittags-/ Ferienbetreuung.

Die Erlöse aus Verkäufen werden auf 0,44 Mio. Franken veranschlagt (Vorjahr 0,45 Mio. Franken). Die Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen belaufen sich auf 5,87 Mio. Franken (Vorjahr 6,00 Mio. Franken). Enthalten sind Rückerstattungen aus den Versicherungen im Personalbereich, Betreuungskosten, Nebenkosten bei vermieteten Verwaltungsliegenschaften und beim Ressort Gesellschaft, Alter. Die Bussenerträge werden mit 0,25 Mio. Franken veranschlagt (Vorjahr 0,30 Mio. Franken).

### 43 Verschiedene Erträge

Es handelt sich um anderswo nicht zugeordnete Erträge aus betrieblicher Tätigkeit. Budgetiert sind hier die Rückerstattungen aus der ökologischen Vernetzung (0,02 Mio. Franken; analog Vorjahr).

### 44 Finanzertrag

Im Finanzertrag enthalten sind Zinserträge, dann für das Finanzvermögen realisierte Gewinne, Beteiligungserträge, Liegenschaftenerträge, Wertberichtigungen. Hinzu kommen Finanzerträge aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens und Liegenschaftenerträge des Verwaltungsvermögens.

Im Finanzertrag budgetiert sind 10,90 Mio. Franken (Vorjahr 10,75 Mio. Franken).

Beim Zinsertrag sind 1,68 Mio. Franken veranschlagt, und zwar vor allem die Erträge aus den Wertschriften EWJR AG und EZL AG, dann Ausgleichszinsen Steuern (Vorjahr 1,65 Mio. Franken). Die Liegenschaftserträge beim Finanzvermögen mit Miet- und Pachtzinsen, Benützungsgebühren und Rückerstattungen Nebenkosten belaufen sich auf 4,35 Mio. Franken (Vorjahr 4,28 Mio. Franken). Nach der Sanierung des Hafens Lido werden die Bootsplatzmieten angepasst.

Die Liegenschaftserträge beim Verwaltungsvermögen werden auf 4,86 Mio. Franken (Vorjahr 4,81 Mio. Franken) budgetiert.

Davon belaufen sich die Vergütungen für Benützungen auf 2,69 Mio. Franken (Vorjahr 2,70 Mio. Franken); dies sind vor allem die Einnahmen aus den Parkgebühren. Mindereinnahmen bei den Mieten ergeben sich aufgrund der Umnutzung und Neuentwicklung des Zeughausareals.

### 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Verbucht werden hier die Entnahmen aus den verschiedenen Fonds und Spezialfinanzierungen.

Die Entnahmen werden mit 1,37 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 1,44 Mio. Franken). Vorgesehen ist eine Entnahme aus der spezialfinanzierten Betriebsrechnung Abwasser und aus den verschiedenen Fonds, vor allem dem Fonds zur Förderung von erneuerbaren Energien (0,45 Mio. Franken). Die Finanzierungsstruktur der Spezialfinanzierung Abwasser ist intakt. Das negative Betriebsergebnis ergibt sich wegen RMSG, wonach die Anschlussgebühren direkt in der Investitionsrechnung und nicht mehr in der Erfolgsrechnung zu vereinnahmen sind.

### 46 Transferertrag

Beim Transferertrag verbucht werden Entschädigungen und Beiträge, die unter verschiedenen Partnern (zum Beispiel Kanton, Gemeinden, Zweckverbände, Organisationen, aber auch private Haushalte) getätigt werden.

Der Transferertrag wird mit 8,39 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 8,96 Mio. Franken).

Bei den Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen sind es Bezugsprovisionen für die Staats- und Korporationssteuern (1,13 Mio. Franken), regionaler Zivilschutz (0,42 Mio. Franken) und Zivilstandsamt (0,13 Mio. Franken) und verschiedene Verwaltungsentschädigungen des Kantons, beispielsweise beim Grundbuchamt. Bei den Beiträgen von öffentlichen Gemeinwesen sind es Bundesbeiträge im Asylwesen (0,55 Mio. Franken), Bundesbeiträge für vorläufige Aufgenommene (0,70 Mio. Franken), Flüchtlingswesen (0,85 Mio. Franken), Integrationsmassnahmen (0,30 Mio. Franken), Krankenpflege-Grundversicherung (1,30 Mio. Franken), Unterbringung in Heimen (0,20 Mio. Franken) und Beiträge an die Strassenlasten (0,39 Mio. Franken). Veranschlagt sind auch die Beiträge der Werke Strom, Wasser, Gas an die Stadt (total 0,71 Mio. Franken). Für die planmässige Auflösung passivierter Anschlussbeiträge im Abwasserwesen sind 0,48 Mio. Franken budgetiert.

### 48 Entnahmen aus Reserven

Verbucht werden hier die Reserve-Veränderungen auf der zweiten Stufe des Erfolgsausweises. Enthalten sind hier Entnahmen aus Vorfinanzierungen, zusätzliche Abschreibungen, Ausgleichsreserve sowie Reserve Werterhalt Finanzvermögen.

Budgetiert sind 0,22 Mio. Franken (Vorjahr 0,04 Mio. Franken). Es handelt sich vor allem um die jährlichen Tranchen der Auflösungen von früheren zusätzlichen Abschreibungen und Vorfinanzierungen sowie der Bezüge für Asylwesen und Notwohnungen.

### 49 Interne Verrechnungen

Es handelt sich um Gutschriften und Belastungen zwischen verschiedenen Funktionen (Betriebsrechnung) zur Beurteilung der betriebswirtschaftlichen Aufgabenerfüllung pro Aufgabengebiet. Intern umgelegt werden Personal- und Sachaufwand. Dann aber auch Abschreibungen und Zinsen. Bei den Erträgen sind es Material- und Warenbezüge, interne Verrechnung von Dienstleistungen, interne Pachten, Mieten und Benützungskosten. Beim Finanzvermögen, den spezialfinanzierten Bereichen sowie den regionalen Dienstleistungen sind die internen Verrechnungen zwingend. Bei vielen weiteren Bereichen wird die interne Verrechnung zur Sicherstellung der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung vorgenommen.

Budgetiert sind interne Verrechnungen von 10,83 Mio. Franken (Vorjahr 10,60 Mio. Franken). Neu werden auch kalkulatorische Zinsen intern auf die einzelnen Funktionen umgelegt.

Gemäss Vorgaben des Stadtrats werden die Spezialfinanzierungen mit 0,0% verzinst (Guthaben) und die Negativverzinsung wurde auf 1,1% festgelegt.

In der Erfolgsrechnung erscheinen sämtliche Erträge (Einnahmen) und Aufwendungen (Ausgaben) der Stadt. Aufwendungen sind zum Beispiel Personalaufwendungen (Besoldungen), Kosten von Konsumgütern und Dienstleistungen, Aufwendungen für den Unterhalt von Bauten und Anlagen, Beiträge, Passivzinsen, Abschreibungen oder Einlagen in Spezialfinanzierungen (Reserven). Die Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Steuern, Rückerstattungen, Gebühren, Beiträgen von Bund und Kanton sowie Entnahmen aus Spezialfinanzierungen usw. zusammen.

Die nachstehenden Tabellen umfassen je eine Kontengruppe. Daran schliesst ein Kurzkomentar an, der auf die wesentlichsten Veränderungen hinweist (neue Aufgaben und Ausgaben). Das detaillierte Budget und die Details zum Anhang können mit beigelegter Karte oder per E-Mail ([stadtkanzlei@rj.sg.ch](mailto:stadtkanzlei@rj.sg.ch)) bei der Stadtkanzlei bestellt werden.

Weitere Informationen finden Sie sodann beim Zusammenzug, d.h. beim gestuften Erfolgsausweis ab Seite 12.

### 0 Allgemeine Verwaltung

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>T</b>	<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>159'537'800</b>	<b>159'838'900</b>	<b>167'768'400</b>	<b>168'068'100</b>
	Total				
	Saldo	<b>301'100</b>		<b>299'700</b>	
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>17'020'200</b>	<b>5'646'200</b>	<b>17'813'700</b>	<b>5'547'300</b>
<b>01</b>	<b>Legislative und Exekutive</b>	<b>1'810'300</b>	<b>131'000</b>	<b>1'963'900</b>	<b>136'100</b>
<b>011</b>	<b>Legislative</b>	<b>455'700</b>	<b>40'200</b>	<b>553'800</b>	<b>40'200</b>
<b>0110</b>	<b>Abstimmungen und Wahlen</b>	<b>135'000</b>	<b>35'200</b>	<b>196'500</b>	<b>35'200</b>
01100	Abstimmungen und Wahlen	135'000	35'200	196'500	35'200
<b>0111</b>	<b>Bürgerversammlung</b>	<b>165'100</b>	<b>5'000</b>	<b>196'100</b>	<b>5'000</b>
01110	Bürgerversammlung	165'100	5'000	196'100	5'000
<b>0112</b>	<b>Geschäftsprüfungs-kommission</b>	<b>140'600</b>		<b>141'200</b>	
01120	Geschäftsprüfungs-kommission	140'600		141'200	
<b>0113</b>	<b>Stadtforum</b>	<b>15'000</b>		<b>20'000</b>	
01130	Stadtforum	15'000		20'000	
<b>012</b>	<b>Exekutive</b>	<b>1'354'600</b>	<b>90'800</b>	<b>1'410'100</b>	<b>95'900</b>
<b>0120</b>	<b>Stadtrat und Kommissionen</b>	<b>1'202'000</b>	<b>80'000</b>	<b>1'256'800</b>	<b>90'200</b>
01200	Stadtrat	1'173'000	80'000	1'175'200	90'200

#### 01100 Abstimmungen und Wahlen

Im Kanton St. Gallen finden 2020 die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden statt. Für die Druckkosten und allfällige weitere Urnenabstimmungen werden Fr. 20'000.– zusätzlich ins Budget aufgenommen.

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
01201	Kommissionen	29'000		81'600	
<b>0121</b>	<b>Schulrat und Schulkommission</b>	<b>121'600</b>	<b>10'800</b>	<b>117'300</b>	<b>5'700</b>
01210	Schulrat	121'600	10'800	117'300	5'700
<b>0122</b>	<b>Repräsentationen und Anlässe</b>	<b>31'000</b>		<b>36'000</b>	
01220	Jungbürgerfeier	5'000		5'000	
01221	Bundesfeier	10'000		15'000	
01222	Neuzuzügeranlass	8'000		8'000	
01223	Seniorenanlass	8'000		8'000	
<b>02</b>	<b>Allgemeine Dienste</b>	<b>15'209'900</b>	<b>5'515'200</b>	<b>15'849'800</b>	<b>5'411'200</b>
<b>021</b>	<b>Finanz- und Steuer- verwaltung</b>	<b>2'426'600</b>	<b>1'520'100</b>	<b>2'617'600</b>	<b>1'514'300</b>
<b>0210</b>	<b>Finanz- und Steuer- verwaltung</b>	<b>2'426'600</b>	<b>1'520'100</b>	<b>2'617'600</b>	<b>1'514'300</b>
02100	Finanzverwaltung	1'142'700	353'700	1'447'200	342'300
02101	Steuerverwaltung	1'283'900	1'166'400	1'170'400	1'172'000
<b>022</b>	<b>Allgemeine Dienste, übrige</b>	<b>10'882'100</b>	<b>2'812'900</b>	<b>10'715'300</b>	<b>2'774'400</b>
<b>0220</b>	<b>Allgemeine Dienste, übrige</b>	<b>2'576'900</b>	<b>331'800</b>	<b>2'626'100</b>	<b>253'200</b>
02200	Stadtkanzlei	673'300	24'800	717'900	14'800
02201	Personaldienst	614'500	14'800	512'700	10'000
02202	Lehrlingswesen	260'700	98'000	246'900	74'200
02203	Versicherungswesen	60'900	27'000	58'200	1'000
02204	Benefits Personal	169'000		170'000	
02205	Stadtjournal	100'600		106'500	
02206	Büromaterial			122'000	
02209	Übrige Allgemeine Dienste	697'900	167'200	691'900	153'200

### 01201 Kommissionen

Für dringende Geschäfte, welche durch die Ressortleitungs-konferenz vorbereitet und umgesetzt werden, wird im Sinne eines Globalbudgets ein Betrag von Fr. 50'000.– vorgesehen. Es handelt sich dabei ausschliesslich um Ausgaben, welche bei der Budgetierung noch nicht bekannt waren und aufgrund der Dringlichkeit und Notwendigkeit zwingend umgesetzt werden müssen.

### 02100 Finanzverwaltung

Die Stadt als Arbeitgeberin entrichtet neu Verwaltungskosten von Fr. 200'000.– an die Pensionskasse. Bis anhin wurde darauf verzichtet, da die Stadt ein Darlehen an die Pensionskasse zu einem höheren Zinssatz gewährt. Deshalb entstehen gesamthaft höhere Mehrkosten.

### 02209 Übrige Allgemeine Dienste

Das Fahrzeug des Stadtweibels soll 2020 ersetzt werden. Geplant ist ein Fahrzeug mit Elektroantrieb. Für die Anschaffung wird ein Betrag von Fr. 25'000.– vorgesehen.

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0221</b>	<b>Bau- und Liegenschaftenverwaltung</b>	<b>3'586'200</b>	<b>748'500</b>	<b>3'658'500</b>	<b>752'600</b>
02210	Bauverwaltung	2'528'300	579'800	2'576'200	586'300
02211	Liegenschaftenverwaltung	1'057'900	168'700	1'082'300	166'300
<b>0222</b>	<b>Sicherheitsverwaltung</b>	<b>799'500</b>	<b>405'200</b>	<b>761'300</b>	<b>408'600</b>
02220	Sicherheitsverwaltung	799'500	405'200	761'300	408'600
<b>0227</b>	<b>Informatik allgemein</b>	<b>3'758'500</b>	<b>1'307'400</b>	<b>3'468'400</b>	<b>1'340'000</b>
022700	Informatik Stadt Rapperswil-Jona	3'584'800	544'400	3'294'700	577'000
022701	Informatik Stiftung RaJoVita	44'000	300'000	44'000	300'000
022702	Informatik Zweckverband Soziale Dienste	33'300	160'000	33'300	160'000
022703	Informatik Zweckverband KES Linth	9'200	48'000	9'200	48'000
022704	Informatik Logopädischer Dienst Linthgebiet	13'100	50'000	13'100	50'000
022705	Informatik Zentrum Regionalmanagement	6'100	8'000	6'100	8'000
022706	Informatik Ortsgemeinde Rapperswil-Jona	15'000	65'000	15'000	65'000
022707	Informatik Kinderhort Rapperswil-Jona	4'400	10'000	4'400	10'000
022708	Informatik Kath. Kirchgemeinde RJ	29'000	80'000	29'000	80'000
022709	Informatik Schlüssel	4'500	2'000	4'500	2'000
022710	Informatik Rapperswil Zürichsee Tourismus	15'100	40'000	15'100	40'000

### 02210 Bauverwaltung

Für den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen wird der restliche Betrag in das Budget aufgenommen. Es ist das Ziel, dass das kantonsweite Projekt 2020 abgeschlossen werden kann.

### 02211 Liegenschaftenverwaltung

Im Bereich der Liegenschaftenverwaltung sind für diverse Fort- und Weiterbildungen Kosten aufgenommen worden. Im Weiteren werden für Planeraufträge sowie Abklärungen im Zusammenhang mit dem Einsatz von erneuerbaren Energien Kosten von Fr. 80'000.– budgetiert.

### 022700 Informatik Stadt Rapperswil-Jona

Verschiedene Systeme müssen ersetzt werden. Insgesamt wird mit rund Fr. 135'000.– gerechnet. Für den Werkdienst ist eine Fachapplikation geplant. Dafür werden Fr. 65'000.– budgetiert. Zudem schliesst die Stadt neu eine Versicherung für Cyber Risiken ab, welche jährlich Fr. 20'000.– kostet.

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0228</b>	<b>E-Government</b>	<b>141'000</b>		<b>181'000</b>	
02280	E-Government	141'000		181'000	
<b>0229</b>	<b>Fonds Allgemeine Dienste, übrige</b>	<b>20'000</b>	<b>20'000</b>	<b>20'000</b>	<b>20'000</b>
02290	Fonds Versicherungsrisiken	20'000	20'000	20'000	20'000
<b>029</b>	<b>Verwaltungsliegenschaften, übrige</b>	<b>1'901'200</b>	<b>1'182'200</b>	<b>2'516'900</b>	<b>1'122'500</b>
<b>0290</b>	<b>Verwaltungsliegenschaften, übrige</b>	<b>1'901'200</b>	<b>1'182'200</b>	<b>2'516'900</b>	<b>1'122'500</b>
029000	Stadthaus	624'500	97'100	710'300	85'100
029002	St. Gallerstrasse 23/25 (Miete – GBA, BA)	89'700		94'900	
029003	Neuhof 9	40'800	8'500	127'600	8'500
029004	Alte Jonastrasse 24 (Miete – RBZ)	71'700	56'000	167'300	168'000
029005	St. Gallerstrasse 29 (Miete – IT)	109'600		101'700	
029006	St. Gallerstrasse 41 (Miete – GSA, FSK, KJB)	36'200		36'200	
029007	Bollwies 4	352'900	426'900	445'700	426'900
029008	Areal Zeughaus (Gewerbe) Espart	435'000	551'500	735'300	391'800
029099	Übrige Verwaltungsliegenschaften	140'800	42'200	97'900	42'200

### 02280 E-Government

Für die Erneuerung des bestehenden Veranstaltungskalenders wird ein Betrag von Fr. 40'000.– vorgesehen. Es ist das Ziel, einen zeitgerechten, attraktiven und übergreifenden Veranstaltungskalender zu implementieren.

### 029000 Stadthaus

Für die Verbesserung der Technik sowie der Steuerung im Stadthaus wird insgesamt ein Betrag von Fr. 35'000.– vorgesehen. Im Weiteren sind verschiedene Ersatzanschaffungen sowie Sanierungsmassnahmen notwendig. Dabei geht es insbesondere um den Ersatz der Haussteuerung, den Ersatz der Deckenleuchten in der Garage aber auch das Schleifen und Versiegeln des Parketts. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund Fr. 240'000.–.

### 029003 Neuhof 9

Im Gebäude Neuhof 9 sind die Fenster und Sicherungen zu ersetzen, die Beleuchtung auf LED umzurüsten sowie der Parkettboden im Trauzimmer zu sanieren. Insgesamt wird dabei von Kosten von rund Fr. 80'000.– ausgegangen.

### 029007 Bollwies 4

Die Möbel im Saal sind rund 30-jährig. Sie sollen ersetzt werden. Es entstehen Kosten von rund Fr. 40'000.–. Im Weiteren wird das Feuerwehrareal umzäunt. Für den ersten Teil wird mit Kosten von Fr. 50'000.– gerechnet. Zudem wird neu für das Gebäude Bollwies 4 ein Mietzins verrechnet (bisher interne Verrechnung). Der jährliche Mietzins beläuft sich auf Fr. 150'000.–.

### 029008 Areal Zeughaus (Gewerbe) Espart

Für die Fachplaner werden Kosten von Fr. 25'000.– aufgenommen. Vorgesehen sind eine Erneuerung der Abwasseranschlüsse, ein Ersatz der Fenster sowie die Sanierung der WC-Anlagen. Gleichzeitig wird das Verwaltungsgebäude neu beschriftet. Diese Kosten belaufen sich insgesamt auf rund Fr. 190'000.–. Das Gebäude, welches die Stiftung Balm gemietet hat, muss dringend saniert werden (Fr. 140'000.–). Weitere Mehrkosten entstehen aufgrund der Erhöhung des Biogas-Anteils auf 20 % (Fr. 30'000.–).

### 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1</b>	<b>Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung</b>	<b>9'277'200</b>	<b>8'803'300</b>	<b>7'721'800</b>	<b>7'106'700</b>
<b>11</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>1'174'700</b>	<b>573'000</b>	<b>1'237'800</b>	<b>523'000</b>
<b>111</b>	<b>Polizei</b>	<b>623'200</b>	<b>1'500</b>	<b>623'200</b>	<b>1'500</b>
<b>1110</b>	<b>Polizei</b>	<b>623'200</b>	<b>1'500</b>	<b>623'200</b>	<b>1'500</b>
11100	Stadtpolizei	505'000		505'000	
11101	Sicherheitsdienst	102'000		102'000	
11102	Notrufzentrale	16'000		16'000	
11103	Fundbüro	200	1'500	200	1'500
<b>112</b>	<b>Verkehrssicherheit</b>	<b>551'500</b>	<b>571'500</b>	<b>614'600</b>	<b>521'500</b>
<b>1120</b>	<b>Verkehrssicherheit</b>	<b>551'500</b>	<b>571'500</b>	<b>614'600</b>	<b>521'500</b>
11200	Polizeidienst	533'500	571'500	596'600	521'500
11201	Verkehrsdienst	18'000		18'000	
<b>14</b>	<b>Allgemeines Rechtswesen</b>	<b>4'773'800</b>	<b>5'238'900</b>	<b>3'035'000</b>	<b>3'532'200</b>
<b>140</b>	<b>Allgemeines Rechtswesen</b>	<b>4'773'800</b>	<b>5'238'900</b>	<b>3'035'000</b>	<b>3'532'200</b>
<b>1400</b>	<b>Allgemeines Rechtswesen</b>	<b>2'657'400</b>	<b>3'128'500</b>	<b>2'609'400</b>	<b>3'112'600</b>
14000	Einwohneramt	712'200	376'400	734'300	375'800
14001	Zivilstandsamt	118'100	70'000	113'700	70'000
14002	Grundbuchamt	539'300	1'620'500	589'700	1'580'000
14003	Betreibungsamt	365'500	909'600	365'700	934'800
14004	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	645'000		645'000	
14005	Einbürgerungen	113'300	109'000	99'000	109'000
14006	Ombudswesen	10'000		10'000	
14007	Vermittlungsamt See		8'000		8'000
14008	Amtliche Vermessung	154'000	35'000	52'000	35'000
<b>1406</b>	<b>Regionales Zivilstandsamt</b>	<b>409'000</b>	<b>409'000</b>	<b>406'600</b>	<b>406'600</b>
14060	Zivilstandskreis See-Linth	409'000	409'000	406'600	406'600
<b>1408</b>	<b>Regionale Vormund- schaftsbehörden (KES)</b>	<b>1'688'400</b>	<b>1'688'400</b>		
14080	KESB, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Linth	1'688'400	1'688'400		
<b>1409</b>	<b>Übrige Rechtsaufsicht</b>	<b>19'000</b>	<b>13'000</b>	<b>19'000</b>	<b>13'000</b>
14090	Eichmeister	1'000		1'000	
14091	Datenschutzfachstelle	18'000	13'000	18'000	13'000

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	<b>Feuerwehr</b>	2'552'600	2'552'600	2'586'300	2'586'300
150	<b>Feuerwehr allgemein</b>	2'552'600	2'552'600	2'586'300	2'586'300
1500	<b>Feuerwehr (Spezialfinanzierung)</b>	2'552'600	2'552'600	2'586'300	2'586'300
15000	Feuerwehr Rapperswil-Jona	2'359'100	2'461'600	2'529'100	2'455'400
15001	Regionaler Stützpunkt (Chemie- und Ölwehr)	66'400	91'000	57'200	95'000
15009	Ausgleich Spezialfinanzierung	127'100			35'900
16	<b>Verteidigung</b>	776'100	438'800	862'700	465'200
161	<b>Militärische Verteidigung</b>	75'700	22'500	154'300	25'700
1611	<b>Truppeneinquartierungen</b>	14'000		14'600	
16110	Truppeneinquartierungen	14'000		14'600	
1612	<b>Schiessanlagen</b>	61'700	22'500	139'700	25'700
16120	Schiessanlage Grunau und Langmoos	61'700	22'500	139'700	25'700
162	<b>Zivile Verteidigung</b>	700'400	416'300	708'400	439'500
1620	<b>Zivile Verteidigung</b>	700'400	416'300	708'400	439'500
16200	Zivilschutz Rapperswil-Jona	271'600		261'800	9'400
16201	Regionaler Zivilschutz Zürichsee/Linth	410'600	412'300	426'100	426'100
16202	Regionaler Führungsstab RFO	18'200	4'000	20'500	4'000

### 15000 Feuerwehr Rapperswil-Jona

Für die Inneneinrichtungen im Depot Engelhölzli werden Fr. 100'000.– vorgesehen. Die Bekleidungskammer braucht neue Kasten und neue Möglichkeiten zum Umziehen. Zudem müssen mit dem wachsenden Anteil Frauen in der Feuerwehr verschiedene Anpassungen vorgenommen werden. Für den Ersatz der Drohnen wird ein Betrag von Fr. 30'000.– budgetiert. Bei den Ausgaben wird die Miete für das Feuerwehrdepot erstmals in Rechnung gestellt (Fr. 150'000.–). Bisher erfolgte eine interne Verrechnung.

### 16120 Schiessanlage Grunau und Langmoos

Für die Sanierung der Belagsfläche der Parkplätze wird ein Betrag von Fr. 82'000.– aufgenommen. Weitere Fr. 18'000.– sind für den Ersatz der Schallschutzdecke bzw. des Marderschutzes vorgesehen.

### 2 Bildung

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2</b>	<b>Bildung</b>	<b>62'519'800</b>	<b>4'324'400</b>	<b>64'524'000</b>	<b>5'204'400</b>
<b>21</b>	<b>Obligatorische Schule</b>	<b>62'519'800</b>	<b>4'324'400</b>	<b>64'524'000</b>	<b>5'204'400</b>
<b>211</b>	<b>Eingangsstufe (Kindergarten)</b>	<b>4'015'700</b>	<b>106'000</b>	<b>4'099'200</b>	<b>123'700</b>
<b>2110</b>	<b>Kindergarten</b>	<b>4'015'700</b>	<b>106'000</b>	<b>4'099'200</b>	<b>123'700</b>
21100	Kindergarten Allgemein	3'909'300	106'000	3'989'500	123'700
21101	Kindergarten Herrenberg	3'400		4'300	
21102	Kindergarten Hanfländer	19'200		28'100	
21103	Kindergarten Paradies-Lenggis	14'800		12'500	
21104	Kindergarten Südquartier	12'600		9'800	
21105	Kindergarten Weiden	14'800		13'300	
21106	Kindergarten Schachen	11'300		10'500	
21107	Kindergarten Dorf	4'200		3'900	
21108	Kindergarten Bollwies	20'400		21'000	
21109	Kindergarten Wagen	5'700		6'300	
<b>212</b>	<b>Primarstufe</b>	<b>14'218'800</b>	<b>423'900</b>	<b>14'581'900</b>	<b>468'200</b>
<b>2120</b>	<b>Primarstufe</b>	<b>14'218'800</b>	<b>423'900</b>	<b>14'581'900</b>	<b>468'200</b>
21200	Primarstufe Allgemein	13'411'100	423'900	13'658'000	468'200
21201	Primarstufe Herrenberg	24'900		44'700	
21202	Primarstufe Hanfländer	159'100		204'400	
21203	Primarstufe Paradies-Lenggis	134'500		136'300	
21204	Primarstufe Südquartier	76'800		83'600	
21205	Primarstufe Weiden	72'800		65'800	
21206	Primarstufe Schachen	127'700		127'900	
21207	Primarstufe Dorf	69'100		76'500	
21208	Primarstufe Bollwies	106'100		141'700	
21209	Primarstufe Wagen	36'700		43'000	
<b>213</b>	<b>Oberstufe</b>	<b>10'802'900</b>	<b>370'600</b>	<b>11'123'500</b>	<b>964'000</b>
<b>2130</b>	<b>Oberstufe</b>	<b>10'802'900</b>	<b>370'600</b>	<b>11'123'500</b>	<b>964'000</b>
21300	Oberstufe Allgemein	10'001'000	359'900	10'231'700	406'400
21301	Oberstufe Burgerau	183'000	2'400	197'700	1'000
21302	Oberstufe Kreuzstrasse	139'900	1'900	148'200	100
21303	Oberstufe Weiden	186'600	2'700	228'300	1'600
21304	Oberstufe Rain	191'400	2'200	173'700	2'400
21309	Sportschule	101'000	1'500	143'900	552'500
<b>214</b>	<b>Musikschule</b>	<b>2'661'300</b>	<b>830'700</b>	<b>2'791'900</b>	<b>861'900</b>
<b>2140</b>	<b>Musikschule</b>	<b>2'661'300</b>	<b>830'700</b>	<b>2'791'900</b>	<b>861'900</b>
21400	Musikschule	2'661'300	830'700	2'778'700	848'700
21401	Verbund Stufentest Obersee-Linth			13'200	13'200

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
217	<b>Schulliegenschaften</b>	<b>11'518'900</b>	<b>1'568'800</b>	<b>12'199'800</b>	<b>1'538'000</b>
2170	<b>Schulliegenschaften</b>	<b>11'518'900</b>	<b>1'568'800</b>	<b>12'199'800</b>	<b>1'538'000</b>
217000	Kindergarten Burgerau (Eigentum Gemein- nütziger Frauenverein RJ)	92'800	6'000	82'100	
217001	Kindergarten Thäli	42'600		40'400	
217002	Kindergarten Hanfländer	44'900		62'900	
217003	Kindergarten Busskirch- strasse	44'900		40'200	
217004	Kindergarten Südquartier (Rietstrasse)	126'100	5'000	179'500	5'000
217005	Kindergarten Säntisstrasse	126'800		72'800	
217006	Kindergarten Weiden	30'900	8'600	28'300	5'600
217007	Kindergarten Schachen	108'300		115'000	
217008	Kindergarten Porthof	23'000		24'800	
217009	Kindergarten Rain	39'100	8'600	79'700	8'600
217010	Kindergarten Bollwies	92'100	4'800	179'200	4'800
217011	Kindergarten Hummelberg	32'000		49'000	
217012	Schulanlage Herrenberg	361'100	60'000	440'900	60'000
217013	Schulanlage Burgerau	590'700	4'800	588'600	4'800
217014	Schulanlage Kreuzstrasse	708'700	42'500	523'200	42'000

### 217002 Kindergarten Hanfländer

Für den Kücheneinbau (zweite Etappe) werden Fr. 16'000.– in das Budget aufgenommen.

### 217004 Kindergarten Südquartier (Rietstrasse)

Im Kindergarten Südquartier sind die verschiedensten Sanierungsmassnahmen notwendig. Insbesondere ist der Bodenbelag zu ersetzen, die Leuchten im Kindergartenzimmer Ost zu erneuern sowie verschiedene Malerarbeiten auszuführen. Die Gesamtkosten der geplanten Sanierungsmassnahmen belaufen sich auf rund Fr. 70'000.–. Zudem sind im Aussenbereich verschiedene Massnahmen notwendig, wofür Fr. 20'000.– eingesetzt werden.

### 217010 Kindergarten Bollwies

Für die Sanierung des mittleren Flachdachs wird mit Kosten von Fr. 100'000.– gerechnet. Die Sanierungsmassnahmen sind ausgewiesen und notwendig.

### 217012 Schulanlage Herrenberg

Der Rasentraktor aus dem Jahr 2003 ist zu ersetzen (Fr. 10'000.–). Des Weiteren sind verschiedene Sanierungsmassnahmen notwendig. Insbesondere ist das Turmdach zu sanieren, wofür Kosten von fast Fr. 100'000.– anfallen. Zudem ist die Kastenfront im Untergeschoss zu erneuern bzw. zu ergänzen (Fr. 40'000.–).

### 217013 Schulanlage Burgerau

In der Schulanlage Burgerau sind verschiedene Maschinen und Geräte zu ersetzen. Insgesamt wird mit Kosten von rund Fr. 55'000.– gerechnet. Im Weiteren sind beim baulichen Unterhalt die verschiedensten Arbeiten notwendig. Es wird dabei von Kosten von rund Fr. 180'000.– ausgegangen (z.B. Ersatz Elektroanlage, Metallbauarbeiten, Schreinerarbeiten). Im Weiteren werden auch im Aussenbereich Verbesserungen geplant.

### 217014 Schulanlage Kreuzstrasse

Beim baulichen Unterhalt sind bei der Schulanlage Kreuzstrasse diverse Sanierungs- und Malerarbeiten geplant. Insgesamt wird mit Kosten von über Fr. 180'000.– gerechnet, wovon alleine Fr. 85'000.– für die Umrüstung der Beleuchtung auf LED im West-Trakt anfallen.

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
217015	Schulanlage Hanfländer	1'328'300	205'400	1'399'200	204'200
217016	Schulanlage Paradies-Lenggis	1'168'050	91'400	1'235'700	89'000
217017	Schulanlage Südquartier	568'100	44'000	572'900	40'700
217018	Schulanlage Weiden	2'289'150	128'000	2'379'600	125'000
217019	Schulanlage Schachen	883'000	138'800	916'000	135'800
217020	Schulanlage Dorf	177'900	4'800	207'200	4'800
217021	Schulanlage Rain	544'300	132'400	750'300	135'400
217022	Schulanlage Bollwies	1'166'900	137'800	1'205'400	136'30
217023	Schulanlage Wagen	331'800	73'800	425'400	73'800
217024	Mehrzweckgebäude Mythenstrasse 35	28'700	25'000	40'700	25'000
217025	Villa Grünfels	238'600	368'600	236'600	343'800
217026	St. Gallerstrasse 1 (Haus Schlüssel)	114'400	76'500	129'500	90'900
217027	Ferienhaus Lenzerheide	215'700	2'000	194'700	2'500
<b>218</b>	<b>Tagesbetreuung</b>	<b>1'804'200</b>	<b>609'200</b>	<b>2'126'800</b>	<b>849'900</b>
<b>2180</b>	<b>Familienergänzende Kinderbetreuung</b>	<b>1'804'200</b>	<b>609'200</b>	<b>2'126'800</b>	<b>849'900</b>
21800	Verwaltung, Koordination FEK	76'400	4'800	83'000	4'800
21801	Morgenbetreuung	11'500	3'600	41'100	18'000
21802	Mittagstisch	1'269'300	285'800	1'560'800	391'100
21803	Nachmittags- und Ferien- betreuung	396'200	315'000	391'500	436'000
21804	Abklärung Eignung Tagespflegeeltern	6'500		6'500	
21805	Verwaltung, Koordination Familienzentrum Schlüssel	44'300		43'900	
<b>219</b>	<b>Obligatorische Schule, übrige</b>	<b>17'498'000</b>	<b>415'200</b>	<b>17'600'900</b>	<b>398'700</b>
<b>2190</b>	<b>Schulleitung und Schul- verwaltung</b>	<b>3'751'600</b>	<b>85'600</b>	<b>3'710'100</b>	<b>64'800</b>
21900	Schulleitung	1'942'700	7'100	1'908'600	6'100
21901	Schulverwaltung	1'777'500	78'500	1'749'700	58'700
21902	Zeitschrift Klasse!	31'400		51'800	
<b>2191</b>	<b>Informatik Schule</b>	<b>1'279'300</b>	<b>85'000</b>	<b>1'323'500</b>	<b>85'000</b>
21910	Informatik Schule	1'279'300	85'000	1'323'500	85'000
<b>2192</b>	<b>Volksschule Sonstiges</b>	<b>4'631'300</b>	<b>145'000</b>	<b>4'966'300</b>	<b>136'000</b>
219200	Spezialprojekte (ganze Schule)	27'000		27'500	
219201	Sportwochen	657'600	88'000	669'500	84'000
219202	Klassenlager, Schulver- legungen, mehrtägige Exkursionen	220'800	39'000	220'800	35'000

### 217015 Schulanlage Hanfländer

Neben verschiedenen Anschaffungen bei den Apparaten werden für Energieprojekte Fr. 20'000.– aufgenommen. Durch den Ersatz der Wärmeerzeugung wird eine optimale Lösung gesucht. Des Weiteren sind beim baulichen Unterhalt eine Vielzahl von Sanierungsmassnahmen eingesetzt (z.B. Ausgleichbecken Fr. 100'000.–, Einzelraumtemperatursteuerung Fr. 100'000.–). Nebst den Elektroinstallationen fallen zudem weitere verschiedenste Arbeiten an. Gleichzeitig werden auch Verbesserungen bei der Umgebung vorgenommen. Zudem fallen Kosten für die Dachentwässerung von rund Fr. 30'000.– an.

### 217016 Schulanlage Paradies-Lenggis

Bei der Schulanlage Paradies-Lenggis sind Massnahmen beim Unterhalt vorgesehen. Die Kosten belaufen sich dabei auf insgesamt rund Fr. 150'000.–. Fr. 37'000.– fallen für die Anpassung der Badetechnik an und etwas über Fr. 60'000.– für die Unterhaltsarbeiten am Gebäude Paradies 2. Im Weiteren werden auch verschiedene Verbesserungen bei der Umgebung geplant. So sind z.B. Rasengittersteine beim Lindenplatz vorgesehen.

### 217017 Schulanlage Südquartier

Beim Unterhalt werden insbesondere die Lampen durch LED ersetzt sowie die Eingangstüre verbessert. Zudem werden die Bewegungselemente ersetzt. Für den baulichen Unterhalt werden rund Fr. 110'000.– eingesetzt. Auch im Aussenbereich sind Verbesserungen geplant.

### 217018 Schulanlage Weiden

Beim baulichen Unterhalt der Schulanlage Weiden sind ebenfalls verschiedene Sanierungsmassnahmen geplant. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund Fr. 150'000.–. Zudem wird die Oberflächensanierung der Spielwiese vorgenommen (Fr. 30'000.–).

### 217019 Schulanlage Schachen

Bei der Schulanlage Schachen ist der Rückbau des Öltankraums vorgesehen (Fr. 30'000.–). Zudem werden Bodenbeläge ersetzt, die Wärmepumpe demontiert und entsorgt und weitere Sanierungsmassnahmen ausgeführt. Die Gesamtkosten werden auf Fr. 90'000.– geschätzt. Im Aussenbereich wird der Allwetterplatz saniert (Fr. 55'000.–).

### 217020 Schulanlage Dorf

Für den baulichen Unterhalt bei der Schulanlage Dorf wird mit Kosten von rund Fr. 70'000.– gerechnet. In drei Schulzimmern ist die Sanierung der Linoleum-Böden geplant.

### 217021 Schulanlage Rain

Bei der Schulanlage Rain wird die veraltete Kehrmaschine ersetzt (Fr. 20'000.–). Beim baulichen Unterhalt wird die Oblichtverglasung erneuert (Fr. 100'000.–). Die elektronische Schliessung der Aussentüren wird umgesetzt, Sanitäranlagen verbessert und weitere verschiedene bauliche Sanierungsmassnahmen ausgeführt.

### 217022 Schulanlage Bollwies

Die WC-Anlagen für die schulergänzenden Betreuungsangebote werden neu erstellt (Fr. 125'000.–). Zudem wird die Belüftung der Bibliothek bzw. des ICT-Raumes verbessert (Fr. 50'000.–) sowie die Hauptverteilung der Elektroinstallationen ausgewechselt (Fr. 40'000.–). Zudem fallen weitere kleinere Sanierungsarbeiten an. Im Aussenbereich werden die Verbundsteine instandgestellt.

### 217023 Schulanlage Wagen

Die Bühnen- und Fenstervorhänge werden ersetzt. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 30'000.–. Im Weiteren werden Fr. 10'000.– für die Planung der LED-Umrüstung ins Budget aufgenommen. Beim baulichen Unterhalt werden für das Umrüsten auf LED Fr. 70'000.– eingesetzt. Zudem wird die Warmwasserverteilung saniert und die Turnhalle gestrichen.

### 217024 Mehrzweckgebäude Mythenstrasse 35

Für die Machbarkeitsstudie für die Nutzung des Estrichs werden Fr. 20'000.– vorgesehen.

### 217025 Villa Grünfels

Für die Reparatur der Aufzugsanlage und das Umrüsten auf LED werden insgesamt Kosten von Fr. 90'000.– vorgesehen. Zudem wird die Aussenbeleuchtung erweitert. Es wurden Kosten von Fr. 12'000.– budgetiert.

### 217026 St. Gallerstrasse 1 (Haus Schlüssel)

Geplant ist die Sanierung der Jalousieläden (Fr. 22'000.–).

### 21910 Informatik Schule

Für die Erweiterung des Anzeige-Systems in der Oberstufe werden Fr. 20'000.– vorgesehen. Für die neue Schulsoftware ist ein E-Government-Projekt des Kantons gestartet worden. Insgesamt wird für das Projekt mit Kosten von Fr. 130'000.– gerechnet. Ins Budget 2020 werden davon Fr. 45'000.– aufgenommen.

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
219203	Freiwillige Ferienlager	55'900	13'000	55'900	12'000
219204	Schulpsychologischer Dienst, diverse Beratungsstellen	318'800		320'800	
219205	Schulsozialarbeit	872'900		862'500	
219206	Schülertransporte	233'000		234'000	
219207	Freiwilliger Schulbetriebsaufwand, Aufgabenhilfe	252'800		297'000	
219208	Schulgelder	1'558'000		1'785'000	
219209	Bewegungs- und Gesundheitsförderung	112'200		167'700	
219210	Talentförderung Oberstufe	79'400	5'000	76'400	5'000
219299	Übriger Schulbetriebsaufwand	242'900		249'200	
<b>2193</b>	<b>Sonderpädagogische Massnahmen</b>	<b>7'834'800</b>	<b>98'600</b>	<b>7'600'000</b>	<b>111'900</b>
21939	Sonderpädagogische Massnahmen	7'834'800	98'600	7'600'000	111'900
<b>2198</b>	<b>Fonds Obligatorische Schule</b>	<b>1'000</b>	<b>1'000</b>	<b>1'000</b>	<b>1'000</b>
21983	Fonds Stipendien und Darlehen	1'000	1'000	1'000	1'000

### 3 Kultur, Sport und Freizeit

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3</b>	<b>Kultur, Sport und Freizeit</b>	<b>12'884'400</b>	<b>2'897'100</b>	<b>13'751'900</b>	<b>2'750'700</b>
<b>31</b>	<b>Kulturerbe</b>	<b>795'400</b>	<b>1'000</b>	<b>676'800</b>	<b>1'000</b>
<b>311</b>	<b>Museen und bildende Kunst</b>	<b>700'900</b>		<b>596'800</b>	
<b>3110</b>	<b>Museen und Ausstellungen</b>	<b>700'900</b>		<b>596'800</b>	
311000	Museen, Ausstellungen, Diverse	18'500		25'000	
311001	Stadtmuseum	288'800		178'200	
311002	IG Halle	20'000		20'000	
311003	Gebert Stiftung für Kultur, Kuratorprojekt	100'000		100'000	
311004	Kunst(Zeug)Haus	221'600		221'600	
311005	artefix kultur & schule	15'000		15'000	
311006	Kulturnacht	25'000		25'000	
311099	Kunst-, Literaturankäufe, Diverses	12'000		12'000	
<b>312</b>	<b>Denkmalpflege und Heimatschutz</b>	<b>94'500</b>	<b>1'000</b>	<b>80'000</b>	<b>1'000</b>
<b>3120</b>	<b>Denkmalpflege und Heimatschutz</b>	<b>94'500</b>	<b>1'000</b>	<b>80'000</b>	<b>1'000</b>
31200	Denkmalpflege und Heimatschutz	94'500	1'000	80'000	1'000
<b>32</b>	<b>Kultur, übrige</b>	<b>2'981'500</b>	<b>412'700</b>	<b>3'159'300</b>	<b>432'500</b>
<b>321</b>	<b>Bibliotheken und Literatur</b>	<b>1'545'600</b>	<b>163'500</b>	<b>1'526'600</b>	<b>150'000</b>
<b>3210</b>	<b>Bibliotheken</b>	<b>1'545'600</b>	<b>163'500</b>	<b>1'526'600</b>	<b>150'000</b>
32100	Stadtbibliothek	1'455'200	163'500	1'438'200	150'000
32101	Ludothek	90'400		88'400	
<b>322</b>	<b>Musik und Theater</b>	<b>675'600</b>	<b>185'000</b>	<b>650'000</b>	<b>185'000</b>
<b>3220</b>	<b>Musik</b>	<b>230'700</b>	<b>46'600</b>	<b>316'400</b>	<b>47'600</b>
32200	Stadtmusik	18'500		22'500	
32201	Feldmusik	36'500		52'500	
32202	Musiksommer am Zürichsee	12'000		12'000	
32203	ZAK Grünfels	90'300		81'900	
32204	Teamchor	5'000		25'000	

#### 32201 Feldmusik

Für die neue Uniformierung der Feldmusik wird ein Betrag von Fr. 30'000.– budgetiert. Der Jahresbeitrag bleibt unverändert.

#### 32204 Teamchor

An das Projekt Carmina Burana wird ein Betrag von Fr. 20'000.– geleistet.

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
32205	Il Mosaico, Konzert	5'000		5'000	
32206	Musik im Schloss	10'000		10'000	
32207	Einsiedlerhaus (Haus der Musik, Baurecht)	36'900	46'600	85'500	47'600
32209	Diverses Musik	16'500		22'000	
<b>3221</b>	<b>Theater, Tanz</b>	<b>79'800</b>		<b>72'600</b>	
32210	Kellerbühne Grünfels	69'800		63'100	
32211	Kulturvermittlung Theaterpädagogik	3'000		2'500	
32219	Diverses Theater, Tanz	7'000		7'000	
<b>3222</b>	<b>Kulturelle Vereine</b>	<b>53'600</b>		<b>53'600</b>	
322200	Kulturpack	6'000		6'000	
322201	Aula Hochschule, Vereinsbenützung	1'000		1'000	
322202	Gebert Stiftung für Kultur, Vereinsbenützung	20'000		20'000	
322299	Diverse Kulturelle Vereine	26'600		26'600	
<b>3223</b>	<b>Kulturprogramm</b>	<b>163'000</b>	<b>138'400</b>	<b>140'400</b>	<b>137'400</b>
32230	Kulturprogramm	163'000	138'400	140'400	137'400
<b>3224</b>	<b>Kulturprojekte</b>	<b>148'500</b>		<b>67'000</b>	
32240	Kulturprojekte	73'500		67'000	
32241	QuartierJnsel (Kulturcontainer)	75'000			
<b>329</b>	<b>Kultur, übrige</b>	<b>760'300</b>	<b>64'200</b>	<b>982'700</b>	<b>97'500</b>
<b>3290</b>	<b>Kultur, übrige</b>	<b>555'300</b>	<b>54'200</b>	<b>627'700</b>	<b>87'500</b>
32900	Kulturverwaltung	118'200	3'000	131'100	2'400
32901	Stadtsaal Kreuz	298'000		298'000	
32902	Vereinsarchive WTL	26'400		26'300	
32903	Hilfe für Rumänien	6'200			
32904	Einsiedlerhaus (Beiträge)	18'500		18'500	
32907	Kultur Konferenz / Apéro	5'000		5'000	
32908	Stadtpreise (Sport-, Kultur und Würdigungspreise RJ)			50'000	
32909	Kultur, übrige	83'000	51'200	98'800	85'100

### 34110 Sportanlagen Grünfeld, Lido und Wagen

Für die Beleuchtung des Fussballfelds 1 im Grünfeld wird ein Betrag von Fr. 135'000.– aufgenommen. Die elektrischen Anlagen sind auf den neusten Stand der Technik zu bringen.

### 34114 Seebadeanstalt Rapperswil

Für den Ersatz der Scheuersaugmaschine werden Fr. 15'000.– budgetiert. Beim baulichen Unterhalt werden Fr. 150'000.– für den Ersatz der Holzroste, Fr. 100'000.– für die Neuausrichtung des Bistros sowie Fr. 15'000.– für die Sanierung des Sanitätszimmers aufgenommen. Zudem müssen die Roste auf dem kleinen und grossen Floss ersetzt werden (Fr. 27'000.–).

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3291</b>	<b>Repräsentationen, Empfänge</b>	<b>205'000</b>	<b>10'000</b>	<b>355'000</b>	<b>10'000</b>
32910	Anlässe Dritter	205'000	10'000	355'000	10'000
<b>33</b>	<b>Medien</b>	<b>176'500</b>		<b>162'100</b>	
<b>331</b>	<b>Film und Kino</b>	<b>26'000</b>		<b>14'000</b>	
<b>3310</b>	<b>Film, Foto, Literatur</b>	<b>26'000</b>		<b>14'000</b>	
33100	Literaturtage	12'000			
33101	Beiträge, Diverses	14'000		14'000	
<b>332</b>	<b>Massenmedien</b>	<b>150'500</b>		<b>148'100</b>	
<b>3320</b>	<b>Massenmedien</b>	<b>150'500</b>		<b>148'100</b>	
33200	Stadtspiegel	150'500		148'100	
<b>34</b>	<b>Sport und Freizeit</b>	<b>8'931'000</b>	<b>2'483'400</b>	<b>9'753'700</b>	<b>2'317'200</b>
<b>341</b>	<b>Sport</b>	<b>7'710'600</b>	<b>2'326'100</b>	<b>8'318'700</b>	<b>2'181'600</b>
<b>3410</b>	<b>Sportförderung</b>	<b>2'462'700</b>		<b>2'475'200</b>	
34100	Sportförderung	2'462'700		2'475'200	
<b>3411</b>	<b>Sportanlagen</b>	<b>5'247'900</b>	<b>2'326'100</b>	<b>5'843'500</b>	<b>2'181'600</b>
34110	Sportanlagen Grünfeld, Lido und Wagen	1'134'000	688'900	1'492'300	679'300
34111	Sporthalle Grünfeld	681'600	352'300	693'700	334'600
34112	Wassersportzentrum	34'000	20'000	42'100	20'000
34113	Schwimmbad Lido	741'800	226'100	131'400	86'000
34114	Seebadeanstalt Rapperswil	224'200	29'000	533'100	29'000
34115	Strandbad Stampf	615'500	189'400	792'900	206'600
34116	Eisanlagen Lido	1'777'300	820'400	2'145'200	826'100

### 34115 Strandbad Stampf

Die Beschattungsanlage beim Kinderplanschbecken soll ersetzt werden. Es wird mit Kosten von rund Fr. 90'000.– gerechnet. Zudem sind diverse Geräte zu ersetzen (Fr. 21'000.–).

### 34116 Eisanlagen Lido

Für die Stadion-Bestuhlung ist eine Ersatzbeschaffung der Sitzschalen notwendig (Fr. 20'000.–). Fr. 45'000.– werden für Ablageeinrichtungen als Ersatz für die Stehtische aufgenommen. Das heutige System ist nicht mehr konform mit den Richtlinien der Fluchtwege. Für das neue Zutrittsystem werden Fr. 150'000.– eingeplant. Es ist ein neues Zutritts- bzw. Kastensystem einzurichten, da insbesondere die bestehende Software nicht mehr kompatibel ist. Weitere Kosten fallen für eine

Machbarkeitsstudie für Energieeffizienzmassnahmen (Fr. 25'000.–), für die Projektierung des Ersatzes des Aussen-eisfeldes (Fr. 20'000.–) sowie für eine Vorstudie für Verbesserungs-massnahmen am Raumkonzept an (Fr. 50'000.–). Zudem sind Anpassungen der Fluchtwege beim Umgang im Stadion geplant. Bei der Steuerung der Notlichtanlage sind Verbesserungen notwendig. Dafür werden insgesamt Fr. 65'000.– vorgesehen.

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
34119	Übrige Sportanlagen (Vita Parcours, etc.)	39'500		12'800	
<b>342</b>	<b>Freizeit</b>	<b>1'220'400</b>	<b>157'300</b>	<b>1'435'000</b>	<b>135'600</b>
<b>3420</b>	<b>Parkanlagen, Rad- und Wanderwege</b>	<b>998'000</b>	<b>24'300</b>	<b>1'217'800</b>	<b>34'600</b>
34200	Parkanlagen, Rad- und Wanderwege	998'000	24'300	1'217'800	34'600
<b>3421</b>	<b>Freizeitanlagen</b>	<b>168'900</b>	<b>133'000</b>	<b>149'000</b>	<b>101'000</b>
34210	Familiengärten	38'800	49'000	30'300	49'000
34211	Jugendherberge Busskirch	64'800	54'500	66'400	52'000
34212	Bürogebäude Lido	21'600	29'500		
34213	Jugendtreff Jump-In	43'700		52'300	
<b>3422</b>	<b>Öffentliche Brunnen</b>	<b>53'500</b>		<b>68'200</b>	
34220	Öffentliche Brunnen	53'500		68'200	

### 34200 Parkanlagen, Rad- und Wanderwege

Es ist der Einbau verschiedener Unterflurcontainer geplant.

### 34213 Jugendtreff Jump-In

Für die Instandstellung und Reparatur der Skateranlage werden Fr. 25'000.- budgetiert.

### 4 Gesundheit

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Gesundheit	7'963'400	1'330'200	8'626'000	1'327'900
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	4'525'100	1'254'700	5'127'000	1'254'700
412	Kranken-, Alters- und Pflegeheime	4'525'100	1'254'700	5'127'000	1'254'700
4120	Kranken-, Alters- und Pflegeheime (allgemein)	610'100	1'254'700	1'022'000	1'254'700
41200	Pflegezentrum Bühl	193'900	671'200	211'100	671'200
41201	Pflegezentrum Meienberg	23'500	583'500	28'400	583'500
41202	Pflegezentrum Linthgebiet	100'000		501'000	
41203	Pflegewohnung Porthof	104'000		104'200	
41204	Pflegewohnung Spinnereistrasse	88'000		88'100	
41205	Zentrum Schachen	100'700		89'200	
4121	Stationäre Pflege (Pflegefiananzierung)	3'900'000		4'100'000	
41210	Stationäre Pflegefinanzierung Kanton	3'900'000		4'100'000	
4122	Stationäre Akut- und Übergangspflege (Pflegefiananzierung)	15'000		5'000	
41220	Stationäre Pflegefinanzierung Dritte	15'000		5'000	
42	Ambulante Krankenpflege	2'927'000	73'500	3'045'600	71'200
421	Ambulante Krankenpflege allgemein	2'830'900		2'932'400	
4210	Ambulante Krankenpflege allgemein	2'630'900		2'712'400	
42100	Palliative Care	30'000		90'000	

#### 41202 Pflegezentrum Linthgebiet

Als Beitrag an das Defizit des Pflegezentrums Linthgebiet wird ein Betrag von Fr. 300'000.– in das Budget aufgenommen.

#### 42100 Palliative Care

Im Bereich Palliative Care wird neu ein Gemeindebeitrag von Fr. 60'000.– aufgenommen.

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
42101	Koordination Freiwilligenarbeit	100'000		100'000	
42102	Ambulante Wochenbettbetreuung	25'000		25'000	
42103	Samaritervereine	3'000		3'000	
42104	Spitex Dienste	2'258'000		2'274'500	
42105	Mütter- und Väterberatung	214'900		219'900	
<b>4211</b>	<b>Ambulante Pflege (Pflegefinanzierung)</b>	<b>200'000</b>		<b>220'000</b>	
42110	Ambulante Pflegefinanzierung Kanton	200'000		220'000	
<b>422</b>	<b>Rettungsdienste</b>	<b>96'100</b>	<b>73'500</b>	<b>113'200</b>	<b>71'200</b>
<b>4220</b>	<b>Rettungsdienste</b>	<b>96'100</b>	<b>73'500</b>	<b>113'200</b>	<b>71'200</b>
42200	See- und Wasserrettungszug der Feuerwehr	96'100	73'500	113'200	71'200
<b>43</b>	<b>Gesundheitsprävention</b>	<b>371'500</b>	<b>2'000</b>	<b>374'000</b>	<b>2'000</b>
<b>432</b>	<b>Krankheitsbekämpfung, übrige</b>	<b>120'000</b>		<b>120'000</b>	
<b>4320</b>	<b>Krankheitsbekämpfung, übrige</b>	<b>120'000</b>		<b>120'000</b>	
43200	Gesundheitsberatung	120'000		120'000	
<b>433</b>	<b>Schulgesundheitsdienst</b>	<b>242'100</b>		<b>244'500</b>	
<b>4330</b>	<b>Schulgesundheitsdienst</b>	<b>242'100</b>		<b>244'500</b>	
43300	Schularztdienst	60'000		60'800	
43301	Schulzahnarzt	177'200		178'700	
43302	Lauskontrolle	4'900		5'000	
<b>434</b>	<b>Lebensmittelkontrolle</b>	<b>9'400</b>	<b>2'000</b>	<b>9'500</b>	<b>2'000</b>
<b>4340</b>	<b>Lebensmittelkontrolle</b>	<b>9'400</b>	<b>2'000</b>	<b>9'500</b>	<b>2'000</b>
43400	Pilzkontrolle	9'400	2'000	9'500	2'000
<b>49</b>	<b>Gesundheitswesen, übrige</b>	<b>139'800</b>		<b>79'400</b>	
<b>490</b>	<b>Gesundheitswesen, übrige</b>	<b>139'800</b>		<b>79'400</b>	
<b>4900</b>	<b>Gesundheitswesen, übrige</b>	<b>139'800</b>		<b>79'400</b>	
49000	Drehscheibe Pauschalbeitrag	20'000		40'000	
49009	Gesundheitswesen, übrige	119'800		39'400	

### 5 Soziale Sicherheit

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	<b>Soziale Sicherheit</b>	<b>20'926'200</b>	<b>7'398'500</b>	<b>21'513'000</b>	<b>7'428'300</b>
51	<b>Krankheit und Unfall</b>	<b>1'700'000</b>	<b>1'400'000</b>	<b>1'640'000</b>	<b>1'400'000</b>
511	<b>Krankenversicherungen</b>	<b>1'700'000</b>	<b>1'400'000</b>	<b>1'640'000</b>	<b>1'400'000</b>
5110	<b>Krankenversicherungen</b>	<b>1'700'000</b>	<b>1'400'000</b>	<b>1'640'000</b>	<b>1'400'000</b>
51100	Krankenpflege-Grundversicherung	1'700'000	1'400'000	1'640'000	1'400'000
52	<b>Invalidität</b>	<b>49'900</b>		<b>49'900</b>	
524	<b>Leistungen an Invalide</b>	<b>49'900</b>		<b>49'900</b>	
5240	<b>Leistungen an Invalide</b>	<b>49'900</b>		<b>49'900</b>	
52400	TIXI Verein Rollstuhlbus	32'200		32'200	
52401	Pro Infirmis	13'500		13'500	
52402	Procap St.Gallen-Appenzell	4'200		4'200	
53	<b>Alter + Hinterlassene</b>	<b>1'979'300</b>	<b>62'800</b>	<b>1'603'900</b>	<b>62'800</b>
531	<b>Alters- und Hinterlassenversicherung AHV</b>	<b>178'600</b>	<b>61'800</b>	<b>181'600</b>	<b>61'800</b>
5310	<b>Alters- und Hinterlassenversicherung AHV</b>	<b>178'600</b>	<b>61'800</b>	<b>181'600</b>	<b>61'800</b>
53100	AHV-Zweigstelle	178'600	61'800	181'600	61'800
533	<b>Leistungen an Pensionierte</b>	<b>600'600</b>		<b>246'500</b>	
5330	<b>Leistungen an Pensionierte</b>	<b>600'600</b>		<b>246'500</b>	
53300	Teuerungszulagen	62'800		65'200	
53301	Leistungen aus Primatswechsel	537'800		181'300	
534	<b>Wohnen im Alter (ohne Pflege)</b>	<b>212'800</b>		<b>221'000</b>	
5340	<b>Wohnen im Alter (ohne Pflege)</b>	<b>212'800</b>		<b>221'000</b>	
53400	Tagesstätte Grünfels	184'800		193'000	
53401	Stiftung Alterswohnungen	28'000		28'000	
535	<b>Leistungen an das Alter</b>	<b>987'300</b>	<b>1'000</b>	<b>954'800</b>	<b>1'000</b>
5350	<b>Leistungen an das Alter</b>	<b>987'300</b>	<b>1'000</b>	<b>954'800</b>	<b>1'000</b>
53500	Pro Senectute Haushilfe, Sozialdienst und administrativer Dienst	305'400		297'900	

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
53509	Übrige Leistungen an das Alter	681'900	1'000	656'900	1'000
<b>54</b>	<b>Familie und Jugend</b>	<b>3'881'000</b>	<b>493'400</b>	<b>4'557'700</b>	<b>500'800</b>
<b>543</b>	<b>Alimentenbevorschussung und -inkasso</b>	<b>660'000</b>	<b>320'000</b>	<b>600'000</b>	<b>250'000</b>
<b>5430</b>	<b>Alimentenbevorschussung und -inkasso</b>	<b>660'000</b>	<b>320'000</b>	<b>600'000</b>	<b>250'000</b>
54300	Alimentenbevorschussung und -inkasso	660'000	320'000	600'000	250'000
<b>544</b>	<b>Jugendschutz</b>	<b>828'500</b>	<b>108'400</b>	<b>1'258'600</b>	<b>225'800</b>
<b>5440</b>	<b>Jugendschutz (allgemein)</b>	<b>828'500</b>	<b>108'400</b>	<b>1'258'600</b>	<b>225'800</b>
54400	Kinder- und Jugendschutz	288'000	85'000	651'000	205'000
54401	Kinder- und Jugendarbeit	526'000	21'400	596'100	19'800
54402	Kinderkonferenz	7'000		4'000	
54403	Jugendrat	7'500	2'000	7'500	1'000
<b>545</b>	<b>Leistungen an Familien</b>	<b>2'392'500</b>	<b>65'000</b>	<b>2'699'100</b>	<b>25'000</b>
<b>5450</b>	<b>Leistungen an Familien (allgemein)</b>	<b>20'000</b>		<b>20'000</b>	
54501	Entlastungsdienst SRK	20'000		20'000	
<b>5451</b>	<b>Kinderkrippen und Kinderhorte</b>	<b>1'942'500</b>		<b>2'330'100</b>	
54510	Verein Kinderhort	905'000		865'000	
54511	Verein Familienforum	167'100		208'800	
54512	Verein Spatzennest	123'000		147'000	
54513	Child Care Concept	724'000		724'000	
54514	Verein Muulwürfli	12'000		12'000	
54515	Verein GemeinsamStark	11'400		13'300	
54516	FuGu Kinderkrippen			360'000	
<b>5452</b>	<b>Elternschaftsbeiträge</b>	<b>120'000</b>	<b>60'000</b>	<b>50'000</b>	<b>20'000</b>
54520	Elternschaftsbeiträge	120'000	60'000	50'000	20'000
<b>5453</b>	<b>Pflegeelder für Pflegekinder</b>	<b>250'000</b>		<b>249'000</b>	
54530	Verein Tagesfamilien	250'000		249'000	

### 54516 FuGu Kinderkrippen

Es handelt sich um ein neues Angebot in Rapperswil-Jona. Als Sockelbeitrag werden Fr. 136'000.– sowie als Individualbeitrag Fr. 224'000.– budgetiert. Mit diesen Beiträgen unterstützt die Stadt ausgewiesene Bedürfnisse bzw. die Einrichtung der Kinderkrippe.

### 57300 Notunterkunft Busskirch, Hessenhofweg 8

Für die Renovierung der vier Badezimmer ist ein Betrag von Fr. 50'000.– vorgesehen.

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>5454</b>	<b>Sozialpädagogische Familienbegleitung</b>	<b>60'000</b>	<b>5'000</b>	<b>50'000</b>	<b>5'000</b>
54540	Sozialpädagogische Familienbegleitung	60'000	5'000	50'000	5'000
<b>55</b>	<b>Arbeitslosigkeit</b>	<b>181'700</b>	<b>14'000</b>	<b>176'500</b>	<b>6'000</b>
<b>559</b>	<b>Arbeitslosigkeit, übrige</b>	<b>181'700</b>	<b>14'000</b>	<b>176'500</b>	<b>6'000</b>
<b>5591</b>	<b>Arbeitsmarktliche Projekte der Sozialhilfe</b>	<b>181'700</b>	<b>14'000</b>	<b>176'500</b>	<b>6'000</b>
55910	Beschäftigungsprogramm	154'900	14'000	145'600	6'000
55911	WTL	26'800		30'900	
<b>56</b>	<b>Sozialer Wohnungsbau</b>	<b>3'000</b>		<b>1'500</b>	
<b>560</b>	<b>Sozialer Wohnungsbau</b>	<b>3'000</b>		<b>1'500</b>	
<b>5600</b>	<b>Sozialer Wohnungsbau</b>	<b>3'000</b>		<b>1'500</b>	
56000	Sozialer Wohnungsbau	3'000		1'500	
<b>57</b>	<b>Sozialhilfe und Asylwesen</b>	<b>12'931'300</b>	<b>5'428'300</b>	<b>13'283'500</b>	<b>5'458'700</b>
<b>572</b>	<b>Wirtschaftliche Hilfe</b>	<b>5'750'000</b>	<b>2'400'000</b>	<b>6'050'000</b>	<b>2'350'000</b>
<b>5720</b>	<b>Wirtschaftliche Hilfe</b>	<b>5'750'000</b>	<b>2'400'000</b>	<b>6'050'000</b>	<b>2'350'000</b>
57200	Schweizer	3'500'000	1'300'000	3'500'000	1'300'000
57201	Ausländer	2'200'000	1'050'000	2'500'000	1'000'000
57202	Notwohnungen Sozialwesen	50'000	50'000	50'000	50'000
<b>573</b>	<b>Asylwesen</b>	<b>3'947'100</b>	<b>2'727'000</b>	<b>3'678'100</b>	<b>2'791'000</b>
<b>5730</b>	<b>Asylwesen (allgemein)</b>	<b>297'100</b>	<b>62'000</b>	<b>346'100</b>	<b>61'000</b>
57300	Notunterkunft Busskirch, Hessenhofweg 8	27'100	62'000	76'100	61'000
57301	Unbegleitende Minderjährige Asylsuchende	270'000		270'000	
<b>5732</b>	<b>Asylsuchende</b>	<b>700'000</b>	<b>550'000</b>	<b>701'000</b>	<b>600'000</b>
57321	Asylsuchende	700'000	550'000	701'000	600'000
<b>5733</b>	<b>Weggewiesene Asylsuchende</b>	<b>20'000</b>	<b>15'000</b>		
57330	Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)	20'000	15'000		
<b>5734</b>	<b>Vorläufig aufgenommene Ausländer</b>	<b>850'000</b>	<b>650'000</b>	<b>851'000</b>	<b>700'000</b>
57340	Vorläufig aufgenommene Ausländer	850'000	650'000	851'000	700'000

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>5737</b>	<b>Flüchtlinge</b>	<b>1'780'000</b>	<b>1'150'000</b>	<b>1'480'000</b>	<b>1'130'000</b>
57371	Flüchtlinge	1'780'000	1'150'000	1'480'000	1'130'000
<b>5738</b>	<b>Integrationsmassnahmen</b>	<b>300'000</b>	<b>300'000</b>	<b>300'000</b>	<b>300'000</b>
57381	Integrationsmassnahmen	300'000	300'000	300'000	300'000
<b>579</b>	<b>Fürsorge übrige</b>	<b>3'234'200</b>	<b>301'300</b>	<b>3'555'400</b>	<b>317'700</b>
<b>5790</b>	<b>Fürsorge übrige</b>	<b>3'179'200</b>	<b>246'300</b>	<b>3'500'400</b>	<b>262'700</b>
57900	Sozialamt	1'311'600	194'700	1'460'900	212'600
57901	Allgemeine Sozialhilfe	1'620'800	500	1'699'300	500
57902	Integration	108'000	5'300	109'200	5'300
57903	Freiwilligenarbeit	138'800	45'800	143'500	39'800
57904	Quartierentwicklung (QuartierInsel)			87'500	4'500
<b>5799</b>	<b>Fonds Sozialhilfe und Asylwesen</b>	<b>55'000</b>	<b>55'000</b>	<b>55'000</b>	<b>55'000</b>
57990	Fonds Soziales	40'000	40'000	40'000	40'000
57991	Fonds Jugend	15'000	15'000	15'000	15'000
<b>59</b>	<b>Soziale Sicherheit, übrige</b>	<b>200'000</b>		<b>200'000</b>	
<b>593</b>	<b>Hilfsaktionen im Ausland</b>	<b>200'000</b>		<b>200'000</b>	
<b>5930</b>	<b>Hilfsaktionen im Ausland</b>	<b>200'000</b>		<b>200'000</b>	
59300	Hilfsaktionen im Ausland	200'000		200'000	

### 6 Verkehr

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>	<b>14'136'100</b>	<b>4'307'900</b>	<b>14'602'600</b>	<b>4'469'300</b>
<b>61</b>	<b>Strassenverkehr</b>	<b>8'938'000</b>	<b>4'092'300</b>	<b>9'002'100</b>	<b>4'210'500</b>
<b>615</b>	<b>Gemeindestrassen</b>	<b>8'486'600</b>	<b>3'735'800</b>	<b>8'660'000</b>	<b>3'854'000</b>
<b>6150</b>	<b>Gemeindestrassen</b>	<b>5'665'800</b>	<b>915'000</b>	<b>5'899'000</b>	<b>1'093'000</b>
61500	Werkdienst	5'665'800	915'000	5'899'000	1'093'000
<b>6151</b>	<b>Parkplatzbewirtschaftung (Spezialfinanzierung)</b>	<b>2'820'800</b>	<b>2'820'800</b>	<b>2'761'000</b>	<b>2'761'000</b>
61510	Parkhaus Schanz	403'800	403'800	244'400	424'300
61511	Parkhaus See	670'000	670'000	435'100	691'500
61512	Parkhaus Bühl	134'300	134'300	169'900	100'500
61513	Cityparkhaus		75'000	59'800	80'000
61514	Öffentliche Parkplätze	1'167'300	1'537'700	1'063'300	1'464'700
61518	Finanzierung	10'000		10'000	
61519	Ausgleich Spezialfinanzierung	435'400		778'500	
<b>619</b>	<b>Werkhof, übrige</b>	<b>451'400</b>	<b>356'500</b>	<b>342'100</b>	<b>356'500</b>
<b>6190</b>	<b>Werkhof, übrige</b>	<b>451'400</b>	<b>356'500</b>	<b>342'100</b>	<b>356'500</b>
61900	Werkhof Bildaustasse 20 Espart	451'400	356'500	342'100	356'500
<b>62</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>	<b>4'979'900</b>	<b>215'600</b>	<b>5'054'200</b>	<b>211'800</b>
<b>621</b>	<b>Öffentliche Verkehrs- infrastruktur</b>	<b>369'100</b>	<b>800</b>	<b>413'100</b>	<b>800</b>
<b>6210</b>	<b>Öffentliche Verkehrs- infrastruktur</b>	<b>369'100</b>	<b>800</b>	<b>413'100</b>	<b>800</b>
62100	Bahnstationen Jona, Kempraten, Blumenau	369'100	800	413'100	800

#### 61500 Werkdienst

Verschiedene Lichtsignalanlagen sind gemäss Vorgaben des Kantons anzupassen. Es handelt sich dabei um die Lichtsignalanlagen Alpenstrasse, Bahnhofplatz und Cityplatz. Insgesamt entstehen dabei Kosten von rund Fr. 130'000.–. Fr. 60'000.– werden für eine Beleuchtung des Radwegs Rütistrasse bis Rütli sowie Rad- und Gehweg Bollwies eingesetzt.

#### 61511 Parkhaus See

Für die Anpassung der Software für das Zutrittssystem in den Parkhäusern See und Schanz werden insgesamt Fr. 40'000.– vorgesehen.

#### 61900 Werkhof Bildaustasse 20 Espart

2020 sind verschiedene Sanierungsmassnahmen geplant. Unter anderem soll der Belag saniert (Fr. 50'000.–) sowie die Schliessanlage ersetzt werden (Fr. 35'000.–).

#### 62100 Bahnstationen Jona, Kempraten, Blumenau

Die vier Wartestände beim Bahnhof Kempraten müssen durch die Stadt saniert und ersetzt werden. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 90'000.–.

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>622</b>	<b>Regional- und Agglomerationsverkehr</b>	<b>4'402'800</b>	<b>6'500</b>	<b>4'433'100</b>	<b>7'000</b>
<b>6220</b>	<b>Regional- und Agglomerationsverkehr</b>	<b>4'402'800</b>	<b>6'500</b>	<b>4'433'100</b>	<b>7'000</b>
62200	Stadtbus	200'400	6'500	233'100	7'000
62201	Regionalverkehr	4'202'400		4'200'000	
<b>629</b>	<b>öffentlicher Verkehr, übriges</b>	<b>208'000</b>	<b>208'300</b>	<b>208'000</b>	<b>204'000</b>
<b>6290</b>	<b>öffentlicher Verkehr, übriges</b>	<b>208'000</b>	<b>208'300</b>	<b>208'000</b>	<b>204'000</b>
62900	Verkauf SBB Tageskarten	208'000	208'300	208'000	204'000
<b>63</b>	<b>Verkehr, übrige</b>	<b>218'200</b>		<b>546'300</b>	<b>47'000</b>
<b>631</b>	<b>Schifffahrt</b>	<b>146'200</b>		<b>464'300</b>	<b>47'000</b>
<b>6310</b>	<b>Schifffahrt</b>	<b>146'200</b>		<b>464'300</b>	<b>47'000</b>
63100	Schifffahrt, Hafenanlagen	146'200		464'300	47'000
<b>632</b>	<b>Luft- und Raumfahrt</b>	<b>10'000</b>		<b>10'000</b>	
<b>6320</b>	<b>Luft- und Raumfahrt</b>	<b>10'000</b>		<b>10'000</b>	
63200	Fluglärmforum Süd	10'000		10'000	
<b>634</b>	<b>Verkehrsplanung allgemein</b>	<b>62'000</b>		<b>72'000</b>	
<b>6340</b>	<b>Verkehrsplanung allgemein</b>	<b>62'000</b>		<b>72'000</b>	
63400	Verkehrsplanung allgemein	62'000		72'000	

### 62200 Stadtbus

Für ein Ruftaxi nach Bollingen werden die entsprechenden Kosten in das Budget aufgenommen.

### 63100 Schifffahrt, Hafenanlagen

Notwendige Massnahmen sind bedingt durch die Stationierung der Schiffe der Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft. Neu ist ein Abwasseranschluss notwendig sowie der Stromanschluss zu verstärken. Diese Kosten belaufen sich auf Fr. 60'000.–. Zudem wird der Betriebsbeitrag an die ZSG auf Fr. 270'000.– erhöht.

### 7 Umweltschutz und Raumordnung

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	<b>Umweltschutz und Raumordnung</b>	<b>8'756'400</b>	<b>6'429'200</b>	<b>8'608'400</b>	<b>6'475'400</b>
72	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>3'760'800</b>	<b>3'760'800</b>	<b>3'857'800</b>	<b>3'857'800</b>
720	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>3'760'800</b>	<b>3'760'800</b>	<b>3'857'800</b>	<b>3'857'800</b>
7200	<b>Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)</b>	<b>3'760'800</b>	<b>3'760'800</b>	<b>3'857'800</b>	<b>3'857'800</b>
72000	Kanalisationen und Aussenstationen	777'600	500	819'400	
72001	Abwasserreinigungsanlage	2'164'100	280'800	2'233'900	279'500
72008	Finanzierung	819'100	2'463'000	804'500	2'770'000
72009	Ausgleich Spezialfinanzierung		1'016'500		808'300
73	<b>Abfallwirtschaft</b>	<b>2'349'700</b>	<b>2'349'700</b>	<b>2'311'300</b>	<b>2'311'300</b>
730	<b>Abfallwirtschaft</b>	<b>2'349'700</b>	<b>2'349'700</b>	<b>2'311'300</b>	<b>2'311'300</b>
7300	<b>Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)</b>	<b>2'349'700</b>	<b>2'349'700</b>	<b>2'311'300</b>	<b>2'311'300</b>
73000	Abfallbeseitigung allgemein	2'206'600	2'349'700	2'195'700	2'311'300
73009	Ausgleich Spezialfinanzierung	143'100		115'600	
74	<b>Verbauungen</b>	<b>4'500</b>	<b>4'500</b>	<b>4'500</b>	<b>4'500</b>
741	<b>Gewässerverbauungen</b>	<b>4'500</b>	<b>4'500</b>	<b>4'500</b>	<b>4'500</b>
7410	<b>Gewässerverbauungen</b>	<b>4'500</b>	<b>4'500</b>	<b>4'500</b>	<b>4'500</b>
74100	Jonakorrektionsunternehmen	4'500	4'500	4'500	4'500

#### 72000 Kanalisationen und Aussenstationen

Für die Digitalisierung der alten Katasterpläne werden Fr. 43'000.– vorgesehen.

#### 72001 Abwasserreinigungsanlage

Für die Generalrevision des Blockheizkraftwerks sind Fr. 110'000.– eingesetzt. Aufgrund der Hygieneverbesserung muss zudem die bestehende Garderobe umgebaut werden, was Kosten von rund Fr. 100'000.– verursacht.

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>75</b>	<b>Arten- und Landschaftsschutz</b>	<b>352'800</b>	<b>81'800</b>	<b>374'600</b>	<b>67'000</b>
<b>750</b>	<b>Arten- und Landschaftsschutz</b>	<b>352'800</b>	<b>81'800</b>	<b>374'600</b>	<b>67'000</b>
<b>7500</b>	<b>Arten- und Landschaftsschutz</b>	<b>352'800</b>	<b>81'800</b>	<b>374'600</b>	<b>67'000</b>
75000	Naturschutz	322'100	65'300	344'600	50'600
75001	Ökologische Vernetzung	28'000	16'500	28'000	16'400
75002	Tierschutz	2'700		2'000	
<b>77</b>	<b>Übriger Umweltschutz</b>	<b>1'951'500</b>	<b>216'600</b>	<b>1'732'200</b>	<b>219'000</b>
<b>771</b>	<b>Friedhof und Bestattung</b>	<b>1'015'500</b>	<b>50'000</b>	<b>892'200</b>	<b>50'000</b>
<b>7710</b>	<b>Friedhof und Bestattung</b>	<b>1'015'500</b>	<b>50'000</b>	<b>892'200</b>	<b>50'000</b>
77100	Friedhöfe	305'300		292'500	
77101	Bestattungswesen	710'200	50'000	599'700	50'000
<b>779</b>	<b>Umweltschutz, übrige</b>	<b>936'000</b>	<b>166'600</b>	<b>840'000</b>	<b>169'000</b>
<b>7790</b>	<b>Umweltschutz, übrige</b>	<b>936'000</b>	<b>166'600</b>	<b>840'000</b>	<b>169'000</b>
77900	Allgemeiner Umweltschutz	73'500		66'000	
77901	Öffentliche WC-Anlagen, Hauswartungen	862'500	166'600	774'000	169'000
<b>79</b>	<b>Raumordnung</b>	<b>337'100</b>	<b>15'800</b>	<b>328'000</b>	<b>15'800</b>
<b>790</b>	<b>Raumordnung</b>	<b>337'100</b>	<b>15'800</b>	<b>328'000</b>	<b>15'800</b>
<b>7900</b>	<b>Raumordnung</b>	<b>337'100</b>	<b>15'800</b>	<b>328'000</b>	<b>15'800</b>
79000	Stadtplanung	206'500	3'000	173'000	3'000
79001	Geografisches-/Land-informationssystem	130'600	12'800	155'000	12'800

### 75000 Naturschutz

Im Beizug eines externen Spezialisten im Bereich Naturschutz wird ein Betrag von etwas über Fr. 20'000.– budgetiert.

### 8 Volkswirtschaft

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>8</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>1'731'400</b>	<b>409'900</b>	<b>2'124'700</b>	<b>630'700</b>
<b>81</b>	<b>Landwirtschaft</b>	<b>18'700</b>	<b>500</b>	<b>17'600</b>	<b>500</b>
<b>813</b>	<b>Produktionsverbesserung Vieh</b>	<b>17'200</b>	<b>500</b>	<b>16'500</b>	<b>500</b>
<b>8130</b>	<b>Produktionsverbesserung Vieh</b>	<b>17'200</b>	<b>500</b>	<b>16'500</b>	<b>500</b>
81300	Notschlachtlokal, Tierseuchenbekämpfung, Beiträge	17'200	500	16'500	500
<b>814</b>	<b>Produktionsverbesserung Pflanzen</b>	<b>1'500</b>		<b>1'100</b>	
<b>8140</b>	<b>Produktionsverbesserung Pflanzen</b>	<b>1'500</b>		<b>1'100</b>	
81400	Feuerbrand etc.	1'500		1'100	
<b>82</b>	<b>Forstwirtschaft</b>	<b>102'000</b>	<b>23'000</b>	<b>102'000</b>	<b>23'000</b>
<b>820</b>	<b>Forstwirtschaft</b>	<b>102'000</b>	<b>23'000</b>	<b>102'000</b>	<b>23'000</b>
<b>8200</b>	<b>Forstwirtschaft</b>	<b>102'000</b>	<b>23'000</b>	<b>102'000</b>	<b>23'000</b>
82000	Forstwirtschaft	102'000	23'000	102'000	23'000
<b>84</b>	<b>Tourismus</b>	<b>463'000</b>	<b>136'400</b>	<b>572'800</b>	<b>157'200</b>
<b>840</b>	<b>Tourismus</b>	<b>463'000</b>	<b>136'400</b>	<b>572'800</b>	<b>157'200</b>
<b>8400</b>	<b>Tourismus</b>	<b>463'000</b>	<b>136'400</b>	<b>572'800</b>	<b>157'200</b>
84000	Tourismus	388'100	125'000	546'100	140'800
84001	Visitor Center inkl. Hochbaute Parkhaus See	74'900	11'400	26'700	16'400

#### 8400 Tourismus

Für den Betrieb der Obersee-Fähre Busskirch, Altendorf und Lachen wird ein Betrag von Fr. 40'000.– eingesetzt. Der dies-jährige Betrieb hat sich sehr bewährt und ist auf grossen Anklang gestossen. Im Weiteren wird der Beitrag an Rapperswil Zürichsee Tourismus auf Fr. 170'000.– festgelegt. Grundlage bildet eine neue Leistungsvereinbarung. 2020 findet zudem der nächste Drohnen-Event statt. Dafür werden Fr. 50'000.– als Unterstützungsbetrag der Stadt budgetiert.

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>85</b>	<b>Industrie, Gewerbe, Handel</b>	<b>867'700</b>		<b>916'200</b>	
<b>850</b>	<b>Industrie, Gewerbe, Handel</b>	<b>867'700</b>		<b>916'200</b>	
<b>8500</b>	<b>Industrie, Gewerbe, Handel</b>	<b>867'700</b>		<b>916'200</b>	
85000	Wirtschaftsförderung	300'700		224'000	
85001	Aussenbeziehungen	50'000		57'500	
85002	Standortförderung	369'000		470'000	
85003	Weihnachtsbeleuchtung	148'000		164'700	
<b>87</b>	<b>Brennstoffe und Energie</b>	<b>280'000</b>	<b>250'000</b>	<b>516'100</b>	<b>450'000</b>
<b>879</b>	<b>Energie, übrige</b>	<b>280'000</b>	<b>250'000</b>	<b>516'100</b>	<b>450'000</b>
<b>8790</b>	<b>Energie, übrige</b>	<b>30'000</b>		<b>66'100</b>	
87900	Energiestadt-Label	30'000		66'100	
<b>8799</b>	<b>Fonds Energie, übrige</b>	<b>250'000</b>	<b>250'000</b>	<b>450'000</b>	<b>450'000</b>
87990	Fonds Erneuerbare Energie	250'000	250'000	450'000	450'000

### 85000 Wirtschaftsförderung

Die Stadt leistet einen Beitrag an die Elephant Parade 2020 von Fr. 22'000.-. Es handelt sich dabei um ein Projekt von Knies Kinderzoo.

### 87900 Energiestadt-Label

Für den Ersatz von drei E-Ladestationen werden Fr. 30'000.- in das Budget aufgenommen.

### 9 Finanzen und Steuern

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	<b>Finanzen und Steuern</b>	4'322'700	118'292'200	8'482'300	127'127'400
91	<b>Steuern</b>	463'000	108'061'000	463'000	116'434'000
910	<b>Steuern</b>	463'000	108'061'000	463'000	116'434'000
9100	<b>Steuern</b>	463'000	108'061'000	463'000	116'434'000
91000	Gemeindesteuern	400'000	80'987'000	400'000	83'310'000
91001	Einnahmenanteile	63'000	27'074'000	63'000	33'124'000
95	<b>Ertragsanteile, übrige</b>		1'136'400		1'145'000
950	<b>Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung</b>		1'136'400		1'145'000
9500	<b>Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung</b>		1'136'400		1'145'000
95000	Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung		1'136'400		1'145'000
96	<b>Vermögens- und Schuldenverwaltung</b>	3'859'700	9'052'800	4'919'300	9'378'400
961	<b>Zinsen</b>	830'500	3'354'500	725'000	3'789'300
9610	<b>Zinsen</b>	830'500	3'354'500	725'000	3'789'300
96100	Zinsen	830'500	3'354'500	725'000	3'789'300
963	<b>Liegenschaften des Finanzvermögens</b>	3'029'200	5'698'300	4'194'300	5'589'100
9630	<b>Liegenschaften des Finanzvermögens</b>	3'029'200	5'698'300	4'194'300	5'589'100
963000	Zentrum KREUZ, Kultur und Gastlichkeit	479'300	381'600	813'800	437'000
963001	Rütiwiesstrasse 8 (MFH)	34'600	25'800	31'300	26'300
963002	Lenggiserstrasse 1 (2FH/Lager)	19'100	25'800	17'300	25'800
963003	Jonaport 21-25 (REFH)	28'300	40'700	38'800	42'700
963004	Jonaport 8 (EFH)	12'700	9'900	49'500	9'700
963005	Jonaport 6 (EFH)	16'500	9'700	33'100	9'600

#### 96100 Zinsen

Die Verzinsung des Arbeitgeberdarlehens an die Pensionskasse wird angepasst. Dadurch entstehen höhere Zinskosten von rund Fr. 180'000.-. Die Stadt überweist dafür neu die Verwaltungskosten an die Pensionskasse.

#### 963000 Zentrum KREUZ, Kultur und Gastlichkeit

Für den Teilersatz der Bühnenbeleuchtung mit LED werden Fr. 100'000.- vorgesehen. Für Ausbesserungen und weitere Sa-

nierungsmassnahmen werden Kosten von etwas über Fr. 20'000.- ins Budget eingestellt. Zudem soll die Tragstruktur überprüft werden (Fr. 70'000.-).

#### 963005 Jonaport 6 (EFH)

Aus feuerpolizeilichen Gründen ist die Heizung zu ersetzen. Zudem sind gewisse Sanierungsarbeiten notwendig. Gesamthaft werden dafür Fr. 55'000.- budgetiert.

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
963007	Porthofstrasse 16 (MFH)	61'400	65'000	58'200	72'000
963009	Scheune Porthofstrasse	5'500	2'400	28'100	2'400
963010	Kreuzstrasse 40 (MFH) Espart	27'200	53'300	32'500	53'300
963011	Rietstrasse 74 (EFH) Espart	13'900	18'800	14'100	18'800
963012	Merkurstrasse 20 (MFH/Gewerbe) Espart	66'050	147'000	66'000	147'000
963013	Alterswohnungen Etzelblick (Rietstrasse 92) Espart	203'500	360'000	308'000	360'000
963014	Bootsanlagen	533'800	774'700	701'500	852'500
963015	Parkplatz Bachstrasse	115'200	120'000	115'100	130'000
963016	Rietstrasse 88 (MFH) Espart	54'000	61'700	56'000	61'700
963017	Zürcherstrasse 9 (Bürohaus) Espart	32'000	165'000	69'000	165'000
963019	Areal Gaswerkstrasse (ehemals Gaswerk)	26'300	32'300	23'900	34'300
963020	Marktgasse 17 / See- strasse 13 (2 x STWEG)	14'900	34'200	24'600	34'200
963021	Berufsschulhaus Zürcher- strasse 1 (Haus 1 + 2)	409'900	430'000	476'200	425'000
963022	Berufsschulhaus Zürcher- strasse 7 (Haus 3)	113'600	260'000	171'900	255'000
963023	Berufsschulhaus Pavillon (Haus 4)	148'300	171'500	48'200	171'500
963025	Parkplatz ARA	66'200	130'000	69'000	130'000
963027	Bubikerhaus (MFH)	43'700	38'200	116'800	31'800
963028	Hauptplatz 2 (Büro/Wohnung)	98'400	149'000	107'300	147'000
963029	Hauptplatz 6 (Bürohaus)	54'400	78'800	54'100	79'800
963030	Oberseestrasse 46 (MFH) Espart	50'100	89'000	19'500	
963031	Tiefenaustrasse 7 (Feuerwehr/Wohnung)	49'350	10'200	97'500	9'500

### 963013 Alterswohnungen Etzelblick (Rietstrasse 92) Espart

Bei den Alterswohnungen sind verschiedene bauliche Unterhaltmassnahmen notwendig. Insbesondere sollen die Verbindungswege und die Sitzplätze instand gestellt werden. Zudem werden der Eingangsbereich und die Gehwegbeleuchtung verbessert. Insgesamt sind dafür etwas über Fr. 120'000.– vorgesehen.

### 963027 Bubikerhaus (MFH)

Für die Elektro- und Sanitär-Hauptverteilung werden Fr. 80'000.– budgetiert. Zudem sind Malerarbeiten in der Höhe von rund Fr. 20'000.– vorgesehen.

### 963028 Hauptplatz 2 (Büro/Wohnung)

Für Malerarbeiten an den Fensterläden und der Eingangstüre sowie die Fassadenreinigung sind Fr. 30'000.– vorgesehen. Für die Planung des Ersatzes der Wärmeezeugung durch erneuerbare Energie sind Fr. 12'000.– budgetiert.

### 963031 Tiefenaustrasse 7 (Feuerwehr/Wohnung)

Für Maler-, Zimmerei- und Schreinerarbeiten an der Baracke werden Kosten von rund Fr. 37'000.– eingeplant.

# Traktandum 1

## Erfolgsrechnung

Kto.	Text	Budget 2019		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
963032	Rietstrasse 66 (ehem. Werkhof)	106'800	147'800	42'200	147'900
963033	Kinderhort Kreuzstrasse 42	18'200	55'400	9'800	55'200
963034	Burgeraustasse 18 (MFH)	41'700	53'700	41'300	53'700
963036	Schachenstrasse 2	65'800	21'000	49'800	21'000
963099	Diverse Grundstücke Finanzvermögen	18'500	1'735'800	409'900	1'579'400
<b>97</b>	<b>Rückverteilung</b>		<b>42'000</b>		<b>45'000</b>
<b>971</b>	<b>Rückverteilung aus CO<sub>2</sub>-Abgabe</b>		<b>42'000</b>		<b>45'000</b>
<b>9710</b>	<b>Rückverteilung aus CO<sub>2</sub>-Abgabe</b>		<b>42'000</b>		<b>45'000</b>
97100	Rückverteilung aus CO <sub>2</sub> -Abgabe		42'000		45'000
<b>99</b>	<b>Nicht aufgeteilte Posten</b>			<b>3'100'000</b>	<b>125'000</b>
<b>990</b>	<b>Nicht aufgeteilte Posten</b>			<b>3'100'000</b>	<b>125'000</b>
<b>9900</b>	<b>Nicht aufgeteilte Posten</b>			<b>3'100'000</b>	<b>125'000</b>
99000	Nicht aufgeteilte Posten			3'100'000	125'000

Das Investitionsbudget sieht Investitionen von 51,1 Mio. Franken vor. Dieses Volumen ist höher als im Vorjahr, wo es bei 29,1 Mio. Franken lag.

Gemäss Bst. A Ziffer 1 des Anhangs 2 zur Gemeindeordnung Rapperswil-Jona werden einmalige neue Ausgaben der Investitionsrechnung je Fall bis Fr. 200'000.– für Projektierungen und bis Fr. 1'000'000.– für übrige Investitionsausgaben über den Voranschlag genehmigt. Sind die Investitionsausgaben höher, wird der Bürgerversammlung eine separate Vorlage unterbrei-

tet. Die Ausgaben zulasten des Finanzvermögens werden der Bürgerschaft zur Kenntnisnahme unterbreitet. Sie bedürfen keiner formellen Kreditbewilligung.

Die in der nachstehenden 2. Spalte mit «B» bezeichneten Projekte werden der Bürgerschaft zur Genehmigung vorgelegt. Bei den Positionen «K» handelt es sich um bereits bewilligte Kredite. Wird der Bürgerschaft eine separate Vorlage unterbreitet, sind die Positionen mit «V» gekennzeichnet.

Kto.	Text	Budget 2020		
		Ausgaben	Einnahmen	
	<b>Investitionsrechnung Stadt Rapperswil-Jona</b>	<b>Total</b>	<b>51'089'000</b>	<b>3'185'000</b>
		<b>Saldo</b>		<b>47'904'000</b>
	<b>Verwaltungsvermögen</b>			
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>		<b>510'000</b>	
<b>02</b>	<b>Allgemeine Dienste</b>		<b>510'000</b>	
<b>022</b>	<b>Allgemeine Dienste, übrige</b>		<b>285'000</b>	
<b>0227</b>	<b>Informatik allgemein</b>		<b>285'000</b>	
<b>02270</b>	<b>Informatik Stadt Rapperswil-Jona</b>		<b>285'000</b>	
	<b>K</b> Informatik: Rahmenkredit für Smart City		25'000	
	<b>B</b> Informatik: Anschaffung Software-Programm Rechnungswesen und Lohn/Personalmanagement (Rahmenkredit)		260'000	
<b>029</b>	<b>Verwaltungsliegenschaften, übrige</b>		<b>225'000</b>	
<b>0290</b>	<b>Verwaltungsliegenschaften, übrige</b>		<b>225'000</b>	
<b>029008</b>	<b>Areal Zeughaus</b>		<b>175'000</b>	
	<b>K</b> Areal Zeughaus, Arealentwicklung, Initialisierungsprojekte (Rahmenkredit)		100'000	
	<b>V</b> Areal Zeughaus, Arealentwicklung, Umsetzung Teilprojekte Nutzungskonzept, Sanierung Zeughaus 4, Projektierung		75'000	
<b>029099</b>	<b>Übrige Verwaltungsliegenschaften</b>		<b>50'000</b>	
	<b>K</b> Grössere Liegenschaften, Tragsicherheitsprüfungen		50'000	
<b>1</b>	<b>Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung</b>		<b>230'000</b>	
<b>15</b>	<b>Feuerwehr</b>		<b>230'000</b>	
<b>150</b>	<b>Feuerwehr allgemein</b>		<b>230'000</b>	
<b>1500</b>	<b>Feuerwehr (Spezialfinanzierung)</b>		<b>230'000</b>	
<b>15000</b>	<b>Feuerwehr Rapperswil-Jona</b>		<b>230'000</b>	
	<b>B</b> Feuerwehrdepot Bollwies 4, Revision und Erneuerung Atemschutzübungsanlage		230'000	
<b>2</b>	<b>Bildung</b>		<b>5'635'000</b>	
<b>21</b>	<b>Obligatorische Schule</b>		<b>5'635'000</b>	
<b>217</b>	<b>Schulliegenschaften</b>		<b>5'635'000</b>	
<b>2170</b>	<b>Schulliegenschaften</b>		<b>5'635'000</b>	
<b>217004</b>	<b>Kindergarten Südquartier (Rietstrasse)</b>		<b>390'000</b>	
	<b>B</b> Kindergarten Südquartier, Sanierung Gebäudehülle		390'000	
<b>217009</b>	<b>Kindergarten Rain</b>		<b>850'000</b>	
	<b>B</b> Kindergarten Rain, Ausbau und Sanierung, Ausführung		850'000	
<b>217013</b>	<b>Schulanlage Burgerau</b>		<b>350'000</b>	
	<b>V</b> Schulanlage Burgerau, Gesamtsanierung Neubau, Projektierung		350'000	

Kto.	Text	Budget 2020	
		Ausgaben	Einnahmen
<b>217015</b>	<b>Schulanlage Hanfländer</b>	<b>2'035'000</b>	
	K Schulanlage Hanfländer, Sanierung Flachdach Garderoben	50'000	
	V Schulanlage Hanfländer, Schulraumerweiterung, Ausführung	1'800'000	
	B Schulanlage Hanfländer, Sanierung Flachdach, 2. Etappe	185'000	
<b>217016</b>	<b>Schulanlage Paradies-Lenggis</b>	<b>160'000</b>	
	K Schulanlage Paradies-Lenggis, Sanierung nördliche Rasenfläche	160'000	
<b>217019</b>	<b>Schulanlage Schachen</b>	<b>400'000</b>	
	V Erweiterungsbau Schachen 4, inkl. Mehrzweckraum Musik, Wettbewerb und Überarbeitung	400'000	
<b>217023</b>	<b>Schulanlage Wagen</b>	<b>1'000'000</b>	
	V Schulanlage Wagen, bauliche Anpassungen aufgrund höherer Schülerzahlen, Ausführung	1'000'000	
<b>217026</b>	<b>St. Gallerstrasse 1 (Haus Schlüssel)</b>	<b>200'000</b>	
	B St. Gallerstrasse 1 (Haus Schlüssel), Wohnungssanierung, Ausführung	200'000	
<b>217027</b>	<b>Ferienhaus Lenzerheide</b>	<b>250'000</b>	
	V Ferienhaus Lenzerheide, Instandsetzungsmassnahmen, Projektierung und Ausführung (Rahmenkredit)	250'000	
<b>3</b>	<b>Kultur, Sport und Freizeit</b>	<b>20'155'000</b>	<b>455'000</b>
<b>31</b>	<b>Kulturerbe</b>	<b>400'000</b>	
<b>311</b>	<b>Museen und bildende Kunst</b>	<b>400'000</b>	
<b>3110</b>	<b>Museen und Ausstellungen</b>	<b>400'000</b>	
<b>31100</b>	<b>Museen und Ausstellungen</b>	<b>400'000</b>	
	K Schloss, Neuausrichtung, Projektierung	400'000	
<b>34</b>	<b>Sport und Freizeit</b>	<b>19'755'000</b>	<b>455'000</b>
<b>341</b>	<b>Sport</b>	<b>16'435'000</b>	
<b>3411</b>	<b>Sportanlagen</b>	<b>16'435'000</b>	
<b>34110</b>	<b>Sportanlagen Grünfeld, Lido und Wagen</b>	<b>5'630'000</b>	
	B Grünfeld, Sportanlagen, Erneuerung Kunstrassen K1	650'000	
	V Grünfeld, Trainingshalle Eishockey Lakers, inkl. Überführung Liegenschaft ins Verwaltungsvermögen	2'490'000	
	V Grünfeld, Trainingshalle Unihockey Flames, inkl. Überführung Liegenschaft ins Verwaltungsvermögen	2'490'000	
<b>34113</b>	<b>Schwimmbad Lido</b>	<b>10'755'000</b>	
	K Lido, Sanierung und Erneuerung Schwimmbad inkl. Hochbau, Ausführung	10'000'000	
	K Hafenanlagen Lido, Renaturierung Trockenplätze und Seezugang Öffentlichkeit	155'000	
	B Lido, Renaturierung Trockenplätze und Seezugang Öffentlichkeit, öffentliche WC-Anlage inkl. Überführung Liegenschaft ins Verwaltungsvermögen	600'000	
<b>34116</b>	<b>Eisanlagen Lido</b>	<b>50'000</b>	
	K Eisanlagen Lido, verschiedene Sanierungsmassnahmen	50'000	
<b>342</b>	<b>Freizeit</b>	<b>3'320'000</b>	<b>455'000</b>
<b>3420</b>	<b>Parkanlagen, Rad- und Wanderwege</b>	<b>2'320'000</b>	<b>455'000</b>
<b>34200</b>	<b>Parkanlagen, Rad- und Wanderwege</b>	<b>2'320'000</b>	<b>455'000</b>
	K Agglo-Programm, Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse - Oberseestrasse, Projektierung	125'000	75'000
	K Holzsteg Rapperswil-Hurden, Pfahlersatz, Ausführung	300'000	150'000
	K Agglo-Programm 2. Generation, öffentliche Veloparkierungen, Projektierung	70'000	30'000
	K Gesamtverkehrsoptimierung, Langsamverkehr, Fuss-/Radwege, Ausführung (Rahmenkredit)	300'000	
	B Fuss-/Radwegverbindung Aubrigstrasse - Bollwiesstrasse, Ausführung	380'000	100'000
	B Grünfeldspark, Projektierung	90'000	

Kto.	Text	Budget 2020	
		Ausgaben	Einnahmen
	B Spiel- und Pausenplatzkonzept, Umsetzung 2020, Spielplatz Kindergarten Südquartier, Kinderspielplatz Spitzacker und weitere Detailabklärungen	215'000	
	B Agglo-Programm 2. Generation, öffentliche Veloparkierungen, Ausführung	300'000	100'000
	B Agglo-Programm, Passerelle Bahnhof Rapperswil, Liftanbauten, Projektierung	150'000	
	B Agglo-Programm, Personenunterführung beim Bahnhof Blumenau, Projektierung	190'000	
	B Projekte im öffentlichen Raum	150'000	
	B Holzsteg Rapperswil-Hurden, Pfahlersatz, Ausführung, Ergänzungskredit	50'000	
3421	<b>Freizeitanlagen</b>	<b>1'000'000</b>	
34211	<b>Jugendherberge Busskirch</b>	<b>1'000'000</b>	
	K Jugendherberge Busskirch, Küchenerneuerung und div. bauliche Instandsetzungsmaßnahmen, Projektierung und Ausführung	1'000'000	
4	<b>Gesundheit</b>	<b>4'840'000</b>	<b>80'000</b>
41	<b>Spitäler, Kranken- und Pflegeheime</b>	<b>4'440'000</b>	<b>80'000</b>
412	<b>Kranken-, Alters- und Pflegeheime</b>	<b>4'440'000</b>	<b>80'000</b>
4120	<b>Kranken-, Alters- und Pflegeheime (allgemein)</b>	<b>4'440'000</b>	<b>80'000</b>
41200	<b>Pflegezentrum Bühl</b>	<b>740'000</b>	
	B Pflegezentrum Bühl, werterhaltender Unterhalt, inkl. Machbarkeitsstudie spätere Sanierung	740'000	
41205	<b>Alterszentrum Schachen</b>	<b>3'700'000</b>	<b>80'000</b>
	K Alterszentrum Schachen, Projektierung	3'450'000	
	B Neubau Zentrum Schachen, Kunst am Bau, Ausschreibung und Umsetzung	250'000	80'000
42	<b>Ambulante Krankenpflege</b>	<b>400'000</b>	
422	<b>Rettungsdienste</b>	<b>400'000</b>	
4220	<b>Rettungsdienste</b>	<b>400'000</b>	
42200	<b>See- und Wasserrettungszug der Feuerwehr</b>	<b>400'000</b>	
	B Wasserrettung, Bootshaus Stampf für Wasserrettung und Chemiewehr	400'000	
5	<b>Soziale Sicherheit</b>	<b>2'200'000</b>	
54	<b>Familie und Jugend</b>	<b>2'200'000</b>	
544	<b>Jugendschutz</b>	<b>2'200'000</b>	
5440	<b>Jugendschutz (allgemein)</b>	<b>2'200'000</b>	
54401	<b>Kinder- und Jugendarbeit</b>	<b>2'200'000</b>	
	K Kinder- und Jugendarbeit, Jugendzentrum, Umbau GSM-Gebäude, Zeughausareal	2'200'000	
6	<b>Verkehr</b>	<b>4'825'000</b>	
61	<b>Strassenverkehr</b>	<b>4'625'000</b>	
615	<b>Gemeindestrassen</b>	<b>4'625'000</b>	
6150	<b>Gemeindestrassen</b>	<b>4'625'000</b>	
61500	<b>Gemeindestrassen, Brücken und Plätze</b>	<b>4'625'000</b>	
	K Sanierung Alte Jonastrasse (Kreuzstrasse – Schlüsselplatz), Projektierung	150'000	
	K Hombrechtikerstrasse, Radweg und Belagssanierung, Ausführung	700'000	
	K Engelhölzlistrasse, Strassenausbau und Trottoirerstellung	100'000	
	K Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Strassensanierung, Projektierung	50'000	
	K Frohbergstrasse, Abschnitt Rütistrasse bis Parkplätze, Strassensanierung, Projektierung	25'000	
	K Agglo-Programm, Neue Jonastrasse/St. Gallerstrasse, Umsetzung Zonenplanung (Rahmenkredit)	150'000	
	K Johannisbergstrasse, 1. + 2. Teil (Aubrigstrasse – Zufahrt Schützenhaus), Ausführung	225'000	
	K Gesamtverkehrsoptimierung, Tempo 30-Zonen/Verkehrsberuhigungen, Einzelprojekte für 2010ff	100'000	

Kto.	Text	Budget 2020	
		Ausgaben	Einnahmen
	<b>K</b> Stampfstrasse (Kreisel Feldlistrasse – Kiebitzstrasse), Belagssanierung, Projektierung	25'000	
	<b>K</b> Stadtraum Neue Jonastrasse – St. Gallerstrasse, Kommunikationskonzept	50'000	
	<b>B</b> Verkehrsentlastung Rapperswil-Jona, flankierende Massnahmen zum Stadttunnel, Studienauftrag	50'000	
	<b>B</b> Feldlistrasse, Neubau Jona-Brücke, Projektierung, Ergänzungskredit	180'000	
	<b>B</b> Druckerstrasse, Strassenbau, Ausführung	600'000	
	<b>B</b> Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönboden- bis Helvetiastrasse), Sanierung, Ausführung	500'000	
	<b>B</b> Rietstrasse (Schönbodenstrasse bis Passerelle), Sanierung, Ausführung	600'000	
	<b>B</b> Mövenstrasse, Strassensanierung, Ausführung	300'000	
	<b>B</b> Wendelstrasse, Wagen, Projektierung und Ausführung	340'000	
	<b>B</b> Halsgasse/Kluggasse, Sanierung Pflasterung	300'000	
	<b>B</b> Rainstrasse/Aubrigstrasse, Sanierung, Projektierung	80'000	
	<b>B</b> Holzwiesstrasse, Abschnitt Tägeraustasse bis Lattenhof, Sanierung, Projektierung	100'000	
<b>62</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>	<b>200'000</b>	
<b>622</b>	<b>Regional- und Agglomerationsverkehr</b>	<b>200'000</b>	
<b>6220</b>	<b>Regional- und Agglomerationsverkehr</b>	<b>200'000</b>	
<b>62200</b>	<b>Stadtbus</b>	<b>200'000</b>	
	<b>K</b> Gesamtverkehrsoptimierung, Umsetzungsmassnahmen, neue Haltestellen (Rahmenkredit)	200'000	
<b>7</b>	<b>Umweltschutz und Raumordnung</b>	<b>6'274'000</b>	<b>2'650'000</b>
<b>72</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>4'694'000</b>	<b>2'650'000</b>
<b>720</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>4'694'000</b>	<b>2'650'000</b>
<b>7200</b>	<b>Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)</b>	<b>4'694'000</b>	<b>2'650'000</b>
<b>72000</b>	<b>Kanalisationen und Aussenstationen</b>	<b>4'184'000</b>	
	<b>K</b> Kanalisation Alte Jonastrasse Ost, Projektierung	30'000	
	<b>K</b> Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Sanierung/Vergrösserung Kanalisation, Projektierung	25'000	
	<b>K</b> Meteorkanal Falkenstrasse	200'000	
	<b>K</b> Fuss- und Radwegunterführung Eichwies, Verlegung Mischwasserkanalisation	910'000	
	<b>B</b> Druckerstrasse, Neubau Kanalisation, Ausführung	725'000	
	<b>B</b> Kanalisation Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönboden- bis Helvetiastrasse), Sanierung, Ausführung	220'000	
	<b>B</b> Grünfeld, Doppelrohrkanal Grundwasserschutzzone, Ausführung	600'000	
	<b>B</b> Mövenstrasse, Sanierung Kanalisation, Ausführung	600'000	
	<b>B</b> Meteorkanal Zürcherstrasse (Gubelfeldstrasse – Auslauf See), Ausführung	490'000	
	<b>B</b> Meteorkanal Falkenstrasse, Ergänzungskredit	90'000	
	<b>B</b> Meienbergstrasse, Vergrösserung Meteorkanalisation, Projektierung	50'000	
	<b>B</b> Rainstrasse, Kanalisationsvergrösserung, Projektierung	50'000	
	<b>B</b> Pumpwerk Para, Ersatz Rechenanlage	194'000	
<b>72001</b>	<b>Abwasserreinigungsanlage</b>	<b>510'000</b>	<b>150'000</b>
	<b>K</b> ARA Rapperswil-Jona, Elimination Mikroverunreinigungen 5. Reinigungsstufe, Projektierung	200'000	150'000
	<b>B</b> ARA Rapperswil-Jona, Hebewerk Kramen, Entlastungsschnecke, Ausführung	260'000	
	<b>B</b> ARA Rapperswil-Jona, faltbares Solarstrom-Kraftwerk, Projektierung	50'000	
<b>72008</b>	<b>Finanzierung</b>		<b>2'500'000</b>
	Anschlussbeiträge		2'500'000
<b>73</b>	<b>Abfallwirtschaft</b>	<b>630'000</b>	
<b>730</b>	<b>Abfallwirtschaft</b>	<b>630'000</b>	
<b>7300</b>	<b>Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)</b>	<b>630'000</b>	

Kto.	Text	Budget 2020	
		Ausgaben	Einnahmen
73000	<b>Abfallbeseitigung allgemein</b>	<b>630'000</b>	
	B Altlastensanierung KNIE, Neubau Otarium	630'000	
74	<b>Verbauungen</b>	<b>175'000</b>	
741	<b>Gewässerverbauungen</b>	<b>175'000</b>	
7410	<b>Gewässerverbauungen</b>	<b>175'000</b>	
74100	<b>Gewässerverbauungen</b>	<b>175'000</b>	
	K Fischgängigkeit Jonafluss, Obersee-Gaisrain, Projektierung	25'000	
	B Lattenbach, 100-jähriges Hochwasser, Durchlass unter Holzwiesstrasse, Projektierung	150'000	
79	<b>Raumordnung</b>	<b>775'000</b>	
790	<b>Raumordnung</b>	<b>775'000</b>	
7900	<b>Raumordnung</b>	<b>775'000</b>	
79000	<b>Stadtplanung</b>	<b>775'000</b>	
	K Stadtplanung, Zentrumsentwicklung Jona (Rahmenkredit)	100'000	
	K Stadtplanung, Umsetzung Stadtentwicklungskonzept Phasen 3 und 4	250'000	
	V Gesamtrevision Ortsplanung, Innenentwicklung und Rahmennutzungsplan (Rahmenkredit)	425'000	
8	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>1'200'000</b>	
84	<b>Tourismus</b>	<b>50'000</b>	
840	<b>Tourismus</b>	<b>50'000</b>	
8400	<b>Tourismus</b>	<b>50'000</b>	
84000	<b>Tourismus</b>	<b>50'000</b>	
	K Masterplan Hafen Rapperswil, Tourismus, Konzeptstudie	50'000	
85	<b>Industrie, Gewerbe, Handel</b>	<b>1'000'000</b>	
850	<b>Industrie, Gewerbe, Handel</b>	<b>1'000'000</b>	
8500	<b>Industrie, Gewerbe, Handel</b>	<b>1'000'000</b>	
85003	<b>Weihnachtsbeleuchtung</b>	<b>1'000'000</b>	
	V Standortförderung	1'000'000	
87	<b>Brennstoffe und Energie</b>	<b>150'000</b>	
879	<b>Energie, übrige</b>	<b>150'000</b>	
8799	<b>Fonds Energie, übrige</b>	<b>150'000</b>	
87990	<b>Fonds Erneuerbare Energie</b>	<b>150'000</b>	
	K Vorhaben Förderung Erneuerbare Energien	150'000	

Kto.	Text	Budget 2020	
		Ausgaben	Einnahmen
9	<b>Finanzen und Steuern (Finanzvermögen)</b>	5'220'000	
96	<b>Vermögens- und Schuldenverwaltung</b>	5'220'000	
963	<b>Liegenschaften des Finanzvermögens</b>	5'220'000	
9630	<b>Liegenschaften des Finanzvermögens</b>	5'220'000	
963000	<b>Zentrum KREUZ, Kultur und Gastlichkeit</b>	340'000	
	K KREUZ, Instandsetzungen Mieterwechsel inkl. Mobiliar Saal	340'000	
963013	<b>Alterswohnungen Etzelblick (Rietstrasse 92)</b>	360'000	
	K Alterswohnungen Etzelblick, Rietstrasse 92, Innensanierung Wohnungen	360'000	
963014	<b>Bootsanlagen</b>	1'570'000	
	K Bootsanlagen, Hafen Lido, Sanierung, Seeanstoss, Ausführung	1'000'000	
	B Bootsanlagen, Hafen Untersee, Ersatz Hensa-Sporn, Projektierung und Ausführung	570'000	
963021	<b>BWZ Zürcherstrasse</b>	1'250'000	
	K BWZ Zürcherstrasse, Solaranlage	160'000	
	K BWZ Haus 3, Sanierung Flachdach	140'000	
	B BWZ Haus 3, Sanierungsmassnahmen	950'000	
963027	<b>Bubikerhaus (MFH)</b>	200'000	
	B Herrenberg 44, Bubikerhaus, Sanierung Wohnung	200'000	
963031	<b>Tiefenaustrasse 7 (Feuerwehr/Wohnung)</b>	1'500'000	
	K Altes Feuerwehrdepot Tiefenaustrasse 7, Sanierung, Projektierung und Ausführung	750'000	
	B Altes Feuerwehrdepot Tiefenaustrasse 7, Innenausbau	750'000	
	<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>51'089'000</b>	
	Beiträge Dritter (Bund, Kantone, Gemeinden, Private)		3'185'000
	<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>47'904'000</b>

### Kredite

Nicht kursiv/hinterlegt: Gegenstand Kreditbeschlüsse im Rahmen des Budgets 2020 (B)

Kursiv: Gegenstand früherer oder separater Kreditbeschlüsse (K oder V)

Nettokredite oder Tranche 2020	Projekt
25'000.–	<b>Informatik: Rahmenkredit für Smart City</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 5. Dezember 2018 einen Kredit von Fr. 100'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 sind Fr. 25'000.– und in der Investitionsplanung 2021 der restliche Betrag von Fr. 50'000.– enthalten.</i>
650'000.–	<b>Informatik: Anschaffung Software-Programm Rechnungswesen und Lohn/Personalmanagement (Rahmenkredit)</b> Verschiedene politische Gemeinden des Kantons St. Gallen haben im freihändigen Verfahren bei der Verwaltungsrechenzentrum AG St. Gallen (VRSG; neu nach erfolgter Fusion Abraxas Informatik AG) IT-Lösungen beschafft. Die Abacus Research AG hat gegen die Direktvergaben Submissionsbeschwerde an das Verwaltungsgericht eingereicht. Im Bestreben darum, diese Auseinandersetzungen einer gütlichen Erledigung zuzuführen und langwierige sowie kostspielige Gerichtsverfahren zu vermeiden, konnten die Abacus Research AG, die politischen Gemeinden des Kantons St. Gallen sowie die Verwaltungsrechenzentrum AG (VRSG) eine aussergerichtliche Vereinbarung erzielen. Die vier grössten Städte, u.a. Rapperswil-Jona, übernehmen aus dem Vergleich die Pflicht zur öffentlichen Ausschreibung der Softwarelizenzen Rechnungswesen und Lohn. Der Stadtrat hat den Zuschlag am 25. September 2019 erteilt. Die Umstellung ist per 1. Januar 2022 geplant. Für die Umstellung der Applikationen Lohn/HR und Rechnungswesen wird ein Rahmenkredit von Fr. 650'000.– beantragt.
100'000.–	<b>Areal Zeughaus, Arealentwicklung, Initialisierungsprojekte (Rahmenkredit)</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 5. Dezember 2018 einen Kredit von Fr. 200'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der Restbetrag von Fr. 100'000.– enthalten.</i>
300'000.–	<b>Areal Zeughaus, Arealentwicklung, Umsetzung Teilprojekte Nutzungskonzept, Sanierung Zeughaus 4, Projektierung</b> <i>Eine separate Vorlage wird der Bürgerversammlung unterbreitet.</i>
50'000.–	<b>Grössere Liegenschaften, Tragsicherheitsprüfungen</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 10. Dezember 2012 einen Kredit von Fr. 120'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 sind Fr. 50'000.– und in der Investitionsplanung 2021 der restliche Betrag von Fr. 50'000.– enthalten.</i>
230'000.–	<b>Feuerwehrdepot Bollwies 4, Revision und Erneuerung Atemschutzübungsanlage</b> Die Atemschutzübungsanlage wurde vor 30 Jahren auf dem Dach der Liegenschaft Bollwies 4 erstellt. Sie entspricht nicht mehr den heutigen Gegebenheiten und Vorschriften im Bereich Atemschutz. Mit dieser Anlage wird jährlich der physische und psychische Zustand eines Angehörigen der Feuerwehr, der ein Atemschutzgerät trägt, getestet. Für die Revision und Erneuerung der Anlage wird ein Kredit von Fr. 230'000.– beantragt.
390'000.–	<b>Kindergarten Südquartier, Sanierung Gebäudehülle</b> Die Gebäudehülle des Kindergartens bedarf einer vollumfänglichen Sanierung inklusive energetischer Massnahmen wie zusätzliche Wärmedämmungen. In beiden Kindergartenzimmern sind Instandhaltungsmassnahmen nötig. Eine erste Etappe soll im 2020 mit dem Leuchten- und Bodenersatz sowie Schreinerarbeiten erfolgen. Nach der Sanierung der Gebäudehülle ist die Liegenschaft im Innen- und Aussenbereich grossmehrheitlich saniert. Die Energieverbrauchswerte können damit um bis zu 75 % gesenkt werden. Gemäss Gebäudezustandsanalyse kann in den nächsten 5-10 Jahren trotzdem Instandsetzungsbedarf von ca. Fr. 70'000.– nötig werden (Elektroanlage, Wärmeverteilung, Sanitärleitungen). Für die Sanierung des Kindergarten Südquartier wird ein Kredit von Fr. 390'000.– beantragt.
850'000.–	<b>Kindergarten Rain, Ausbau und Sanierung, Ausführung</b> Aufgrund der unterschiedlichen Unterrichtsformen (Kindergarten, Deutsch als Zweitsprache, integrierte schulische Förderung etc.) soll der bestehende Kindergarten Rain durch zwei Gruppenräume in Holzelementbauweise ergänzt werden. Gleichzeitig sind in baulicher Hinsicht verschiedene Unterhaltsmassnahmen nötig. Das Eternitdach (Asbest) muss entsorgt und durch ein neues Dach mit verbesserter Isolation ersetzt werden. Der Eingangsbereich soll mit einer neuen Windfangtüre ausgestattet werden. Im Erd- und Obergeschoss werden die WC-Anlagen erneuert. Ein Vordach aus Holz verbindet den bestehenden Eingang mit dem Aufenthaltsbereich im Osten. Die Umgebung wird nach dem Anbau den neuen Gegebenheiten angepasst. Für den Ausbau und die Sanierung des Kindergarten Rain wird ein Kredit von Fr. 850'000.– beantragt.

### Kredite

350'000.–	<b>Schulanlage Burgerau, Gesamtsanierung Neubau, Projektierung</b> <i>Eine separate Vorlage wird der Bürgerversammlung unterbreitet.</i>
50'000.–	<b>Schulanlage Hanfländer, Sanierung Flachdach Garderoben</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Kredit von Fr. 110'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der restliche Betrag von Fr. 50'000.– enthalten.</i>
1'800'000.–	<b>Schulanlage Hanfländer, Schulraumerweiterung, Ausführung</b> <i>Eine separate Vorlage wird der Bürgerversammlung unterbreitet.</i>
185'000.–	<b>Schulanlage Hanfländer, Sanierung Flachdach, 2. Etappe</b> Das Schwimmbadgebäude verfügt über mehrere Flachdachbereiche. Am 1. Dezember 2016 bewilligte die Bürgerversammlung einen Kredit von Fr. 110'000.– für die Dachfläche über der Turnhalle 3. Nach heutigen Erkenntnissen reicht dieser jedoch nicht aus, weil die Sicherheitsvorschriften in den letzten Jahren verschärft wurden. So fehlen z.B. die Absturzsicherungen in der Kostenkalkulation. Zusätzlich haben weitere Flachdächer ihre Lebensdauer erreicht und das Risiko für Schäden aufgrund von Wassereintritten steigt. Für die 2. Etappe der Flachdachsanieierung wird ein Kredit von Fr. 185'000.– beantragt.
160'000.–	<b>Schulanlage Paradies-Lenggis, Sanierung nördliche Rasenfläche</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 4. Dezember 2014 einen Kredit von Fr. 160'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der gesamte Betrag enthalten.</i>
400'000.–	<b>Erweiterungsbau Schachen 4, inkl. Mehrzweckraum Musik, Wettbewerb und Überarbeitung</b> <i>Eine separate Vorlage wird der Bürgerversammlung unterbreitet.</i>
3'600'000.–	<b>Schulanlage Wagen, bauliche Anpassungen aufgrund höherer Schülerzahlen, Ausführung</b> <i>Eine separate Vorlage wird der Bürgerversammlung unterbreitet.</i>
200'000.–	<b>St. Gallerstrasse 1 (Haus Schlüssel), Wohnungssanierung, Ausführung</b> Nach der kompletten Aussensanierung und der Innensanierung der unteren Stockwerke drängt sich eine Innensanierung der Wohnung auf. Aufgrund des aktuellen Leerstands der Wohnung macht eine zeitnahe Sanierung Sinn. Das Sanierungsprojekt beinhaltet den Ersatz der Küche, die Sanierung des Badezimmers, das Abschleifen und Versiegeln der intakten Parkettböden, den Ersatz der restlichen Böden, Malerarbeiten, diverse Elektroarbeiten sowie Schreinerarbeiten. Nach der Innensanierung ist die Liegenschaft im Innen- und Aussenbereich nachhaltig saniert und grosszyklische Erneuerungen abgeschlossen. Für die Sanierung der Wohnung im Haus Schlüssel wird ein Kredit von Fr. 200'000.– beantragt.
3'250'000.–	<b>Ferienhaus Lenzerheide, Instandsetzungsmassnahmen, Projektierung und Ausführung (Rahmenkredit)</b> <i>Eine separate Vorlage wird der Bürgerversammlung unterbreitet.</i>
400'000.–	<b>Schloss, Neuausrichtung, Projektierung</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 5. September 2019 einen Kredit von Fr. 850'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 sind Fr. 400'000.– und in der Investitionsplanung 2021 Fr. 450'000.– enthalten.</i>
650'000.–	<b>Grünfeld, Sportanlagen, Erneuerung Kunstrasen K1</b> Durch die intensive Nutzung in den letzten 13 Jahren ist der Kunstrasenbelag in einem teils sehr schlechten Zustand. Eine Sanierung ist dringend notwendig. Der bestehende Kunstrasen wurde 2006 verlegt und ist ein sogenanntes unverfülltes Produkt. Dabei besteht der Floor aus zwei Schichten: Der Stützfaser und der Spielfaser. Eine Sand- oder Gummigranulatschicht zwischen den Fasern fehlt. Dass der Rasen das Ende der Nutzungsdauer erreicht hat, ist an den Fugen zwischen den Bahnen erkennbar. Mangelnde Fugenverbindungen führen zu Unfallgefahren. Im Projekt enthalten sind Sanierungs- und Grundwasserschutzmassnahmen, Erneuerungsmassnahmen am Zaun, der Bewässerungsanlage und den Ausstattungsgegenständen. Für die Sanierung des Kunstrasens K1 wird ein Kredit von Fr. 650'000.– beantragt.
2'490'000.–	<b>Grünfeld, Trainingshalle Eishockey Lakers, inkl. Überführung Liegenschaft ins Verwaltungsvermögen</b> <i>Eine separate Vorlage wird der Bürgerversammlung unterbreitet.</i>

### Kredite

2'490'000.–	<b>Grünfeld, Trainingshalle Unihockey Flames, inkl. Überführung Liegenschaft ins Verwaltungsvermögen</b> <i>Eine separate Vorlage wird der Bürgerversammlung unterbreitet.</i>
10'000'000.–	<b>Lido, Sanierung und Erneuerung Schwimmbad inkl. Hochbau, Ausführung</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 6. September 2018 einen Kredit von Fr. 27'450'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist ein Betrag von Fr. 10'000'000.– enthalten. Der Restbetrag von 16'450'000.– ist in der Investitionsplanung 2021 und 2022 vorgesehen.</i>
155'000.–	<b>Hafenanlagen Lido, Renaturierung Trockenplätze und Seezugang Öffentlichkeit</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 6. September 2018 einen Kredit von Fr. 1'055'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der Restbetrag von Fr. 155'000.– enthalten.</i>
600'000.–	<b>Lido, Renaturierung Trockenplätze und Seezugang Öffentlichkeit, öffentliche WC-Anlage inkl. Überführung Liegenschaft ins Verwaltungsvermögen</b> <i>Mit der Neugestaltung eines öffentlichen Seezugangs und in Verbindung mit den zahlreichen weiteren Nutzungen im Lido wurde an der Bürgerversammlung vom 5. Dezember 2018 die Erstellung einer öffentlichen WC-Anlage an zentraler Lage angeregt. Die Abklärungen der Bauverwaltung haben ergeben, dass ein Pavillon in Holzelementbauweise auf einer Fundamentplatte in Ortbeton in Bezug auf das Kosten/Nutzenverhältnis die sinnvollste Variante ist. Aufgrund der schwierigen Bodenverhältnisse muss die Fundamentplatte auf Reibungspfähle abgestützt werden. Das Raumprogramm umfasst zwei separate Einzeltoiletten, zwei Pissoirs sowie zwei Umkleidekabinen. Eine der beiden Toiletten ist hindernisfrei konzipiert. Zudem ist eine Aussenwasserstelle für das Waschen der Hände und für Reinigungsarbeiten vorgesehen. Im Freien unter dem Vordach ist zudem eine Aussendusche geplant. Der Standort ist in der nordöstlichsten Ecke des neuen Seezugangs vorgesehen, so dass die geplanten öffentlichen Toiletten möglichst zentral für alle Besucher des Areals nutzbar sind. Das Grundstück Nr. 1478R befindet sich derzeit im Finanzvermögen. Der aktuelle Verkehrswert beträgt Fr. 95'000.–. Mit der öffentlichen Nutzung des Grundstücks ist eine Überführung in das Verwaltungsvermögen notwendig. Der Kredit muss demnach um den Betrag des Verkehrswertes erhöht werden. Für den Bau der WC-Anlage sowie die Überführung ins Verwaltungsvermögen wird ein Kredit von Fr. 600'000.– beantragt.</i>
50'000.–	<b>Eisanlagen Lido, verschiedene Sanierungsmassnahmen</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 410'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der Restbetrag von Fr. 50'000.– enthalten.</i>
50'000.–	<b>Agglo-Programm, Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse – Oberseestrasse, Projektierung</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 100'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der Restbetrag von Fr. 50'000.– enthalten. Die Ausführung ist ab 2022 geplant.</i>
150'000.–	<b>Holzsteg Rapperswil-Hurden, Pfählersatz, Ausführung</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Nettokredit von Fr. 200'000.– (Bruttokredit Fr. 350'000.–) bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der Restbetrag von Fr. 150'000.– enthalten.</i>
40'000.–	<b>Agglo-Programm 2. Generation, öffentliche Veloparkierungen, Projektierung</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Nettokredit von Fr. 70'000.– (Bruttokredit Fr. 100'000.–) bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der Restbetrag von Fr. 40'000.– enthalten.</i>
300'000.–	<b>Gesamtverkehrsoptimierung, Langsamverkehr, Fuss-/Radwege, Ausführung (Rahmenkredit)</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 5. Dezember 2018 einen Rahmenkredit von Fr. 1'100'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist ein Betrag von Fr. 300'000.– enthalten. Der Restbetrag von Fr. 700'000.– ist in der Investitionsplanung 2021 vorgesehen.</i>

### Kredite

280'000.–	<b>Fuss-/Radwegverbindung Aubrigstrasse – Bollwiesstrasse, Ausführung</b>
	<p>Seit längerer Zeit ist eine Fuss- und Radwegverbindung von der Aubrigstrasse zur Bollwiesstrasse ein Thema. Mit den geplanten neuen Überbauungen bei der Aubrigstrasse und Ergänzungsbauten bei der Oberwiesstrasse besteht die Möglichkeit, diesen Weg zu realisieren. Er bietet eine sichere Verbindung, ohne dass die stark befahrene St. Galler- und Oberwiesstrasse benützt werden müssen. Da die Erstellung mit den Bauarbeiten der Überbauungen erfolgen kann, sind Kosteneinsparungen möglich. Für den Bau der Fuss-/Radwegverbindung Aubrigstrasse – Bollwiesstrasse wird ein Nettokredit von Fr. 280'000.– (Bruttokredit Fr. 380'000.–) beantragt.</p>
180'000.–	<b>Grünfeldspark, Projektierung</b>
	<p>Das Grünfeldsareal ist in städtebaulicher Hinsicht ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Zentrum Jona und dem Stadtraum Neue Jonastrasse. Zudem kommt ihm durch seine zentrale Lage in Bezug auf die innere Landschaft gemäss Masterplan eine hohe Bedeutung in der Nord-Süd-Achse zu. Mit der zunehmenden inneren Verdichtung wird dieser Freiraum für die künftige Entwicklung der Stadt immer wichtiger. Vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen des sogenannten «Evariste-Mertens-Preis 2016» in Zusammenarbeit mit dem Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen (BSLA) ein Wettbewerb zur Gestaltung des Grünfeldsareals durchgeführt. Nach erfolgreichem Ausgang des Wettbewerbs soll nun auf der Grundlage des Siegerprojekts die weitere Projektierung ausgelöst werden. Für die Projektierung des Grünfeldsparks wird ein Kredit von Fr. 180'000.– beantragt.</p>
215'000.–	<b>Spiel- und Pausenplatzkonzept, Umsetzung 2020, Spielplatz Kindergarten Südquartier, Kinderspielplatz Spitzacker und weitere Detailabklärungen</b>
	<p>In einem Gesamtkonzept wurde der Zustand der einzelnen Spiel- und Pausenplätze rund um Rapperswil-Jona ermittelt. Das Konzept zeigt auf, welche Plätze erhalten und ergänzt, geplant und entwickelt oder bei welchen eine Neukonzeption erforderlich wird. Über die nächsten fünf Jahre sind in Anlehnung an das Gesamtkonzept jährlich Fr. 300'000.– vorgesehen. Im Budget 2020 wird unter Absprache mit der Schule, dem Tiefbau und der Liegenschaftenverwaltung der Kindergarten Südquartier als gesamtstädtisches Entwicklungskonzept im Rahmen von Fr. 170'000.– geplant und umgesetzt. Der Platz wird vor allem von Kindergartenkindern genutzt. Ergänzend zum Spielplatz an der Rietstrasse wird das ganzheitliche Konzept im Südquartier mit diesem Schritt abgeschlossen. Weitere Fr. 25'000.– sind für die Projektbeschreibungen sämtlicher ca. 20 Spiel- und Pausenplätze vorgesehen. Schliesslich sind Fr. 20'000.– für die Ersatzlieferung der Spielgeräte beim Kinderspielplatz Spitzacker vorgesehen. Für die Umsetzung 2020 des Spiel- und Pausenplatzkonzepts wird ein Kredit von Fr. 215'000.– beantragt.</p>
600'000.–	<b>Agglo-Programm 2. Generation, öffentliche Veloparkierungen, Ausführung</b>
	<p>Im Rahmen des Agglo-Programms der 2. Generation wurden im Massnahmenpaket «LV6 Öffentliche Veloparkierungen» die vorhandenen Abstellanlagen bezüglich Schwachstellen und ungenügenden Anforderungen untersucht. Für Rapperswil-Jona wurden verschiedene Optimierungen festgelegt. Sämtliche öffentlichen Anlagen auf Plätzen, Sportanlagen, Schulen und bei öffentlichen Gebäuden wurden durch die Abteilung Tiefbau überprüft. Neben vielen kleineren Verbesserungen bestehen einige grosse Anlagen, welche optimiert werden sollen. Dies sind die Anlagen beim Bahnhof Jona Süd, Sportanlagen Grünfeld, Lido, diverse Schulanlagen und Zeughausareal. Für die Optimierung der Veloabstellanlagen wird ein Nettokredit von Fr. 600'000.– (Bruttokredit Fr. 900'000.–) beantragt.</p>
150'000.–	<b>Agglo-Programm, Passerelle Bahnhof Rapperswil, Lifanbauten, Projektierung</b>
	<p>Im Agglo-Programm 1. Generation war eine neue Unterführung unter den Gleisanlagen beim Bahnhof Rapperswil eingegeben worden. Der schlechte Baugrund und die grosse Länge der Unterführung bedingen jedoch immense Kosten. Auch ist die Lage einer Unterführung durch den geplanten Stadttunnel noch unklar. Der Bürgerversammlung wurde deshalb der Anbau von zwei Liften bei der bestehenden Passerelle beantragt, damit diese auch für Behinderte nutzbar wird. Die Bürgerschaft hat jedoch den beantragten Kredit 2012 abgelehnt. Das Anliegen aus der Bevölkerung, die Situation beim Bahnhof Rapperswil zu verbessern, besteht nach wie vor. Damit Agglogelder erhältlich sind, muss jedoch eine Projekteingabe beim Bund bis spätestens Februar 2021 erfolgen. Kurzfristig ist somit nur eine erneute Planung von Lifanbauten möglich. Langfristig drängt sich jedoch der Bau einer neuen, behindertengerechten Überführung auf. Dies auch vor dem Hintergrund der neuen und geplanten Nutzungen auf dem Para- und ARA-Areal (z.B. BWZ, Anlagen Lido usw.). Eine Eingabe für die neue Überführung ist im Agglo-Programm 4. Generation vorgesehen. Für die Projektierung des Lifanbaus wird ein Kredit von Fr. 150'000.– beantragt.</p>

### Kredite

190'000.–	<b>Agglo-Programm, Personenunterführung beim Bahnhof Blumenau, Projektierung</b>
	<p>Der Bahnhof Blumenau ist heute für den Langsamverkehr nur von Süden her erschlossen. Bahnkunden nördlich der Bahnlinie erreichen ihn nur über die Oberseestrasse. Mit einer neuen Verbindung für den Fuss- und Radverkehr ab der Schachenstrasse (Druckerstrasse) zum Bahnhof Blumenau aber auch zu den Sportanlagen Grünfeld kann eine sichere und behindertengerechte Verbindung geschaffen werden. Ab der Schachenstrasse ist ein rund vier Meter breiter Weg entlang der Grundstücksgrenze zum WTL und anschliessender Unterführung beim Bahnhof Blumenau geplant. Die Rampenneigungen betragen 6 % und werden damit komplett behindertengerecht. Bei der Unterführung ist ferner ein möglicher Doppelspurausbau der SBB zu berücksichtigen. Das Vorhaben ist im Agglo-Programm der 3. Generation angemeldet und es kann mit namhaften Beiträgen gerechnet werden. Damit der Bau der Unterführung 2023 während einer Vollsperrung der Bahnlinie möglich wird, muss die Projektierung 2020 erfolgen. Für die Projektierung der neuen Fuss- und Radwegunterführung beim Bahnhof Blumenau wird ein Kredit von Fr. 190'000.– beantragt.</p>
150'000.–	<b>Projekte im öffentlichen Raum</b>
	<p>Im Rahmen des Gartenjahrs 2016 wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung Landschaftsarchitektur der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) das Projekt «Temporäre Gärten in Rapperswil-Jona» durchgeführt. Verschiedene Interventionen an sieben ausgewählten Standorten im Stadtraum schärften das Bewusstsein für den öffentlichen Raum. Die Installationen waren von Juni bis Ende Oktober 2016 im Strassenraum präsent. Das Projekt fand bei der Bevölkerung grossen Anklang und war insgesamt ein voller Erfolg. Durch die Lancierung von weiteren, wiederkehrenden Projekten im öffentlichen Raum soll die Wahrnehmung der Stadt gestärkt werden. Die Projekte sollen primär die ortsansässige Bevölkerung ansprechen. Durch die Identifikation der Bevölkerung mit den lancierten Projekten kann mittelbar auch eine überregionale Ausstrahlung erzielt werden. Dabei steht die Prozesshaftigkeit im Vordergrund. Für die Planung und Realisierung eines Initialisierungsprojekts im Zusammenhang mit Projekten im öffentlichen Raum wird ein Kredit von Fr. 150'000.– beantragt.</p>
100'000.–	<b>Holzsteg Rapperswil-Hurden, Pfahlersatz Ausführung, Ergänzungskredit</b>
	<p>Der Holzsteg wurde vor rund 16 Jahren eingeweiht und ist weiterhin ein sehr beliebter und attraktiver Weg. Leider musste nach einiger Zeit festgestellt werden, dass verschiedene Pfähle einen starken Pilzbefall aufweisen. Mit den anschliessend vorgenommenen Pilzbekämpfungsmassnahmen konnte die Ausdehnung des Pilzbefalls zumindest gestoppt werden. 2017 ging man davon aus, dass rund 15 Pfähle bereits zu stark befallen sind und ersetzt werden müssen. Die Bürgerversammlung bewilligte am 7. Dezember 2017 für diese Arbeiten einen Nettokredit von Fr. 200'000.–. Anschliessende detaillierte Untersuchungen ergaben jedoch, dass im Stegbereich total 23 Pfähle und beim «Göttersitz» 8 Pfähle ersetzt werden müssen. Die erste durchgeführte Submission zeigte, dass der bewilligte Kredit für die gesamten Sanierungsarbeiten ungenügend ist und die Finanzierung der Sanierung neu geregelt werden muss. Der Verein Holzbrugg hat aktuell noch ein Vermögen von rund Fr. 350'000, welches komplett für die anstehenden Sanierungsarbeiten verwendet werden soll. Trotzdem reicht der bewilligte Kredit der Stadt nicht aus, weshalb ein Ergänzungskredit notwendig wird. Für den Pfahlersatz des Holzstegs Rapperswil-Hurden wird ein Ergänzungskredit von Fr. 100'000.– beantragt.</p>
2'250'000.–	<b>Jugendherberge Busskirch, Küchenerneuerung und diverse bauliche Instandsetzungsmassnahmen, Projektierung und Ausführung</b>
	<p><i>Die Bürgerversammlung hat am 5. September 2019 einen Kredit von Fr. 2'250'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 sind Fr. 1'000'000.– und in der Investitionsplanung 2021 Fr. 1'250'000.– enthalten.</i></p>
740'000.–	<b>Pflegezentrum Bühl, werterhaltender Unterhalt, inkl. Machbarkeitsstudie spätere Sanierung</b>
	<p>Die aktualisierte Machbarkeitsstudie über Sanierungsmassnahmen im Pflegezentrum Bühl zeigt einen grossen mittelfristigen Sanierungsbedarf auf. In Zusammenarbeit mit der Stiftung RaJoVita hat sich herausgestellt, dass eine baldige Gesamtsanierung aus betrieblichen und bautechnischen Gründen nicht zielführend ist und eine Gesamtsanierung zum Zeitpunkt, wenn das Zentrum Schachen in Betrieb ist, mehr Sinn ergibt. Aus baulicher und betrieblicher Sicht ist es jedoch unumgänglich, einige Bauteile als Sofortmassnahmen im Jahr 2020 zu sanieren, da die Betriebstauglichkeit vermutlich nicht bis zur Fertigstellung des Neubaus im Schachen gegeben ist. Es geht um Notmassnahmen der Sanitärleitungen, Modernisierung der Lifтанlagen, Sanierung der Abwaschküche, der Lüftung und der Fassade. Für werterhaltende Unterhaltsmassnahmen im Pflegezentrum Bühl wird ein Kredit von Fr. 740'000.– beantragt.</p>

### Kredite

3'450'000.–	<b>Alterszentrum Schachen, Projektierung</b> Die Bürgerversammlung hat am 6. September 2018 einen Kredit von Fr. 7'950'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der Restbetrag von Fr. 3'450'000.– enthalten.
170'000.–	<b>Neubau Zentrum Schachen, Kunst am Bau, Ausschreibung und Umsetzung</b> Im Zusammenhang mit dem Neubau der Alterswohnungen und dem Pflegezentrum soll ein Wettbewerb für Kunst am Bau ausgeschrieben und realisiert werden. Der Wettbewerb soll in Kooperation zwischen Stadt und Ortsgemeinde und unabhängig von der Investorenausschreibung erfolgen. Es soll dazu ein Konzept im Aussenraum erarbeitet werden, wobei der Fokus auf dem Vorplatz vor dem Haupteingang und allenfalls des gesamten Jardin Corridors liegt. Die Ausschreibung erfolgt im Einladungsverfahren, mit vorgegebenem finanziellem Rahmen und Gestaltungsperimeter. Für die Ausschreibung und Umsetzung von Kunst am Bau beim Neubau Zentrum Schachen wird ein Nettokredit von Fr. 170'000.– (Bruttokredit Fr. 250'000.–) beantragt.
400'000.–	<b>Wasserrettung, Bootshaus Stampf für Wasserrettung und Chemiewehr</b> Im Zusammenhang mit den Umbaumassnahmen der Bootsanlagen im Hafen Lido wurde ein neuer Standort für die Boote der Wasserrettung und der Chemiewehr gesucht. Abklärungen haben ergeben, dass der Standort Stampf die beste Lösung ist. Auch der Kanton steht dieser Variante positiv gegenüber. Die Kosten umfassen eine Einhausung auf den bestehenden Bootsplätzen und die Anpassung der Zufahrtsstrasse. Für das Bootshaus der Wasserrettung und der Chemiewehr im Stampf wird ein Kredit von Fr. 400'000.– beantragt.
2'200'000.–	<b>Kinder- und Jugendarbeit, Jugendzentrum, Umbau GSM-Gebäude Zeughausareal</b> Die Bürgerversammlung hat am 28. März 2018 einen Kredit von Fr. 2'990'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist ein Betrag von Fr. 2'200'000.– enthalten. Der Restbetrag von Fr. 500'000.– ist in der Investitionsplanung 2021 vorgesehen.
150'000.–	<b>Sanierung Alte Jonastrasse (Kreuzstrasse – Schlüsselplatz), Projektierung</b> Die Bürgerversammlung hat am 10. Dezember 2009 einen Kredit von Fr. 150'000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2020 enthalten. Die Ausführung der Sanierung ist ab 2021 geplant.
700'000.–	<b>Hombrechtikerstrasse, Radweg und Belagssanierung, Ausführung</b> Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 804'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist davon ein Betrag von Fr. 700'000.– enthalten. Der Restbetrag von Fr. 104'000.– ist in der Investitionsplanung 2021 vorgesehen.
100'000.–	<b>Engelhölzlistrasse, Strassenausbau und Trottoirerstellung</b> Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 970'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der restliche Betrag von Fr. 100'000.– enthalten.
50'000.–	<b>Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Strassensanierung, Projektierung</b> Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 für die Projektierung der Sanierung der Spinnereistrasse einen Kredit von Fr. 50'000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2020 enthalten. Die Ausführung ist ab 2021 geplant.
25'000.–	<b>Frohbergstrasse, Abschnitt Rütistrasse bis Parkplätze, Strassensanierung, Projektierung</b> Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 für die Projektierung der Sanierung der Frohbergstrasse einen Kredit von Fr. 50'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der restliche Betrag von Fr. 25'000.– enthalten.
150'000.–	<b>Agglo-Programm, Neue Jonastrasse/St. Gallerstrasse, Umsetzung Zonenplanung (Rahmenkredit)</b> Die Bürgerversammlung hat am 3. Dezember 2015 einen Kredit von Fr. 250'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der restliche Betrag von Fr. 150'000.– enthalten.
225'000.–	<b>Johannisbergstrasse, 1. + 2. Teil (Aubrigstrasse – Zufahrt Schützenhaus), Ausführung</b> Die Bürgerversammlung hat am 5. April 2016 einen Kredit von Fr. 1'575'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der restliche Betrag von Fr. 225'000.– enthalten.

### Kredite

100'000.–	<b>Gesamtverkehrsoptimierung, Tempo 30-Zonen/Verkehrsberuhigungen, Einzelprojekte für 2010 ff.</b>
	<i>Die Bürgerversammlung hat am 10. Dezember 2009 einen Kredit von Fr. 900'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der restliche Betrag von Fr. 100'000.– enthalten.</i>
25'000.–	<b>Stampfstrasse (Kreisel Feldlistrasse – Kiebitzstrasse), Belagssanierung, Projektierung</b>
	<i>Die Bürgerversammlung hat am 5. Dezember 2018 für die Projektierung der Sanierung der Stampfstrasse einen Kredit von Fr. 50'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der restliche Betrag von Fr. 25'000.– enthalten. Die Ausführung ist 2023 geplant.</i>
50'000.–	<b>Stadtraum Neue Jonastrasse – St. Gallerstrasse, Kommunikationskonzept</b>
	<i>Der Stadtrat hat am 21. Januar 2019 für das Kommunikationskonzept einen Kredit von Fr. 110'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der restliche Betrag von Fr. 50'000.– enthalten.</i>
100'000.–	<b>Verkehrsentlastung Rapperswil-Jona, flankierende Massnahmen zum Stadttunnel, Studienauftrag</b>
	<i>Die Zweckmässigkeitsbeurteilung zum Stadttunnel hat ergeben, dass die Variante Mitte die beste Lösung ist. Der Kanton wird nun mit der weiteren Planung des Tunnels fortfahren und das Vor- und Bauprojekt ausarbeiten lassen. Mit der Realisierung des Stadttunnels sind auch die flankierenden Massnahmen zu bauen, damit der Verkehr auch wirklich über den neuen Stadttunnel fliesst. Die Planung der flankierenden Massnahmen ist Sache der Stadt. Damit sie gleichzeitig mit dem Tunnelprojekt der Bevölkerung vorgestellt und bei der Abstimmung zum Tunnel als wichtiger Bestandteil ebenfalls vorhanden sind, sollte mit der Planung der flankierenden Massnahmen möglichst gleichzeitig begonnen werden. Für die Vorstudien und Vorabklärungen der flankierenden Massnahmen wird ein Kredit von Fr. 100'000.– beantragt.</i>
180'000.–	<b>Feldlistrasse, Neubau Jona-Brücke, Projektierung, Ergänzungskredit</b>
	<i>Die Stahlbetonbrücke Feldlistrasse wurde im Jahr 1960 erstellt und ist somit rund 60 Jahre alt. Sie weist viele Schadstellen auf. Auch die Hochwassersicherheit ist bei einem hundertjährigen Hochwasserereignis nicht gewährleistet. Es wurden umfangreiche Zustandsuntersuchungen und Berechnungen der Hochwassersicherheit vorgenommen. Mit einem Neubau können sämtliche Anforderungen an den Hochwasserschutz erfüllt werden, sodass bei der Sanierung des Jonaflusses keine Anpassungen an der Brücke mehr vorgenommen werden müssen. Die Lebensdauer der neuen Brücke liegt bei 80 Jahren. Ein weiterer Vorteil ist, dass keine beweglichen Lager erstellt werden, was die zukünftigen Unterhaltskosten deutlich reduzieren wird. Für die Projektierung der Jona-Brücke wird ein Ergänzungskredit von Fr. 180'000.– beantragt.</i>
800'000.–	<b>Druckerstrasse, Strassenbau, Ausführung</b>
	<i>Das erste Projekt der Druckerstrasse wurde bereits 2001 ausgearbeitet, mangels Bedarf wurde die Strasse jedoch nie realisiert. Mit dem geplanten Zentrum Schachen der Stadt, den Alterswohnungen der Ortsgemeinde sowie den diversen privaten Bauvorhaben wurde die Planung der Druckerstrasse, Eichwiesstrasse, Zwinglistrasse und Fuss-Radwegverbindung Druckerstrasse – Schachenstrasse wieder aufgenommen. Aufgrund der nun bekannten Nutzungen und neuen Eigentumsverhältnissen erfolgt eine Überarbeitung des Strassenprojektes. Wichtiger Bestandteil des Projektes bleibt, dass der Verkehr zwischen der Eichwiesstrasse und der Druckerstrasse durch eine Sperre verhindert wird. Eine Durchfahrt ist nur für Unterhalts- und Notfallfahrzeuge möglich. Der Anschluss der Druckerstrasse an die Schachenstrasse bleibt wie im Projekt 2001, ebenfalls die Strassenführung bis zur Fuss-Radwegverbindung zur Schachenstrasse. Der anschliessende westliche Teil der Druckerstrasse musste unprojektiert und an die geplanten neuen Überbauungen angepasst werden. Auch der östlichste Teil der Eichwiesstrasse und die Zwinglistrasse wurden an die Bedürfnisse der Überbauungen angepasst. Für den Bau der Druckerstrasse wird ein Nettokredit von Fr. 800'000.– (Bruttokredit Fr. 1'400'000.–) beantragt.</i>
700'000.–	<b>Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönboden- bis Helvetiastrasse), Sanierung, Ausführung</b>
	<i>Die Eisenbahn- und die Florastrasse sind gemäss der Zustandsbeurteilung 2013 sanierungsbedürftig. Der Strassenbelag ist an verschiedenen Stellen schlecht und bei Regenwetter bilden sich teilweise grössere Wasserlachen. Ebenfalls sind die Anschlüsse ungenügend und zu ersetzen. Mit der Strassensanierung werden verschiedene Werke (Wasser, Gas, Elektrizität) ihre Leitungen ebenfalls erneuern oder ergänzen. Für die Sanierung der Eisenbahn- und Florastrasse wird ein Kredit von Fr. 700'000.– beantragt.</i>

### Kredite

980'000.–	<b>Rietstrasse (Schönbodenstrasse bis Passerelle), Sanierung, Ausführung</b>
	<p>Die Rietstrasse ist eine wichtige Ost-West-Langsamverkehrsachse entlang dem Bahntrasse und der Schulwegverbindung für das Südquartier. Zudem ist die Rietstrasse Anknüpfungspunkt für Fussgänger über die SBB-Passerelle und Teilabschnitt der nationalen und regionalen Velorouten. Bei Grossveranstaltungen (Hockeyspielen, Ironman usw.) wird die Rietstrasse für die Verkehrslenkung des motorisierten Individualverkehrs ebenfalls beansprucht. Gemäss Strassenzustandsplan befindet sich die Strasse in einem ausreichenden bis ungenügenden Zustand. Bereits an vielen Stellen musste der defekte Belag provisorisch ausgebessert werden. Die Sanierung der Rietstrasse erfolgt im Abschnitt Passerelle-Gaswerkstrasse. Der restliche Abschnitt bis zur Schönbodenstrasse erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt, weil mögliche Kanalisationsverlegungen in diesem Abschnitt noch unklar sind. Bei einer Strassensanierung werden verschiedene Werke teilweise ihre Leitungen ebenfalls sanieren. Für die Sanierung der Rietstrasse wird ein Kredit von Fr. 980'000.– beantragt.</p>
650'000.–	<b>Mövenstrasse, Strassensanierung, Ausführung</b>
	<p>Die Mövenstrasse erschliesst Wohnbauten im Südquartier und ist eine Gemeindestrasse 2. Klasse. Die Strasse wurde vor rund 50 Jahren im Zuge der Quartierserschliessung erstellt. Der Strassenbelag aber auch die Strassenabschlüsse sind in einem baulich schlechten Zustand und es sind immer wieder Unterhaltsarbeiten notwendig. Gemäss Strassenzustandsplan war die Sanierung bereits ab 2015 vorgesehen. Im Abschnitt Hohlweg – Schönbodenstrasse ist eine komplette Strassensanierung notwendig. Für die Sanierung der Mövenstrasse wird ein Kredit von Fr. 650'000.– beantragt.</p>
340'000.–	<b>Wendelstrasse, Wagen, Projektierung und Ausführung</b>
	<p>Die Wendelstrasse in Wagen führt von der St. Wendelinkapelle zur Curtibergstrasse und ist in einem schlechten Zustand mit vielen notdürftig reparierten Belagslöchern, ungenügender Strassenentwässerung sowie fehlenden Abschlüssen im Bereich der Bauzonen entlang der Strasse. Der Strassenbelag im Abschnitt zwischen Bauzonenende und St. Wendelinkapelle ist zum Teil von polyzyklischen aromatischen Kohlewasserstoffen (PAK) belastet. Eine komplette Sanierung der Strasse drängt sich auf. Für die Sanierung der Wendelstrasse wird ein Kredit von Fr. 340'000.– beantragt.</p>
300'000.–	<b>Halsgasse/Kluggasse, Sanierung Pflästerung</b>
	<p>Die Leitungen der Energie Zürichsee Linth sowie der Wasserversorgung befinden sich in der Halsgasse und Kluggasse in einem schlechten Zustand und müssen saniert werden. Die durchgeführten Kanalfernsehuntersuchungen haben gezeigt, dass auch die Kanalisations teilweise sanierungsbedürftig sind und ebenfalls ersetzt werden sollten. Somit drängt sich eine Gesamtsanierung der Werkleitungen und der Strassen auf, damit diese für Jahrzehnte wieder in einem guten Zustand sind. Bei der Instandstellung der Pflästerung wird diese, soweit möglich, behindertengerecht gestaltet, damit das Befahren der Pflästerung ohne grosse Einschränkungen möglich wird. Die Sanierung der Gassen erfolgt in relativ kleinen Etappen, damit die Einschränkungen für die diversen Betriebe entlang der Gassen möglichst gering ausfallen werden. Für die Sanierung der Hals-/Kluggasse wird ein Kredit von Fr. 300'000.– beantragt.</p>
80'000.–	<b>Rainstrasse/Aubrigstrasse, Sanierung, Projektierung</b>
	<p>Die Kanalisation in der Rainstrasse, Abschnitt Aubrigstrasse bis Raineggstrasse, ist zu klein. Bei Starkregen führt dies immer wieder zu Rückstau bis in die angrenzenden Liegenschaften mit unangenehmen Folgen. Eine Vergrösserung der rund 230 m langen Kanalisation drängt sich auf. Der Strassenbelag und die Strassenabschlüsse der Rainstrasse sind im gleichen Abschnitt ebenfalls in einem ungenügenden Zustand. Eine gleichzeitige Sanierung mit der Kanalisationsvergrösserung ist deshalb sinnvoll. Da auch die Aubrigstrasse im Einmündungsbereich zur Rainstrasse baulich ungenügend ist, soll die Projektierung der Strassensanierung auch auf die Aubrigstrasse ausgedehnt werden. Für die Sanierung der Rain- und Aubrigstrasse wird ein Kredit von Fr. 80'000.– beantragt.</p>
100'000.–	<b>Holzweisstrasse, Abschnitt Tägernaustrasse bis Lattenhof, Sanierung, Projektierung</b>
	<p>Die Holzweisstrasse, Abschnitt Tägernaustrasse – Lattenhof, ist nicht mehr in einem guten Zustand. Eine Strassensanierung drängt sich in absehbarer Zeit auf. Durch die geplanten Bauvorhaben auf dem Vinoraareal und auch vis-à-vis auf dem Brändlinareal sowie die Verlegung des Fussgängerstreifens bei der Grütstrasse sollte die gesamte Strassensanierung mit den erwähnten baulichen Anpassungen koordiniert werden. Im Weiteren ist auch der Bachdurchlass des Lattenbaches unter der Holzweisstrasse nicht hochwassersicher und wird eine Strassenanpassung bedingen. Eine Gesamtsanierung des rund 300 m langen Strassenabschnittes ist deshalb zwingend vorzusehen und zu planen. Für die Projektierung der Sanierung der Holzweisstrasse wird ein Kredit von Fr. 100'000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2021 wird ein Betrag von Fr. 500'000.– und in der Investitionsplanung 2022 ein Betrag von 1'000'000.– aufgenommen.</p>

### Kredite

200'000.–	<b>Gesamtverkehrsoptimierung, Umsetzungsmassnahmen, neue Haltestellen (Rahmenkredit)</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 14. Juni 2012 einen Kredit von Fr. 3'600'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist davon ein Betrag von Fr. 200'000.– enthalten.
30'000.–	<b>Kanalisation Alte Jonastrasse Ost, Projektierung</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 4. April 2007 einen Kredit von Fr. 50'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der restliche Betrag von Fr. 30'000.– enthalten.
25'000.–	<b>Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Sanierung/Vergrösserung Kanalisation, Projektierung</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 25'000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2020 enthalten. Die Ausführung ist 2021 geplant.
200'000.–	<b>Meteorkanal Falkenstrasse</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 5. Dezember 2018 einen Kredit von Fr. 200'000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2020 enthalten.
910'000.–	<b>Fuss- und Radwegunterführung Eichwies, vorzeitige Verlegung Mischwasserkanalisation</b>
	Der Stadtrat hat für die Verlegung der Mischwasserkanalisation am 1. April 2019 einen Kredit von Fr. 910'000.– gefasst. Dieser unterlag dem Referendum. Im Investitionsbudget 2020 ist der gesamte Betrag enthalten.
725'000.–	<b>Druckerstrasse, Neubau Kanalisation, Ausführung</b>
	Mit dem Ausbau der Druckerstrasse muss auch die Kanalisation ab der Eichwiesstrasse verlängert werden. Erstellt wird nur eine Mischwasserkanalisation, weil im gesamten Gebiet kein Trennsystem vorhanden ist und der Untergrund sich sehr gut für die Versickerung des Meteorwassers eignet. Die Kanalisation weist eine Länge von 180 m auf mit Leitungsdurchmessern von 600 mm, respektive 400 mm. Die Leitungstiefe beträgt rund 2.50 m. Für den Neubau wird ein Kredit von Fr. 725'000.– beantragt.
220'000.–	<b>Kanalisation Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönboden- bis Helvetiastrasse), Sanierung, Ausführung</b>
	Das Gebiet im Bereich der Florastrasse und Eisenbahnstrasse wird gemäss generellem Entwässerungsplan im Trennsystem entwässert. Damit dies möglich wird, muss in der Eisenbahnstrasse ein zusätzlicher Meteorwasserkanal erstellt werden. Die Leitungslänge beträgt rund 90 m und der Kanal liegt rund 2.0 m tief. Die bestehenden Leitungen in der Eisenbahn- und Florastrasse sind noch in einem guten Zustand und müssen nicht ersetzt werden. Für die Sanierung der Kanalisation der Eisenbahn- und Florastrasse wird ein Kredit von Fr. 220'000.– beantragt.
980'000.–	<b>Grünfeld, Doppelrohrkanal Grundwasserschutzzone, Ausführung</b>
	Der Abwassersammelkanal in der Grünfeldstrasse und entlang der Jona zur ARA verläuft auf einer Länge von rund 330 m in der Grundwasserschutzzone S2. In dieser Zone sind normalerweise keine Abwasserleitungen zulässig oder es sind spezielle Sicherheitsmassnahmen erforderlich. Das heisst, die Leitungen müssen als Doppelrohrkanäle ausgeführt werden und es ist eine Lecküberwachung notwendig. Dichtheitsprüfungen im Jahr 2017 haben ergeben, dass die bestehende Kanalisation in der Grundwasserschutzzone grundsätzlich noch absolut dicht ist. Mit dem kantonalen Amt für Wasser und Energie wurde deshalb die mögliche Sanierung der Kanalisation mit einem Doppelrohrsystem abgeklärt. Damit ein Rohr in die bestehenden Kanäle gezogen und gleichzeitig eine integrierte Lecküberwachung möglich ist, muss ein Spezialrohr verwendet werden. Für den Einzug der Rohre muss die bestehende Kanalisation an diversen Stellen geöffnet werden. Für den Doppelrohrkanal wird ein Kredit von Fr. 980'000.– beantragt.
830'000.–	<b>Mövenstrasse, Sanierung Kanalisation, Ausführung</b>
	Die Mövenstrasse erschliesst Wohnbauten im Südquartier und ist eine Gemeindestrasse 2. Klasse. Die Strasse und die Kanalisation wurden vor rund 50 Jahren im Zuge der Quartierserschliessung erstellt. Der damals erstellte Leitungsquerschnitt der Kanalisation ist auf der ganzen Länge der Mövenstrasse zu klein und es sind auch diverse Schadstellen vorhanden. Mit der Strassensanierung ist auch eine Neuerstellung und Querschnittsvergrösserung der Kanalisation notwendig. Für die Sanierung der Kanalisation Mövenstrasse wird ein Kredit von Fr. 830'000.– beantragt.

### Kredite

490'000.–	<p><b>Meteorkanal Zürcherstrasse (Gubelfeldstrasse – Auslauf See), Ausführung</b></p> <p>Über die bestehende Meteorkanalisation in der Zürcherstrasse wird ein Grossteil des anfallenden Meteorwassers aus dem südlichen Lenggisgebiet entwässert. Zudem fliesst auch das eingedolte Gerbibächli (Paradiesbächli) über diese Leitung in den Zürichsee. Die bestehende Leitung ist zu klein dimensioniert und kann das anfallende Regenwasser nur ungenügend ableiten. Das kantonale Tiefbauamt plant in nächster Zeit die Belagssanierung auf der Zürcherstrasse. Deshalb muss die zu kleine Meteorwasserkanalisation zwischen der Gubelfeldstrasse und dem Seezugang Gubel auf ein Rohr mit Durchmesser 800 – 900 mm vergrössert werden. Für die Sanierung des Meteorkanals Zürcherstrasse wird ein Kredit von Fr. 490'000.– beantragt.</p>
90'000.–	<p><b>Meteorkanal Falkenstrasse, Ergänzungskredit</b></p> <p>Die Überbauung Stadthof Süd muss im Trennsystem entwässert werden. Die bestehenden Meteorleitungen im Gebiet der geplanten Grossüberbauung sind ungeeignet oder genügen den Anforderungen nicht. Für die Ableitung des Meteorwassers vom Stadthof Süd aber auch von den geplanten Um- und Neubauten entlang der Oberen Bahnhofstrasse ist eine neue Meteorleitung in die Falkenstrasse (hinter der Stadtbibliothek) zu verlegen. Deshalb erfolgt die Erstellung auch zu Lasten der Stadt. Gleichzeitig wurde auch noch der Abbruch und Neubau des Wohnhauses Obere Bahnhofstrasse 52 begonnen. Es hat sich in diesem Zusammenhang gezeigt, dass auch die vorhandene Schmutzwasserleitung ersetzt werden sollte. Der bewilligte Kredit reicht deshalb nicht mehr, weshalb ein Ergänzungskredit notwendig wird. Für die Erstellung eines Meteorkanals wird ein Ergänzungskredit von Fr. 90'000.– beantragt.</p>
50'000.–	<p><b>Meienbergstrasse, Vergrösserung Meteorkanalisation, Projektierung</b></p> <p>In der Meienbergstrasse, Abschnitt Kreuzstrasse bis Verzweigung Meienfeldstrasse, befindet sich eine zu kleine, alte Meteorwasserleitung. Bei Starkregen vermag die Leitung das anfallende Regenwasser nicht abzuleiten, sodass regelmässig Schachtdeckel abgehoben werden und somit eine grosse Unfallgefahr besteht. Im Weiteren liegt die Leitung mit einer Tiefe von rund einem Meter sehr hoch, weshalb Anschlüsse aus Liegenschaften an die Leitung fast nicht möglich sind. Mit der Sanierung soll die Leitung vergrössert und soweit als möglich tiefer verlegt werden. Mit den Leitungsarbeiten wird zudem auch die Deckschicht des Strassenbelags erneuert. Für die Projektierung der Meteorkanalisation Meienbergstrasse wird ein Kredit von Fr. 50'000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2022 wird ein Betrag von Fr. 550'000.– für die Ausführung aufgenommen.</p>
50'000.–	<p><b>Rainstrasse, Kanalisationsvergrösserung, Projektierung</b></p> <p>Die Kanalisation in der Rainstrasse, Abschnitt Aubrigstrasse bis Raineggstrasse ist zu klein. Bei Starkregen führt dies immer wieder zu Rückstau bis in die angrenzenden Liegenschaften mit unangenehmen Folgen. Mit ausgeführten Strassensanierungen wurde auch die Kanalisation in der Rainstrasse vom Rankwaldweg bis zur Raineggstrasse vergrössert. Der unterste Abschnitt bis zur Aubrigstrasse ist noch nicht saniert. Eine Vergrösserung der rund 230 m langen Kanalisation drängt sich auf. Für die Projektierung der Kanalisationsvergrösserung wird ein Kredit von Fr. 50'000.– beantragt.</p>
194'000.–	<p><b>Pumpwerk Para, Ersatz Rechenanlage</b></p> <p>Beim Pumpwerk Para musste vor rund 20 Jahren, kurz nach dessen Inbetriebnahme, eine zusätzliche Rechenanlage erstellt werden, weil die Pumpen, welche das Wasser aus einem grossen Teil der ehemaligen Stadt Rapperswil zur ARA pumpen, durch WC-Tücher, Papier usw. verstopften. Eingebaut wurde ein Occasionsrechen der aufgehobenen ARA Rapperswil. Für diesen Rechen sind nun keine Ersatzteile mehr erhältlich. Zudem ist der Stababstand mit rund 5 cm sehr gross, sodass immer noch sehr viel grobes Material in die Pumpen gelangt und weiterhin grosse Verstopfungsprobleme verursacht. Der neue Rechen wird mit einem feineren Stababstand von ca. 6 mm versehen und das Rechenmaterial soll ausgewaschen werden, damit das organische Material weiterhin auf der ARA behandelt werden kann. Ein Ersatz ist notwendig, weil keine Ersatzteile mehr erhältlich sind und ein feinerer Rechen beim PW Para unbedingt vorhanden sein muss. Für die Projektierung des Ersatzes der Rechenanlage wird ein Kredit von Fr. 194'000.– beantragt.</p>
50'000.–	<p><b>ARA Rapperswil-Jona, Elimination Mikroverunreinigungen 5. Reinigungsstufe, Projektierung</b></p> <p><i>Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Nettokredit von Fr. 100'000.– bewilligt (Bruttokredit Fr. 400'000.–). Im Investitionsbudget 2020 ist der restliche Betrag von Fr. 50'000.– enthalten. Die Ausführung ist ab 2022 geplant.</i></p>

### Kredite

260'000.–	<b>ARA Rapperswil-Jona, Hebewerk Kramen, Entlastungsschnecke, Ausführung</b>
	Das Hebewerk Kramen auf der ARA verfügt über drei Schneckenpumpen. Zwei Schnecken fördern das Abwasser aus den Gebieten Wagen, Buech, Hummelberg und Erlen zum ARA-Einlauf. Bei Starkregen entlastet die dritte Schnecke die zu grosse Wassermenge zum Regenklärbecken Langrütli und anschliessend in den Obersee. Die Schneckenpumpe der Entlastung sowie die Betonoberfläche des Hebebauwerkes sind in die Jahre gekommen und es sind auch keine Ersatzteile für die bestehende Schnecke mehr erhältlich. Eine Sanierung ist deshalb dringlich. Für die Sanierung der Entlastungsschnecke beim Hebewerk Kramen wird ein Kredit von Fr. 260'000.– beantragt.
50'000.–	<b>ARA Rapperswil-Jona, faltbares Solarstrom-Kraftwerk, Projektierung</b>
	Auf der ARA werden für den Betrieb der gesamten Anlage pro Jahr rund 1.20 Mio kWh Strom benötigt. Rund 650'000 kWh davon werden als erneuerbare Energie aus dem anfallenden Klärgas gewonnen. Mit der Realisierung der zusätzlichen Reinigungsstufe zur Elimination der Mikroverunreinigungen wird der Strombedarf weiter ansteigen. Wenn immer möglich, sollte dieser Strombedarf aus zusätzlichen erneuerbaren Energien auf der ARA bezogen werden. Auf verschiedenen ARAs sind seit kurzer Zeit faltbare Solarstrom-Kraftwerke über den grossen Becken installiert worden. Auch auf der ARA der Stadt ist die Montage der faltbaren Solarstromanlage über den Biologie- und Nachklärbecken möglich. Erst grobe Abklärungen haben ergeben, dass eine jährliche Stromproduktion von 180'000 kWh möglich sein sollte. Damit kann der zusätzliche Strombedarf für die Elimination der Mikroverunreinigungen problemlos abgedeckt und die Produktion von erneuerbarem Strom auf 65 % des gesamten Energiebedarfs erhöht werden. Für die Projektierung eines faltbaren Solarstrom-Kraftwerks wird ein Kredit von Fr. 50'000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2021 wird ein Betrag von Fr. 450'000.– für die Ausführung aufgenommen.
630'000.–	<b>Altlastensanierung Knie, Neubau Otarium</b>
	Auf dem Areal von Knie's Kinderzoo wurde bis in die 1960er Jahre vorwiegend der Hauskehricht von Rapperswil abgelagert. Verschiedentlich wurden jedoch auch Abfälle aus Industriebetrieben entsorgt. Im Rahmen der geplanten Bauvorhaben wurde das ehemalige Deponiegebiet untersucht und beprobt. Das heutige Otarium (ehemals Delfinarium) wird Ende 2019 abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Der Aushub für den Neubau und den notwendigen Werkleitungen betrifft den Bereich der ehemaligen Deponie, welcher zwischen 1.20 und 1.50 m tief ist. Es sind vor allem Inert- und Reststofffraktionen vorhanden. Sondermüll wird allenfalls nur in geringen Mengen erwartet. Obwohl mit dem Bau des heutigen Otariums bereits ein Teil der ehemaligen Deponie entsorgt wurde, bleibt es schwierig, den genauen Umfang des noch zu entsorgenden Materials zu berechnen. Mit dem Rückbau und dem Aushub für den Neubau werden die belasteten Materialien sauber triagiert, untersucht und in entsprechenden Deponien entsorgt. Für die Altlastensanierung des Otariums wird ein Kredit von Fr. 630'000.– beantragt.
25'000.–	<b>Fischgängigkeit Jonafloss, Obersee – Gaisrain, Projektierung</b>
	<i>Die Bürgerversammlung hat am 5. Dezember 2018 einen Nettokredit von Fr. 50'000.– bewilligt (Bruttokredit Fr. 100'000.–). Im Investitionsbudget 2020 ist der restliche Betrag von Fr. 25'000.– enthalten. Die Ausführung ist ab 2021 geplant.</i>
150'000.–	<b>Lattenbach, 100-jähriges Hochwasser, Durchlass unter Holzwiesstrasse, Projektierung</b>
	Der Durchlass des Lattenbaches unter der Holzwiesstrasse vermag ein hundertjähriges Hochwasser gerade noch knapp abzuleiten. Bei grösseren Wassermengen oder grossen Schwemmholzfrachten, was bei der naturnahen Bachbestockung durchaus möglich ist, ist der Bachdurchlass überlastet. Bei Überlast ergeben sich Ausuferungen infolge Rückstau, welche sich bis 100 m oberhalb der Brücke auswirken. Bei einer Brückenverklauung ist im Umfeld mit Fliesstiefen bis zu 0.25 m und bei einem 300-jährigen Ereignis mit bis zu 0.50 m zu rechnen. Gefährdet sind dadurch die geplanten neuen Wohnbauten beidseits der Holzwiesstrasse und vor allem auch die Holzwiesstrasse. Mit der notwendigen Strassensanierung drängt sich deshalb auch eine Vergrösserung des Durchlasses auf ein HQ 300 auf. Dies bedingt eine Durchlassbreite von 8 – 10 m. Für die Projektierung der des Durchlasses wird ein Kredit von Fr. 150'000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2021 wird ein Betrag von Fr. 600'000.– und in der Investitionsplanung 2022 ein Betrag von Fr. 900'000.– für die Ausführung aufgenommen.
100'000.–	<b>Stadtplanung, Zentrumsentwicklung Jona (Rahmenkredit)</b>
	<i>Die Bürgerversammlung hat am 3. Dezember 2015 einen Rahmenkredit von Fr. 200'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der restliche Betrag von Fr. 100'000.– enthalten.</i>

### Kredite

250'000.–	<b>Stadtplanung, Umsetzung Stadtentwicklungskonzept Phasen 3 und 4</b> Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 300'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der restliche Betrag von Fr. 250'000.– enthalten.
1'950'000.–	<b>Gesamtrevision Ortsplanung, Innenentwicklung und Rahmennutzungsplan (Rahmenkredit)</b> Eine separate Vorlage wird der Bürgerversammlung unterbreitet.
50'000.–	<b>Masterplan Hafen Rapperswil, Tourismus, Konzeptstudie</b> Die Bürgerversammlung hat am 5. Dezember 2018 einen Kredit von Fr. 100'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der restliche Betrag von Fr. 50'000.– enthalten.
1'000'000.–	<b>Standortförderung</b> Eine separate Vorlage wird der Bürgerversammlung unterbreitet.
150'000.–	<b>Vorhaben Förderung Erneuerbare Energien 2019</b> Die Bürgerversammlung hat am 5. Dezember 2018 einen Kredit von Fr. 250'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der restliche Betrag von Fr. 150'000.– enthalten.

### Investitionen im Finanzvermögen

Die folgenden Ausgaben zulasten des Finanzvermögens werden der Bürgerschaft zur Kenntnisnahme unterbreitet. Sie belasten den öffentlichen Haushalt nicht.

Nettokredite oder Tranche 2020	Projekt
340'000.–	<b>KREUZ, Instandsetzungen Mieterwechsel inkl. Mobiliar Saal</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 5. Dezember 2018 einen Kredit von Fr. 923'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der restliche Betrag von Fr. 340'000.– enthalten.</i>
360'000.–	<b>Alterswohnungen Etzelblick, Rietstrasse 92, Innensanierung Wohnungen</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Kredit von Fr. 1'800'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 sind davon Fr. 360'000.– und in der Investitionsplanung 2021 der restliche Betrag von Fr. 360'000.– enthalten.</i>
1'000'000.–	<b>Bootsanlagen, Hafen Lido, Sanierung, Seeanstoss, Ausführung</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 4'500'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der restliche Betrag von Fr. 1'000'000.– enthalten.</i>
570'000.–	<b>Bootsanlagen, Hafen Untersee, Ersatz Hensa-Sporn, Projektierung und Ausführung</b> Im Januar 2018 wurde eine Ecke des Hensa-Sporns saniert, da sich diese gesenkt hatte. Das beauftragte Unternehmen hat dabei festgestellt, dass die gesamte Holzfundation nahezu verfault ist. Aufgrund des schlechten Zustandes des Uferabschlusses muss diese ersetzt werden. Die Ufermauer soll als Ganzes zurückgebaut und fachgemäss entsorgt werden. Um das Erscheinungsbild des Hafens zu wahren wird die neue Ufermauer bei der Materialwahl und der Dimensionierung der bestehenden Mauer nachgebildet.
160'000.–	<b>BWZ Zürcherstrasse, Solaranlage</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Kredit von Fr. 160'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der gesamte Betrag enthalten.</i>
140'000.–	<b>BWZ Haus 3, Sanierung Flachdach</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 140'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der gesamte Betrag enthalten.</i>
950'000	<b>BWZ Haus 3, Sanierungsmassnahmen</b> Für die Erdbebenertüchtigung und die Ertüchtigung der Tragstruktur sind im Haus 3 des Berufs- und Weiterbildungszentrums Sanierungsmassnahmen notwendig. Für die Erdbebenertüchtigung sind bestehende Mauerwerkswände durch Stahlbetonwände zu ersetzen. Dies ist in den oberirdischen Geschossen von Erd- bis Dachgeschoss notwendig. Im Dachgeschoss sind insbesondere in den Gebäudeecken neue Stahlbetonwände notwendig. Es wird eine Überprüfung der Geschosseckenübergänge zwischen der Erweiterung und dem Bestand hinsichtlich eines schubfesten Verbundes mittels Sondagen empfohlen. Eine derartige Überprüfung ist mit relativ grossen Eingriffen verbunden und wurde noch nicht durchgeführt. Diese Sondagen liegen in Bereichen von Mauerwerkswänden, die durch Betonwände ersetzt werden müssen. Deshalb empfiehlt das beauftragte Ingenieurunternehmen, diese Sondagen erst im Zuge der Ertüchtigungsmassnahmen vorzunehmen.
200'000.–	<b>Herrenberg 44, Bubikerhaus, Sanierung Wohnung</b> Im 1. OG des Bubikerhauses am Herrenberg 44 befindet sich eine 5.5-Zimmer Wohnung mit 120 m2 Wohnfläche. Während den letzten 40 Jahren Mietdauer wurden ausschliesslich kleinere Instandhaltungsmassnahmen getätigt. Baulich entspricht die Wohnung nicht mehr dem heutigen Standard. Des Weiteren ist die Funktionsfähigkeit teilweise eingeschränkt oder gar nicht mehr gegeben. Geplant ist eine vollumfängliche Innenraumsanierung (ohne Steigzonen und Elektrounterverteilung).

### Investitionen im Finanzvermögen

750'000.–	<b>Altes Feuerwehrdepot Tiefenastrasse 7, Sanierung, Projektierung und Ausführung</b>
	<i>Die Bürgerversammlung hat am 3. Dezember 2015 einen Kredit von Fr. 1'500'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2020 ist der restliche Betrag von Fr. 750'000.– enthalten.</i>
750'000.–	<b>Altes Feuerwehrdepot Tiefenastrasse 7, Innenausbau</b>
	Das geschützte Alte Feuerwehrdepot wird zu einem Gastronomiebetrieb mit Schmuckwerkstatt, Büros und Betriebsleiterwohnung umgenutzt und umgebaut. Das Alte Feuerwehrdepot soll in der Neustadt Rapperswil zu einem Treffpunkt für die lokale Bevölkerung werden. Bereits 2015 hat der Stadtrat für die Sanierung des Gebäudes im Sinne des Werterhalts Fr. 1'500'000.– eingestellt. Zur Umsetzung des Konzeptes sind für die Umbaumaassnahmen im Innern des Gebäudes Fr. 75'000.– notwendig und vom Stadtrat freigegeben. Der neue Mieter beteiligt sich am Umbau mit Eigenleistungen und den Betriebseinrichtungen, welche nicht direkt mit dem Gebäude verbunden sind (Geräte, Mobiliar und Aussenbereich). Die Investitionen, exkl. dem Anteil des aufgelaufenen Werterhalts der Liegenschaft, werden über den Mietzins refinanziert. Es konnte ein Mietvertrag über fünf Jahre mit Verlängerungsoptionen abgeschlossen werden.

### Inhalt

1. Abschreibungsplan
2. Finanzbedarfsplan/Steuerplan
3. Finanzplanung mit Investitionsprogramm

### 1. Abschreibungsplan

Die Abschreibungen bei Verwaltungsvermögen, Finanzvermögen und Debitoren zeigen folgendes Bild:

	Rechnung 2018 in Fr.	Budget 2019 in Fr.	Budget 2020 in Fr.
Abschreibungen, Erlasse, Verluste Steuerguthaben	415'158.87	289'000	286'000
Wertberichtigungen Finanzanlagen Finanz- vermögen	373'232.05	285'900	0
Planmässige Abschrei- bungen Sachanlagen Verwaltungsvermögen	6'693'802.54	5'262'600	5'279'500
Abschreibungen Verwaltungsvermögen (zusätzlich)	0	0	0
Direktabschreibungen Investitionsrechnung (Stadt/Verwaltung)	1'256'535.15	--	--
Direktabschreibungen Investitionsrechnung (Schule)	118'316.40	--	--
Abschreibungen spezial- finanzierte Bereiche	1'608'888.13	618'000	706'100
<b>TOTAL</b>	<b>10'465'933.14</b>	<b>6'455'500</b>	<b>6'271'600</b>
Abschreibungen Verwaltungsvermögen; zusätzlich im Rahmen des Jahresabschlusses	11'739'267.12		

Die Abschreibung der Anlagen des Verwaltungsvermögens erfolgt linear auf der Basis der erwartenden Nutzungsdauer je Anlagekategorie. Der Stadtrat hat an der Sitzung vom 11. Juni 2018 die neue Dienstanweisung über die Abschreibung des Verwaltungsvermögens erlassen.

Bei den Abschreibungen ergeben sich im Rahmen von RMSG (Rechnungsmodell St. Gallen) seit 2019 neue Anlagekategorien mit in der Regel längeren Nutzungsdauern. Es wird nach dem effektiven Wertverzehr (effektive Nutzungsdauer) abgeschrieben. Die erste volle (nicht anteilmässige) Abschreibungstranche wird im Jahr des Beginns der Nutzung gebucht. Grundstücke werden nicht mehr abgeschrieben.

Der ausführliche Abschreibungsplan mit den einzelnen Positionen ist aus den Details zu diesem Anhang ersichtlich, welche mit der Bestellkarte bei der Stadtkanzlei bezogen werden können.

Das Finanzvermögen der Stadt wird nach allgemein anerkannten Grundsätzen bewertet und verwaltet. Abschreibungen werden demzufolge dann vorgenommen, wenn eine Wertverminderung gegenüber dem Buchwert eintritt.

Für Abschreibungen und Verluste der Debitoren, insbesondere bei den Steuern, werden Fr. 260'000.– veranschlagt.

**2. Finanzbedarfsplan/Steuerplan**

<b>Steuerbedarf laut Budget</b>			<b>116'270'700</b>
Deckung durch:			
<b>1. Einkommens- und Vermögenssteuern</b>			
Mutmasslicher Betrag der einfachen Steuer (Jahres- und Ratasteuern)		90'394'737	
Steuerfuss in Prozenten der einfachen Steuer		76 %	
Einkommens- und Vermögenssteuern		68'700'000	
Steuern früherer Jahre		8'500'000	<b>77'200'000</b>
<b>2. Grundsteuern</b>			
Grundsteuerwerte	9'546'667'000	0.3 ‰	2'864'000
	680'000'000	0.2 ‰	136'000
			<b>3'000'000</b>
<b>3. Nebensteuern</b>			
Gewinn- und Kapitalsteuern		26'400'000	
Grundstückgewinnsteuern		4'600'000	
Nach- und Strafsteuern		300'000	
Handänderungssteuern		2'400'000	
Hundesteuern		110'000	
Verzugszinsen, Ausgleichszinsen		106'000	
Abschreibungen, Erlasse, Verluste		- 260'000	
Quellensteuern, ordentliche		2'050'000	
Quellensteuern aus Vorsorgeleistungen		65'000	<b>35'771'000</b>
<b>4. Bezug Eigenkapital</b>			
Reserve für künftige Aufwandüberschüsse; Einlage			<b>299'700</b>
<b>Spezialfinanzierungen</b>			
<b>Abwasserbeseitigung</b>			
Abwasser pro Kubikmeter		1.30	2'290'000
Anschlussgebühren			2'500'000
<b>Abfallbeseitigung</b>			
35-Liter-Kehrichtsack		1.90	924'500
Grundgebühren	Wohnungen	90.00	875'200
	Einfamilien-/Terrassenhäuser	132.00	308'900
	Gewerbe	90.00	84'700
<b>Feuerwehr</b>			
Feuerwehrrabgabe: 12 % von der einfachen Steuer vom Einkommen, höchstens Fr. 500.00			2'100'000

### Finanzplanung 2020 bis 2024

Die Finanzplanung dient als Grundlage zur Gestaltung der Erfolgsrechnung und zur Ermittlung der möglichen Selbstfinanzierung der Investitionen. Sie bildet u.a. Grundlage für die Budgetierung der Folgejahre. Die Finanzplanung bildet eine Übersicht über die kurzfristige Entwicklung des städtischen Haushalts und wird mit der Aufgaben- und Kapazitätenplanung (Ressourcen) zusammengeführt. Damit ist sie ein Instrumentarium zur Beobachtung und Bestimmung des finanzpolitischen Kurses. Das Investitionsprogramm ist Bestandteil der Finanzplanung und Basis der Investitionspolitik des Stadtrats.

Der Finanzplanung kommt keine rechtliche Verbindlichkeit zu. Sie dient als Orientierungsmittel und dem Stadtrat als Arbeitsinstrument für eine ausgewogene Finanz- und Investitionspolitik. Schliesslich soll sie aufzeigen, wie sich die Verschuldung der Stadt im Planungszeitraum entwickelt.

Die Finanzplanung besteht aus folgenden Elementen:

- Investitionsprogramm, -planung 2020 bis 2024;
- Übersicht über die Entwicklung von Aufwand und Ertrag;
- Übersicht über die für die Investitionen zur Verfügung stehenden Mittel (Finanzbedarf und Finanzierungsmöglichkeiten);
- Übersicht über die künftigen Rechnungsergebnisse;
- Entwicklung der Verschuldung;
- Aussage zu Investitionsvorhaben ab 2025ff.

### Investitionsprogramm 2020 bis 2024

Hauptbestandteil der Finanzplanung ist das Investitionsprogramm, das sowohl den finanzpolitischen Zielen und den aktuellen finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen als auch dem Investitionsbedarf der Stadt entspricht. Es enthält die heute voraussehbaren Investitionsvorhaben der Stadt im vorgesehenen Zeitraum von fünf Jahren, in Umsetzung der Legislaturziele. Über die Ausführung der einzelnen Vorhaben entscheidet die Stimmbürgerschaft separat erst im Zusammenhang mit einem konkreten Projekt, d.h. via Investitionsbudget resp. separatem Bürgerversammlungsgutachten oder Urnenabstimmung.

Es handelt sich um eine rollende Planung, wo sich Verschiebungen ergeben können. Die Zahlen der einzelnen Vorhaben sind grobe Schätzungen und nicht verlässlich, da noch keine konkreten Projekte vorhanden sind. Die Informationsbreite und -tiefe nehmen mit zunehmendem Zeithorizont ab.

Das Investitionsprogramm 2020 bis 2024 enthält Investitionen von rund 190,9 Mio. Franken, d.h. durchschnittlich rund 38,2 Mio. Franken pro Jahr.

Schwerpunkte im Investitionsprogramm (gemäss Reihenfolge Kontierungen) bilden:

- Verwaltungsgebäude: Erweiterungsbau 5,5 Mio. Franken (davon 3,0 Mio. 2025ff.);
- Areal Zeughaus: Arealentwicklung, Sanierung Zeughaus 4 3,2 Mio. Franken;
- Areal Zeughaus: Arealentwicklung, Sanierung Zeughaus 3 2,1 Mio. Franken;
- Schulanlage Hanfländer: Schulraumerweiterung 1,8 Mio. Franken;
- Erweiterungsbau Schulanlage Schachen 4: Neubau 8,8 Mio. Franken;
- Schulanlagen: Instandsetzungskosten gemäss Zustandsbericht 10,0 Mio. Franken (davon 5,0 Mio. 2025ff.);
- Schulanlage Burgerau: Gesamtsanierung Neubau 3,85 Mio. Franken;
- Schwimmbad Hanfländer: Sanierung 5,0 Mio. Franken (davon 2,5 Mio. 2025ff.);
- Schulanlage Wagen: Bauliche Anpassungen aufgrund höherer Schülerzahlen 3,6 Mio. Franken;
- Ferienhaus Lenzerheide: Instandsetzungsmassnahmen 3,3 Mio. Franken (davon 1,8 Mio. 2025ff.);
- Schloss: Neuausrichtung 8,4 Mio. Franken;
- Lido: Sanierung und Erneuerung Schwimmbad inkl. Hochbau 27,7 Mio. Franken;
- Grünfeld: Trainingshallen 5,0 Mio. Franken;
- Aggloprogramm: Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse – Oberseestrasse 2,7 Mio. Franken;
- Grünfeldspark: Projektierung/Ausführung 2,7 Mio. Franken;
- Gesamtverkehrsoptimierung: Langsamverkehr Fuss-/Radwege (Rahmenkredit) 1,1 Mio. Franken;
- Spiel- und Pausenplatzkonzept: Umsetzung 1,1 Mio. Franken;
- Jugendherberge Busskirch: Sanierung 2,3 Mio. Franken;
- Zentrum Schachen: Projektierung Neubau 8,0 Mio. Franken;
- Pflegezentrum Bühl: Sanierung, werterhaltender Unterhalt 8,3 Mio. Franken;
- Kinder- und Jugendarbeit: Jugendzentrum, Umbau GSM-Gebäude Zeughausareal 3,0 Mio. Franken;
- Alte Jonastrasse: Sanierung 4,8 Mio. Franken;
- Strassensanierungen gemäss Zustandsanalyse 4,4 Mio. Franken (davon 2,2 Mio. 2025ff.);
- Feldlistrasse/St. Gallerstrasse: Kreisel 1,6 Mio. Franken;
- Feldlistrasse: Neubau Jona-Brücke 3,2 Mio. Franken;
- Holzwiesstrasse, Abschnitt Tägeraustasse bis Lattenhof: Sanierung 1,6 Mio. Franken;
- Kanalisation Alte Jonastrasse 1,4 Mio. Franken;
- Sanierungen gemäss GEP-Zustandsanalyse 4,5 Mio. Franken (davon 1,5 Mio. 2025ff.);
- ARA Rapperswil-Jona: Elimination Mikroverunreinigungen 5. Reinigungsstufe 2,1 Mio. Franken;
- Sanierung Jonafloss: Hochwasserschutzmassnahmen 10,3 Mio. Franken (davon 6 Mio. 2025ff.);

- Lattenbach: 100-jähriges Hochwasser 1,7 Mio. Franken;
- Gesamtrevision Ortsplanung 2,0 Mio. Franken;
- Standortförderung 1,0 Mio. Franken;
- Alterswohnungen Etzelblick: Innensanierung 1,8 Mio. Franken;
- Bootsanlagen Lido: Sanierung, Seeanstoss 4,7 Mio. Franken;
- Altes Feuerwehrdepot Manor, Tiefenaustrasse 7: Sanierung 2,3 Mio. Franken;
- BWZ Lido: Neubau 60,2 Mio. Franken (davon 27,0 Mio. 2025ff.).
- Konsumentenpreise: 2021: 1,0 %, 2022: 1,0 %, 2023: 1,5 %, 2024: 1,5 %;
- Wohnbevölkerung leicht steigend: maximal je 1,0 %;
- Personalaufwendungen Stadt: 2021: 1,5 %, 2022: 1,5 %, 2023: 1,5 %, 2024: 1,5 %;
- Personalaufwendungen Schule: 2021: 2,0 %, 2022: 2,0 %, 2023: 2,0 %, 2024: 2,0 %;
- Sachaufwand: 2021: 1,0 %, 2022: 1,0 %, 2023: 1,0 %, 2024: 1,0 %; bezüglich baulichem und betrieblichem Unterhalt ist der Sachaufwand auf dem Stand Budget 2019 plafoniert;
- Eigene Beiträge wie Sozialhilfe, öffentlicher Verkehr, Mutterschaftsbeiträge, Asylsuchende, Alimentenbevorschussung: 2021: 1,0 %, 2022: 1,0 %, 2023: 1,0 %, 2024: 1,0 %;
- Vermögenserträge: 2021: 1,0 %, 2022: 1,0 %, 2023: 1,0 %, 2024: 1,0 %;
- Entschädigungen wie Polizei, Abfall, Abwasser, Feuerwehr etc.: 2021: 1,0 %, 2022: 1,0 %, 2023: 1,0 %, 2024: 1,0 %;
- Zinssätze für Fremdkapital: 2021: 1,0 %, 2022: 1,0 %, 2023: 1,5 %, 2024: 2,0 %;
- Abschreibungen: gemäss Abschreibungsplanung aufgrund des Investitionsprogramms, Basis RMSG und entsprechendem Abschreibungsreglement (Dienstanzweisung);
- Bauteuerung: keine Berücksichtigung;
- Steuern: Die Planungsgrundlagen beruhen auf der Annahme, dass ab 2020 für die folgenden Jahre ein gleichbleibender Steuerfuss von 76 % sowie ein Grundsteueransatz von 0.3‰ gelten. Die Steuerzuwachsrate wurden wie folgt festgelegt:
  - Laufende Einkommens- und Vermögenssteuern: 2021: 2,5 %, 2022: 2,5 %, 2023: 2,5 %, 2024: 2,5 %;
  - Nachzahlungen für frühere Jahre: gleichbleibende Einnahmen gemäss Budget 2020;
  - Steuern juristische Personen: 2021: 1,5 %, 2022: 1,5 %, 2023: 1,5 %, 2024: 1,5 %; aufgrund der Umsetzung der Steuer- und AHV-Finanzierung (StAF) und Steuerausfälle einzelner weniger Unternehmen werden die Einnahmen um 10,1 Mio. Franken reduziert.
  - Quellensteuern: 2021: 2,5 %, 2022: 2,5 %, 2023: 2,5 %, 2024: 2,5 %;
  - Grundstückgewinnsteuern: gleichbleibende Einnahmen gemäss Budget 2020, ab 2021 Reduktion der Einnahmen um 0,6 Mio. Franken aufgrund der bevorstehenden Anpassungen der Gesetzgebung zur Besteuerung der Grundstückgewinne;
  - Grundsteuern: Es wird aufgrund der Bautätigkeit und laufenden Neuschätzungen von Liegenschaften eine moderate Erhöhung angenommen.
  - Die weiteren Steuern wurden gemäss Budget 2020 angenommen und gleichbleibend fortgeschrieben.
  - Weitere Auswirkungen von Steuergesetzrevisionen, tarifarischen Massnahmen etc. sind keine berücksichtigt.

### Investitionsvorhaben ab 2025ff

Ausserhalb des Planungszeitraums, nämlich 2025 und später, sind rund 92,0 Mio. Franken an Vorhaben enthalten. Es betrifft (gemäss Reihenfolge Kontierungen) vor allem:

- Verwaltungsgebäude: Erweiterungsbau;
- Schulanlage Hanfländer: Neubau Aula;
- Schulanlagen: Anpassungen gemäss Machbarkeitsstudie Schulraumerweiterung;
- Schulanlagen: Instandsetzungskosten pro Jahr aufgrund Zustandsbericht Advens;
- Schwimmbad Hanfländer: Sanierung;
- Kindergarten Bollwies: Energetische Instandstellung;
- Ferienhaus Lenzerheide: Instandsetzungsmassnahmen;
- Neue Jonastrasse – St. Gallerstrasse: Strassenprojekt und Stadtraum;
- Strassensanierungen gemäss Zustandsanalyse;
- Sanierungen Kanalisationen gemäss GEP-Bericht;
- Sanierung Jonafluss: Hochwasserschutzmassnahmen;
- Hafen Rapperswil: Masterplan;
- Areal Zeughaus: Arealentwicklung;
- BWZ Lido: Neubau.

Es gilt zu berücksichtigen, dass die Investitionen in den kommenden Jahren sehr hoch sind. Der Mitteleinsatz und die Zunahme von Abschreibungen und Zinsen werden daher durch den Stadtrat zu steuern sein. Nicht zu beeinflussen ist ein allfälliger Anstieg von Teuerungsraten und Zinssätzen. Bei den Verpflichtungskreditvorhaben (Investitionsvorhaben) wird ein Umsetzungsgrad von 80 % angenommen.

Die Vorhaben ab 2025ff sind in der vorliegenden Finanzplanung nicht abgebildet, da diese lediglich fünf Jahre umfasst.

### Grundlagen Finanzplan

Die einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen werden, soweit sie nicht einigermaßen berechnet werden können, geschätzt. Die Festlegung der entsprechenden Entwicklungsraten wie Teuerung, Steuerzuwachsrate etc. ist zentral, da sich die entsprechenden Auswirkungen auf die Beobachtungsdauer von fünf Jahren kumulieren. Folgende Zuwachsrate und Entwicklungsfaktoren wurden zu Grunde gelegt:

Der Finanzplanung liegen im Weiteren folgende Annahmen zu Grunde:

- Das Wirtschaftswachstum in der Schweiz verbleibt positiv, jedoch auf niedrigerem Niveau.
- Die Finanzmärkte bewegen sich seitwärts; die Volatilitäten und die damit verbundenen Schwankungen und Unsicherheiten sind gross.
- Das Zinsniveau bleibt weiterhin historisch tief und steigt erst in drei bis vier Jahren moderat an.
- Die Indexentwicklung (Teuerung) bleibt weiterhin sehr niedrig und steigt erst in drei bis vier Jahren an.
- Die Arbeitslosenquote bleibt tief.
- Die Rohstoffpreise bleiben auf dem derzeitigen Niveau.
- Die Konsumentenstimmung bleibt positiv und stützt die Wirtschaft.
- Die wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Unsicherheiten (z.B. Handelskonflikt zwischen USA und China) und die damit verbundenen Herausforderungen in verschiedenen Teilen der Welt bleiben vorerst gross resp. ungelöst.

Folgende Einzelpositionen sind berücksichtigt:

- 2021ff: Reduktion Einnahmen Gewinn- und Kapitalsteuern aufgrund der Steuer- und AHV-Finanzierung (StAF) und Reduktion der Grundstückgewinnsteuereinnahmen aufgrund der bevorstehenden Anpassung der Gesetzgebung;
- 2021: Schulanlagen Hanfländer und Wagen, Schulraumerweiterung: Zunahme Betriebs- und Unterhaltskosten + 0,15 Mio. Franken;
- 2021: Kinder-/Jugendzentrum Zeughausareal, zusätzliche Betriebskosten von 0,1 Mio. Franken;
- 2022: Trainingshallen Flames/Lakers inkl. Eismeister: Betriebsbeiträge je 0,2 Mio. Franken;
- 2022: Neue Software Finanzen (Lizenzen): Ausgaben von 0,15 Mio. Franken;
- 2023: Umsetzung der Subjektfinanzierung bei den stationären Pflegeeinrichtungen, Mieteinnahmen von 0,6 Mio. Franken;
- 2023: Schwimmbad Lido, Sanierungen und Ausbauten: Zunahme der Betriebs- und Unterhaltskosten + 0,25 Mio. Franken;
- 2024: Schloss Betriebskosten Fr. 0,25 Mio. Franken.

Unberücksichtigt bleiben:

- Sparbemühungen Kanton: hier sind die weiteren Sparmassnahmen, welche der Kanton allenfalls ergreifen muss und die Auswirkungen auf die Gemeinden offen;
- Bau und Betrieb des neuen Pflegezentrums Schachen, da eine Investorenlösung vorgesehen ist und dieses Projekt den Finanzhaushalt der Stadt nicht betrifft;
- Kostensteigerungen: Kostensteigerungen, die sich möglicherweise ergeben wie im Sozialhilfebereich, im Asylwesen, im Spitex-Bereich oder bei der Pflegefinanzierung sind of-

fen und daher unberücksichtigt;

- Planungshorizont 2025ff: die grossen Investitionsvorhaben 2025 und später ergeben ebenfalls jährlich wiederkehrende Kosten für Zinsen, Abschreibungen und Betrieb. Dies ist nicht berücksichtigt.

Allgemein ist festzuhalten, dass die Einnahmen- wie Ausgabenpositionen der Finanzplanung von verschiedenen Faktoren (wie Ansiedlung neuer Unternehmen und Zuzüge von Privatpersonen, allgemeine Wirtschaftsentwicklung, Entwicklung an den Kapitalmärkten, Teuerung, Zu- und Wegzug von Steuerzahlern, Sparbemühungen von Bund und Kanton und Lastenverschiebungen zu Lasten der Gemeinden, neue gesetzliche Aufgaben etc.) abhängen, die auf lange Frist nicht zuverlässig beurteilt werden können.

### Entwicklung der Verschuldung in Steuerprozenten

Die Verschuldung entspricht dem noch abzuschreibenden Verwaltungsvermögen, abzüglich Vorfinanzierungen, Spezialfinanzierungen und Eigenkapital. Daraus leitet sich die Finanzkennzahl «Verschuldung in Steuerprozenten» ab. Diese Kennzahl zeigt, wie viele Steuerprocente notwendig wären, um die Verschuldung abzutragen. Diese Kennzahl wird jährlich vom Departement des Innern für sämtliche St. Galler Gemeinden erhoben und erlaubt einen gewissen Quervergleich unter den Gemeinden.

Zu beachten ist, dass die so definierte Verschuldung die Aktiven des Finanzvermögens, z. B. frei veräusserbares Bauland, Finanzliegenschaften mit Unterhaltsreserven, Wertschriften, nicht berücksichtigt. In diesem Bereich verfügt die Stadt über nicht unbedeutende Reserven. Die Verschuldung ist auch nicht gleichbedeutend mit Bankschulden. Bankschulden (fremde Mittel) dienen auch der Finanzierung von Guthaben (z.B. kaufmännische Darlehen) oder von Anlagen des Finanzvermögens.

Die Verschuldung lag Ende 2018 bei + 4,3 Mio. Franken (Nettovermögen), was rund 5,0 Steuerprozenten entspricht. Der Durchschnitt aller St. Galler Gemeinden lag 2017 bei 16,6 Steuerprozenten (Verschuldung). Aufgrund der zusätzlichen Abschreibungen via Überschussverwendung aus den Jahresrechnungen der letzten Jahre konnte die Verschuldung erheblich reduziert werden.

Mit der Neubewertung bzw. Aufwertung des Finanzvermögens im Übergang zu RMSG per 1. Januar 2019 reduziert sich die Verschuldung bzw. erhöht sich das Nettovermögen deutlich. Dieses sinkt aufgrund der Planungszahlen ab 2020 wiederum deutlich und es ergibt eine Verschuldung von 48 Steuerprozenten. Dieser Zunahme pro Jahr ist besondere Beachtung zu schenken. Das Ansteigen der Verschuldung auf über 100 Steuerprocente ist finanzpolitisch nicht sinnvoll, ein gewisses Ansteigen jedoch ist verkraftbar und tolerierbar.

Es ist auch zu berücksichtigen, dass Kennzahlen grundsätzlich auf Ist-Werten (Rechnungszahlen) basieren. Die Finanzplanzahlen sind immer mit Vorsicht zu geniessen, da sie massgeblich von den getroffenen Annahmen und Informationen abhängen.

Der Stadtrat wird aufgrund der finanzpolitischen Rahmenbedingungen, aber auch aus konjunkturpolitischen Überlegungen die Realisierungszeitpunkte der einzelnen Vorhaben jeweils einzulässig prüfen.

### Ergebnisse Finanzplan

Die Finanzplanung zeigt, dass

- die Finanzlage der Stadt zurzeit gut ist, mit tiefen Steuern und Gebühren, einer guten Reserve- und Eigenkapitalbasis sowie einer tiefen Verschuldung, resp. einem Nettovermögen.
- die Eckwerte des Finanzleitbilds mit hoher Selbstfinanzierung, attraktivem Steuerfuss, tiefe Nettoschuld je Einwohner sowie adäquate Reserve für künftige Aufwandüberschüsse zurzeit eingehalten sind.
- mit jährlichen Defiziten zu rechnen ist. Diese steigen bis auf 9,6 Mio. Franken an. Damit werden Eigenkapitalbezüge notwendig.
- der Bestand des Eigenkapitals am Ende der Planungsperiode rund 141,8 Mio. Franken beträgt, was rund 156 Steuerprozenten entspricht.
- von 2020 bis 2024 zwischen 0,4 und 9,4 Mio. Franken pro Jahr an Mitteln zur Selbstfinanzierung zur Verfügung stehen.
- von 2020 bis 2024 insgesamt 12,3 Mio. Franken an Mitteln zur Selbstfinanzierung einem Investitionsvolumen von 190,9 Mio. Franken gegenüberstehen.
- die fremden Mittel (Bankschulden) von 2020 bis 2024 jährlich zwischen 21,5 und 52,0 Mio. Franken zunehmen.
- die Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen zurzeit tief sind. Die Aufwendungen steigen anschliessend während der Finanzplanperiode wiederum an.
- die Belastung der Erfolgsrechnung mit neuen jährlich wiederkehrenden Betriebskosten aus den Investitionen hoch ist.
- die Verschuldung (Nettovermögen) derzeit sehr tief ist und die Verschuldungssituation derzeit als gut bezeichnet werden kann. Die Entwicklung ist jedoch genau zu überwachen. Ein Ansteigen auf über 100 Steuerprozenten ist finanzpolitisch nicht sinnvoll. Ein gewisser Anstieg der Verschuldung ist jedoch vertretbar und verkraftbar.
- die Investitionen der kommenden Jahre im Detail zu prüfen sind. Mittelfristig muss sich das Investitionsvolumen auf einem deutlich tieferen Wert einpendeln, damit die Verschuldung nicht weiter markant zunimmt.
- sich bereits weitere grosse Investitionsvorhaben ab 2025ff abzeichnen (Verkehr und Bildung).
- auch in der Erfolgsrechnung gewisse Aufwandsteigerungen vorhanden sind, so insbesondere bei den Personalaufwendungen, beim Sachaufwand wie baulicher Unterhalt, bei der Pflegefinanzierung, beim Spitex-Bereich, bei der Sozialhilfe, im Asylwesen und bei der Volksschule.
- die künftigen Budgetvorgaben auch bei steigenden Steuereinnahmen restriktiv gesetzt werden müssen (Personalaufwand mit Stellenplan und Klassenplanung, Sachaufwand, etc.). Diese Steigerungs- und Wachstumsraten der Aufwandspositionen sind sehr zurückhaltend und sorgfältig festzulegen, damit der Aufwand nicht überproportional zu der Steigerung der Einnahmen anwachsen kann.
- sich nicht beeinflussbare Faktoren wie Teuerung und Entwicklung der Zinssätze sehr nachteilig auf den städtischen Haushalt auswirken können.
- nicht beeinflussbare Faktoren wie Wirtschaftslage, Kapitalmärkte, aber auch Gesetzgebung, Sparprogramme von Bund und Kanton, neue Aufgaben etc. den Handlungsspielraum der Stadt bestimmen.
- die genauen Steuerausfälle bei den Steuern juristischer Personen aufgrund der Steuer- und AHV-Finanzierung (StAF) sich zeigen müssen.
- die Stadt den Realisierungszeitpunkt und die Prioritäten im Investitionsbereich gemäss den finanzpolitischen Eckwerten festzulegen hat. Dies ist auch in den Legislaturzielen zu berücksichtigen.
- die Stadt auf weiter steigende Steuereinnahmen – gute wirtschaftliche Situation, Bewohnerzuwachs, stabile Finanzmärkte – angewiesen ist.

### Investitionsprogramm 2020 bis 2024

Die Investitionen mit den farbig hinterlegten Kontonummern laufen ab 2021 und sind nachstehend kurz beschrieben. Alle anderen Investitionen sind ab Seite 48 kommentiert. Zu den nachstehenden Vorhaben kann die Bürgerschaft zu einem späteren Zeitpunkt, sei es im Rahmen eines Investitionsbudgets oder einer separaten Vorlage, noch formell Stellung nehmen.

Beim Investitionsprogramm handelt es sich um eine rollende Planung, wo sich Verschiebungen ergeben können. Die Zahlen der einzelnen Vorhaben sind grobe Annahmen/Schätzungen und nicht verlässlich, da noch keine konkreten Projekte vorhanden sind.

		Werte in 1'000 Franken						
		Kosten netto	vor 2020	2020	2021	2022	2023	2024
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>							
<b>0227</b>	<b>Informatik allgemein</b>							
0227	Informatik: Anschaffung Software-Programm Rechnungswesen und Lohn/Personalmanagement (Rahmenkredit)	650		260	200	190		
0227	Informatik: Rahmenkredit für Smart City, weitere Projektarbeiten	100	25	25	50			
<b>0290</b>	<b>Verwaltungsliegenschaften, übrige</b>							
0290	Verwaltungsgebäude, Erweiterungsbau, Projektierung	500				500		
0290	Verwaltungsgebäude, Erweiterungsbau, Ausführung	2'000						2'000
0290	Grössere Liegenschaften, Tragsicherheitsprüfungen	120	20	50	50			
0290	Liegenschaftenverwaltung, Plandigitalisierung städtische Gebäude, Ausführung	800			400	400		
0290	Areal Zeughaus, Arealentwicklung, Initialisierungsprojekte (Rahmenkredit)	200	100	100				
0290	Areal Zeughaus, Arealentwicklung, Umsetzung Teilprojekte Nutzungskonzept, Sanierung Zeughaus 4, Projektierung	300		75	75	150		
0290	Areal Zeughaus, Arealentwicklung, Umsetzung Teilprojekte Nutzungskonzept, Sanierung Zeughaus 4, Ausführung	2'900				1'700	1'200	
0290	Areal Zeughaus, Arealentwicklung, Umsetzung Teilprojekte Nutzungskonzept, Sanierung Zeughaus 3, Ausführung	2'100						2'100
	<b>Total Allgemeine Verwaltung</b>	<b>9'670</b>	<b>145</b>	<b>510</b>	<b>775</b>	<b>2'940</b>	<b>1'200</b>	<b>4'100</b>
<b>1</b>	<b>Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung</b>							
<b>1500</b>	<b>Feuerwehr (Spezialfinanzierung)</b>							
1500	Feuerwehrdepot Bollwies 4, Revision und Erneuerung Atemschutzübungsanlage	230		230				
1500	Ersatzbeschaffung Sanitätsfahrzeug	150			150			
1500	Ersatzbeschaffung RJO16	160				160		
1500	Ersatzbeschaffung Rüstwagen RJO3	420					420	
1500	Ersatzbeschaffung Verkehrsfahrzeug RJO7	150					150	
	<b>Total Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung</b>	<b>1'110</b>	<b>00</b>	<b>230</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>570</b>	<b>0</b>

### **0290 Verwaltungsgebäude, Erweiterungsbau, Projektierung und Ausführung**

Für die Verbesserung der Raumsituation im Stadthaus soll 2022 die Projektierung gestartet werden. Die Ausführung ist im Jahr 2024 vorgesehen.

### **0290 Liegenschaftenverwaltung, Plandigitalisierung städtische Gebäude, Ausführung**

Die Plandigitalisierung der städtischen Gebäude soll 2021 in Angriff genommen und 2022 abgeschlossen werden.

### **0290 Areal Zeughaus, Arealentwicklung, Umsetzung Teilprojekte Nutzungskonzept, Sanierung Zeughaus 4, Ausführung**

Die Sanierung des Gebäudes Zeughaus 4 soll 2022 gestartet und 2023 abgeschlossen werden.

### **0290 Areal Zeughaus, Arealentwicklung, Umsetzung Teilprojekte Nutzungskonzept, Sanierung Zeughaus 3, Ausführung**

Die Sanierung des Gebäudes Zeughaus 3 ist 2024 geplant.

### **1500 Ersatzbeschaffung Sanitätsfahrzeug**

Die Ersatzbeschaffung des Sanitätsfahrzeugs der Feuerwehr ist 2021 vorgesehen.

### **1500 Ersatzbeschaffung RJO16**

Die Ersatzbeschaffung des Mannschaftstransporters für die Feuerwehr ist für das Jahr 2022 geplant.

### **1500 Ersatzbeschaffung Rüstwagen RJO3**

Die Ersatzbeschaffung des Rüstwagens der Feuerwehr ist 2023 geplant.

### **1500 Ersatzbeschaffung Verkehrsfahrzeug RJO7**

Die Ersatzbeschaffung des Verkehrsfahrzeugs der Feuerwehr ist 2023 vorgesehen.

		Kosten netto	vor 2020	2020	2021	2022	2023	2024
<b>2</b>	<b>Bildung</b>							
<b>2170</b>	<b>Schulliegenschaften</b>							
2170	Schulanlage Hanfländer, Schulraumerweiterung, Ausführung	1'800		1'800				
2170	Erweiterungsbau Schachen 4, inkl. Mehrzweckraum Musik, Wettbewerb und Überarbeitung	400		400				
2170	Erweiterungsbau Schachen 4, inkl. Mehrzweckraum Musik, Projektierung	400			100	300		
2170	Erweiterungsbau Schachen 4, inkl. Mehrzweckraum Musik, Ausführung	8'000					1'000	7'000
2170	Schulanlagen, Instandsetzungskosten pro Jahr aufgrund Zustandsbericht Advens	5'000						5'000
2170	Schulanlage Burgerau, Gesamtsanierung Neubau, Projektierung	350		350				
2170	Schulanlage Burgerau, Gesamtsanierung Neubau, Ausführung	3'500			500	3'000		
2170	Schwimmbad Hanfländer, Sanierung, Projektierung	500					500	
2170	Schwimmbad Hanfländer, Sanierung, Ausführung	2'000						2'000
2170	Schulanlage Hanfländer, Sanierung Flachdach Garderoben	110	60	50				
2170	Schulanlage Hanfländer, Sanierung Flachdach, 2. Etappe	185		185				
2170	Schulanlage Paradies-Lenggis, Sanierung nördliche Rasenfläche	160		160				
2170	Schulanlage Rain, Sanierung Schulküche	250				250		
2170	Kindergarten Rain, Ausbau und Sanierung, Ausführung	850		850				
2170	Schulanlage Schachen, Ersatz Brenner, Ausführung	810	380		430			
2170	Schulanlage Schachen, Sanierung Spielfeld und Laufbahn	250				250		
2170	Kindergarten Südquartier, Sanierung Gebäudehülle	390		390				
2170	Schulanlage Wagen, bauliche Anpassungen aufgrund höherer Schülerzahlen, Ausführung	3'600		1'000	1'800	800		
2170	Ferienhaus Lenzerheide, Instandsetzungsmassnahmen, Projektierung und Ausführung (Rahmenkredit)	1'450		250	300	300	300	300
2170	St. Gallerstrasse 1 (Haus Schlüssel), Wohnungssanierung, Ausführung	200		200				
	<b>Total Bildung</b>	<b>30'205</b>	<b>440</b>	<b>5'635</b>	<b>3'130</b>	<b>4'900</b>	<b>1'800</b>	<b>14'300</b>
<b>3</b>	<b>Kultur, Sport und Freizeit</b>							
<b>3110</b>	<b>Museen und Ausstellungen</b>							
3110	Schloss, Neuausrichtung, Projektierung	850		400	450			
3110	Schloss, Neuausrichtung, Investitionsbeitrag	7'500				3'500	4'000	
<b>3411</b>	<b>Sportanlagen</b>							
3411	Grünfeld, Sportanlagen, Erneuerung Kunstrasen K1	650		650				
3411	Lido, Sanierung und Erneuerung Schwimmbad inkl. Hochbau, Ausführung	27'450	1'000	10'000	12'000	4'450		

**2170 Erweiterungsbau Schachen 4, inkl. Mehrzweckraum Musik, Projektierung und Ausführung**

Die Projektierung soll 2021 gestartet und 2022 abgeschlossen werden. Die Ausführung ist in den Jahren 2023 und 2024 geplant.

**2170 Schulanlagen, Instandsetzungskosten pro Jahr aufgrund Zustandsberichts Advens**

Über die Schulanlagen ist ein umfassender Zustandsbericht erstellt worden. Im Jahr 2024 werden die notwendigen Instandsetzungskosten in die Investitionsplanung aufgenommen.

**2170 Schulanlage Burgerau, Gesamtsanierung Neubau, Ausführung**

Die Ausführung der Gesamtsanierung ist in den Jahren 2021 und 2022 vorgesehen.

**2170 Schwimmbad Hanfländer, Sanierung, Projektierung und Ausführung**

Die Projektierung der Sanierung des Schwimmbads Hanfländer soll 2023 in Angriff genommen und 2024 ausgeführt werden.

**2170 Schulanlage Rain, Sanierung Schulküche**

Die Sanierung der Schulküche soll 2022 vorgenommen werden.

**2170 Schulanlage Schachen, Sanierung Spielfeld und Laufbahn**

Das entsprechende Projekt wird 2022 realisiert.

**3110 Schloss, Neuausrichtung, Investitionsbeitrag**

Der Investitionsbeitrag an die Neuausrichtung des Schlosses soll in zwei Tranchen 2022 und 2023 geleistet werden. In die Investitionsplanung werden 7,5 Mio. Franken aufgenommen.

		<b>Kosten netto</b>	<b>vor 2020</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
3411	Lido, Sanierung und Erneuerung Schwimmbad inkl. Hochbau, Photovoltaik-Anlage	250			250			
3411	Grünfeld, Trainingshalle Eishockey Lakers, inkl. Überführung Liegenschaft ins Verwaltungsvermögen	2'490		2'490				
3411	Grünfeld, Trainingshalle Unihockey Flames, inkl. Überführung Liegenschaft ins Verwaltungsvermögen	2'490		2'490				
3411	Lido, Renaturierung Trockenplätze und Seezugang Öffentlichkeit	1'055	900	155				
3411	Lido, Renaturierung Trockenplätze und Seezugang Öffentlichkeit, öffentliche WC-Anlage inkl. Überführung Liegenschaft ins Verwaltungsvermögen	600		600				
3411	Eisanlagen Lido, verschiedene Sanierungsmassnahmen	410	360	50				
<b>3420</b>	<b>Parkanlagen, Rad- und Wanderwege</b>							
3420	Agglo-Programm, Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse – Oberseestrasse, Projektierung	100	50	50				
3420	Agglo-Programm, Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse - Oberseestrasse, Ausführung	2'600				1'100	1'500	
3420	Fuss-/Radwegverbindung Aubrigstrasse – Bollwiesstrasse, Ausführung	280		280				
3420	Holzsteg Rapperswil-Hurden, Pfahlersatz, Ausführung	200	50	150				
3420	Holzsteg Rapperswil-Hurden, Pfahlersatz, Ausführung, Ergänzungskredit	100		50	50			
3420	Grünfeldspark, Partizipationsprozess mit Anwohner	50	50					
3420	Grünfeldspark, Projektierung	180		90	90			
3420	Grünfeldspark, Ausführung	2'500					1'250	1'250
3420	Gesamtverkehrsoptimierung, Langsamverkehr, Fuss-/ Radwege, Ausführung (Rahmenkredit)	1'100	100	300	700			
3420	Strandweg Wurmsbach - Schmerikon, punktuelle Verbesserungen, Ausführung	300			300			
3420	Spiel- und Pausenplatzkonzept, Umsetzung 2020, Spielplatz Kindergarten Südquartier, Kinderspielplatz Spitzacker und weitere Detailabklärungen	215		215				
3420	Spiel- und Pausenplatzkonzept, weitere Umsetzung ab 2020ff	900			300	300	300	
3420	Agglo-Programm 2. Generation, öffentliche Veloparkierungen, Projektierung	70	30	40				
3420	Agglo-Programm 2. Generation, öffentliche Veloparkierungen, Ausführungen	600		200	200	200		
3420	Agglo-Programm, Passerelle Bahnhof Rapperswil, Liftanbauten, Projektierung	150		150				
3420	Agglo-Programm, Passerelle Bahnhof Rapperswil, Liftanbauten, Ausführung	1'500				1'500		
3420	Agglo-Programm, Personenunterführung beim Bahnhof Blumenau, Projektierung	190		190				
3420	Agglo-Programm, Personenunterführung beim Bahnhof Blumenau, Ausführung	2'700				500	2'200	

### **3411 Lido, Sanierung und Erneuerung Schwimmbad inkl. Hochbau, Photovoltaikanlage**

In die Investitionsplanung werden im Jahr 2021 Fr. 250'000.– für die Photovoltaikanlage eingestellt.

### **3420 Agglo-Programm, Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse – Oberseestrasse, Ausführung**

Die Fuss- und Radwegunterführung ist in den Jahren 2022 und 2023 vorgesehen.

### **3420 Grünfelspark, Ausführung**

Für das Projekt Grünfelspark werden insgesamt 2,5 Mio. Franken eingestellt. Die Ausführung ist in den Jahren 2023 und 2024 geplant.

### **3420 Strandweg Wurmsbach – Schmerikon, punktuelle Verbesserungen, Ausführung**

Beim Strandweg zwischen Wurmsbach und Schmerikon sind Verbesserungen notwendig. Das Projekt soll 2021 realisiert werden.

### **3420 Spiel- und Pausenplatzkonzept, weitere Umsetzung ab 2020ff**

In der Investitionsplanung werden ab 2021 insgesamt Fr. 900'000.– für Umsetzungsmassnahmen im Zusammenhang mit dem erarbeiteten Spiel- und Pausenplatzkonzept aufgenommen.

### **3420 Agglo-Programm, Passerelle Bahnhof Rapperswil, Liftanbauten, Ausführung**

Bei der Passerelle über den Bahnhof Rapperswil ist der Einbau von Liften vorgesehen. In die Investitionsplanung 2021 werden 1,5 Mio. Franken aufgenommen.

### **3420 Agglo-Programm, Personenunterführung Bahnhof Blumenau, Ausführung**

Für die Verbesserungen bei der Personenunterführung beim Bahnhof Blumenau werden in die Investitionsplanung 2022 Fr. 500'000.– und 2023 2,2 Mio. Franken aufgenommen.

		Kosten netto	vor 2020	2020	2021	2022	2023	2024
3420	Projekte im öffentlichen Raum	150		150				
<b>3421</b>	<b>Freizeitanlagen</b>							
3421	Jugendherberge Busskirch, Küchenerneuerung und div. bauliche Instandsetzungsmassnahmen, Projektierung und Ausführung	2'250		1'000	1'250			
	<b>Total Kultur, Sport und Freizeit</b>	<b>59'880</b>	<b>2'540</b>	<b>19'700</b>	<b>15'590</b>	<b>11'550</b>	<b>9'250</b>	<b>1'250</b>
<b>4</b>	<b>Gesundheit</b>							
<b>4120</b>	<b>Kranken, Alters- und Pflegeheime (allgemein)</b>							
4120	Neubau Zentrum Schachen, Projektierung	7'950	4'500	3'450				
4120	Neubau Zentrum Schachen, Kunst am Bau, Ausschreibung und Umsetzung	170		170				
4120	Pflegezentrum Bühl, werterhaltender Unterhalt, inkl. Machbarkeitsstudie spätere Sanierung	740		740				
4120	Pflegezentrum Bühl, Sanierung, Projektierung	750				750		
4120	Pflegezentrum Bühl, Sanierung, Ausführung	6'800					3'400	3'400
<b>4220</b>	<b>Rettungsdienste</b>							
4220	Wasserrettung, Bootshaus Stampf für Wasserrettung und Chemiewehr	400		400				
	<b>Total Gesundheit</b>	<b>16'810</b>	<b>4'500</b>	<b>4'760</b>	<b>0</b>	<b>750</b>	<b>3'400</b>	<b>3'400</b>
<b>5</b>	<b>Soziale Sicherheit</b>							
<b>5340</b>	<b>Wohnen im Alter (ohne Pflege)</b>							
<b>5440</b>	<b>Jugendschutz (allgemein)</b>							
5440	Kinder- und Jugendarbeit, Jugendzentrum, Umbau GSM-Gebäude Zeughausareal	2'990	290	2'200	500			
5440	Kinder- und Jugendarbeit, Skateranlage, Ersatz, neuer Standort, Pumptrack	400			400			
	<b>Total Soziale Sicherheit</b>	<b>3'390</b>	<b>290</b>	<b>2'200</b>	<b>900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>							
<b>6150</b>	<b>Gemeindestrassen</b>							
6150	Verkehrsentlastung Rapperswil-Jona, flankierende Massnahmen zum Stadttunnel, Studienauftrag	100		50	50			
6150	Verkehrsentlastung Rapperswil-Jona, flankierende Massnahmen zum Stadttunnel, Projektierung	350				170	180	
6150	«Sanierung Alte Jonastrasse (Kreuzstrasse-Schlüsselplatz), Projektierung»	150		150				
6150	Sanierung Alte Jonastrasse (Kreuzstrasse-Schlüsselplatz), Ausführung	4'600			200	1'000	3'000	400
6150	Agglo-Programm, Neue Jonastrasse/St. Gallerstrasse, Umsetzung Zonenplanung (Rahmenkredit)	250	100	150				
6150	Gesamtverkehrsoptimierung, Tempo 30-Zonen/Verkehrsberuhigungen, Einzelprojekte für 2010ff	900	800	100				
6150	Johannisbergstrasse, 1. + 2. Teil (Aubrigstrasse - Zufahrt Schützenhaus), Ausführung	1'575	1'350	225				
6150	Sanierungen gem. Zustandsanalyse	2'200						2'200
6150	Werkdienst, Ersatzbeschaffung Kleintraktor mit Zubehör, Wischmaschine und Lieferwagen	320	320					
6150	Werkdienst: laufender Ersatz von Fahrzeugen	1'020			200	160	480	180

**4120 Pflegezentrum Bühl, Sanierung,  
Projektierung und Ausführung**

Für die Projektierung der notwendigen Sanierungsmassnahmen werden 2020 Fr. 750'000.– in die Investitionsplanung aufgenommen. Die Ausführung mit geschätzten Kosten von 6,8 Mio. Franken ist in den Jahren 2023 und 2024 geplant.

**6150 Verkehrsentlastung Rapperswil-Jona,  
flankierende Massnahmen zum Stadt-  
tunnel, Projektierung**

Die Projektierung der flankierenden Massnahmen soll 2022 in Angriff genommen werden. In die Investitionsplanung werden insgesamt Fr. 350'000.– aufgenommen.

**6150 Sanierung Alte Jonastrasse (Kreuzstrasse –  
Schlüsselplatz), Ausführung**

Die Sanierung der Alten Jonastrasse soll 2021 gestartet werden. Insgesamt werden 4,6 Mio. Franken in die Investitionsplanung aufgenommen.

**6150 Sanierungen gemäss Zustandsanalyse**

Für den werterhaltenden Unterhalt des Strassennetzes werden 2024 2,2 Mio. Franken in die Investitionsplanung aufgenommen.

**6150 Werkdienst: laufender Ersatz von  
Fahrzeugen**

Die Fahrzeuge im Werkdienst müssen laufend ersetzt oder überholt werden. In der Investitionsplanung sind die notwendigen Ausgaben enthalten.

		<b>Kosten netto</b>	<b>vor 2020</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
6150	Feldlistrasse (Kreisel Feldlistrasse/Porthofstrasse), Projektierung	100	100					
6150	Feldlistrasse (Kreisel Feldlistrasse/Porthofstrasse), Ausführung	1'600				400	1'200	
6150	Hombrechtikerstrasse, Radweg und Belags-sanierung, Ausführung	804		700	104			
6150	Feldlistrasse, Neubau Jona-Brücke, Projektierung, Ergänzungskredit	180		180				
6150	Feldlistrasse, Neubau Jona-Brücke, Ausführung	3'000			1'000	2'000		
6150	Druckerstrasse, Strassenbau, Ausführung	800		600	200			
6150	Austrasse, Sanierung und Verbreiterung, Projektierung	100				100		
6150	Bildaustrasse, Abschnitt Hanfländer- bis Meien-gartenstrasse, Sanierung, Ausführung	290			290			
6150	Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönboden-bis Helvetiastrasse), Sanierung, Ausführung	700		500	200			
6150	Lärmsanierungsprojekt entlang Gemeindestrassen, Ausführung	150			150			
6150	Rietstrasse (Schönbodenstrasse bis Passerelle), Sanierung, Ausführung	980		600	380			
6150	Engelhölzlistrasse, Strassenausbau und Trottoir-erstellung	970	870	100				
6150	Mövenstrasse, Strassensanierung, Ausführung	650		300	350			
6150	Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Strassensanierung, Projektierung	50		50				
6150	Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Strassensanierung, Ausführung	475			400	75		
6150	Frohbergstrasse, Abschnitt Rütistrasse bis Parkplätze, Strassensanierung, Projektierung	50	25	25				
6150	Frohbergstrasse, Abschnitt Rütistrasse bis Parkplätze, Strassensanierung, Ausführung	450			450			
6150	Rütistrasse, Kreuzacker- bis Holzwisstrasse, Strassensanierung, Kostenanteil Stadt	205			205			
6150	Stampfstrasse (Kreisel Feldlistrasse – Kiebitz-strasse), Belagssanierung, Projektierung	50	25	25				
6150	Stampfstrasse (Kreisel Feldlistrasse – Kiebitz-strasse), Belagssanierung, Ausführung	500					500	
6150	Wendelstrasse, Wagen, Projektierung und Ausführung	340		340				
6150	Stadtraum Neue Jonastrasse - St. Gallerstrasse, Kommunikationskonzept	110	60	50				
6150	Halsgasse/Kluggasse, Sanierung Pflästerung	300		300				
6150	Rainstrasse/Aubrigstrasse, Sanierung, Projektierung	80		80				
6150	Rainstrasse, Sanierung, Ausführung	550				550		
6150	Aubrigstrasse, Sanierung, Ausführung	500					500	
6150	Holzwisstrasse, Abschnitt Tägernaustrasse bis Lattenhof, Sanierung, Projektierung	100		100				
6150	Holzwisstrasse, Abschnitt Tägernaustrasse bis Lattenhof, Sanierung, Ausführung	1'500			500	1'000		

**6150 Feldlistrasse (Kreisel Feldlistrasse/Porthofstrasse), Ausführung**

Die Ausführung ist in den Jahren 2022/2023 geplant. In die Investitionsplanung werden Kosten von 1,6 Mio. Franken aufgenommen.

**6150 Feldlistrasse, Neubau Jona-Brücke, Ausführung**

Die Sanierung der Jonabrücke ist in den Jahren 2021 und 2022 vorgesehen. Insgesamt werden 3 Mio. Franken in die Investitionsplanung aufgenommen.

**6150 Austrasse, Sanierung und Verbreiterung, Projektierung**

Für die Projektierung der Sanierung und Verbreiterung der Austrasse werden 2022 Fr. 100'000.– in die Investitionsplanung aufgenommen.

**6150 Bildastrasse, Abschnitt Hanfländer- bis Meiengartenstrasse, Sanierung, Ausführung**

Die Sanierung dieses Strassenabschnitts ist 2021 geplant.

**6150 Lärmsanierungsprojekt entlang Gemeindestrassen, Ausführung**

Für die Ausführung allfälliger Lärmsanierungsprojekte ist in der Investitionsplanung 2021 ein Betrag von Fr. 150'000.– eingesetzt.

**6150 Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Strassensanierung, Ausführung**

Die Ausführung der Strassensanierung an der Spinnereistrasse ist ab 2021 geplant. Die Investitionssumme beläuft sich auf Fr. 475'000.–.

**6150 Frohbergstrasse, Abschnitt Rütistrasse bis Parkplätze, Strassensanierung, Ausführung**

Die Ausführung der notwendigen Massnahmen ist 2021 vorgesehen.

**6150 Rütistrasse, Kreuzacker- bis Holzwiesstrasse, Strassensanierung, Kostenanteil Stadt**

Als Kostenanteil der Stadt an die notwendige Strassensanierung sind in der Investitionsplanung 2021 Fr. 205'000.– enthalten.

**6150 Stampfstrasse (Kreisel Feldlistrasse – Kiebitztrasse), Belagssanierung, Ausführung**

Die Belagssanierung soll 2023 in Angriff genommen werden.

**6150 Rainstrasse, Sanierung, Ausführung**

Die notwendigen Sanierungsmassnahmen sind in der Investitionsplanung 2022 mit Fr. 550'000.– eingesetzt.

**6150 Aubrigstrasse, Sanierung, Ausführung**

Für die notwendigen Sanierungsarbeiten werden in die Investitionsplanung 2023 Fr. 500'000.– aufgenommen.

**6150 Holzwiesstrasse, Abschnitt Tägernaustrasse bis Lattenhof, Sanierung, Ausführung**

Für diese notwendigen Sanierungsmassnahmen werden 1,5 Mio. Franken in die Investitionsplanung aufgenommen. Die Ausführung ist ab dem Jahr 2021 geplant.

		Kosten netto	vor 2020	2020	2021	2022	2023	2024
<b>6190</b>	<b>Werkhof, übrige</b>							
<b>6210</b>	<b>Öffentliche Verkehrsinfrastruktur</b>							
<b>6220</b>	<b>Regional- und Agglomerationsverkehr</b>							
6220	Gesamtverkehrsoptimierung, Umsetzungsmassnahmen, neue Haltestellen (Rahmenkredit)	3'600	3'000	200	200	200		
6220	Gesamtverkehrsoptimierung, Haltestelle St. Dionys	100					100	
	<b>Total Verkehr</b>	<b>30'749</b>	<b>6'650</b>	<b>4'825</b>	<b>3'879</b>	<b>4'555</b>	<b>8'060</b>	<b>2'780</b>
<b>7</b>	<b>Umweltschutz und Raumordnung</b>							
<b>7200</b>	<b>Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)</b>							
7200	Kanalisation Alte Jonastrasse Ost, Projektierung	50	20	30				
7200	Kanalisation Alte Jonastrasse Ost und Bleichestrasse, Ausführung	1'350				350	1'000	
7200	Sanierungen gemäss GEP-Zustandsberichte	3'000					1'500	1'500
7200	Druckerstrasse, Neubau Kanalisation, Ausführung	725		725				
7200	ARA Rapperswil-Jona, Elimination Mikroverunreinigungen 5. Reinigungsstufe, Projektierung	100	50	50				
7200	ARA Rapperswil-Jona, Elimination Mikroverunreinigungen 5. Reinigungsstufe, Ausführung	2'000				1'000	1'000	
7200	Kanalisation Bildaustasse, Abschnitt Hanfländerbis Meienhaldenstrasse, Sanierung, Ausführung	250			250			
7200	Kanalisation Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönboden- bis Helvetiastrasse), Sanierung, Ausführung	220		220				
7200	Rütistrasse, Kreuzacker- bis Meienbergstrasse, Meteorkanalisation	480			480			
7200	Grünfeld, Doppelrohrkanal Grundwasserschutzzone, Projektierung	40	40					
7200	Grünfeld, Doppelrohrkanal Grundwasserschutzzone, Ausführung	980		600	380			
7200	Mövenstrasse, Sanierung Kanalisation, Ausführung	830		600	230			
7200	Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Sanierung/Vergrösserung Kanalisation, Projektierung	25		25				
7200	Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Sanierung/Vergrösserung Kanalisation, Ausführung	225			225			
7200	Verlegung Hangleitung Meienhaldenstrasse, Ausführung	160			160			
7200	Meteorkanal Zürcherstrasse (Gubelfeldstrasse – Auslauf See), Ausführung	490		490				
7200	Meteorkanal Falkenstrasse	200		200				
7200	Meteorkanal Falkenstrasse, Ergänzungskredit	90		90				
7200	Pumpwerk Rütistrasse, Sanierung Rechen und Steuerungen, Ausführung	500			500			
7200	ARA Rapperswil-Jona, Gebläse Belüftungsbecken, inkl. allfällige bauliche Massnahmen, Ausführung	300			300			
7200	ARA Rapperswil-Jona, Hebewerk Kramen, Entlastungsschnecke, Ausführung	260		260				
7200	ARA Rapperswil-Jona, Bypass ARA-Zulauf, Ausführung	550			550			

**6220 Gesamtverkehrsoptimierung, Haltestelle St. Dionys**

Die Verbesserung der Haltestelle St. Dionys ist im Jahr 2023 vorgesehen.

**7200 Kanalisation Alte Jonastrasse Ost und Bleichstrasse, Ausführung**

Im Zusammenhang mit der Strassensanierung müssen auch die Kanäle erneuert werden. Die Ausführung ist ab 2022 vorgesehen. Die Investitionskosten belaufen sich auf insgesamt 1,35 Mio. Franken.

**7200 Sanierungen gemäss GEP-Zustandsberichten**

Für die Werterhaltung der Kanalisation und der Abwasserreinigungsanlage sind Sanierungen notwendig. Ab 2023 werden die entsprechenden Mittel von 3,0 Mio. Franken in die Investitionsplanung aufgenommen.

**7200 ARA Rapperswil-Jona, Elimination Mikroverunreinigungen 5. Reinigungsstufe, Ausführung**

Für die Verbesserung der Mikroverunreinigungen werden 2,0 Mio. Franken in die Investitionsplanung aufgenommen. Die Ausführung ist ab 2022 geplant.

**7200 Kanalisation Bildaustasse, Abschnitt Hanfländer bis Meienhaldenstrasse, Sanierung, Ausführung**

Die Sanierungsmassnahmen sollen im Jahr 2021 ausgeführt werden.

**7200 Rütistrasse, Kreuzacker bis Meienbergstrasse, Meteorkanalisation**

Die Erstellung der Meteorkanalisation soll 2021 erfolgen. In die Investitionsplanung werden entsprechend Fr. 480'000.– aufgenommen.

**7200 Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Sanierung/Vergrösserung Kanalisation, Ausführung**

Die Sanierung der Kanalisation im Bereich Alte Jonastrasse – Spinnerei ist 2021 geplant.

**7200 Verlegung Hangleitung Meienhaldenstrasse, Ausführung**

Die Hangleitung an der Meienhaldenstrasse soll 2021 verlegt werden. In die Investitionsplanung werden Fr. 160'000.– aufgenommen.

**7200 Pumpwerk Rütistrasse, Sanierung Rechen und Steuerungen, Ausführung**

Die notwendigen Massnahmen sind 2021 in der Investitionsplanung enthalten.

**7200 ARA Rapperswil-Jona, Gebläse Belüftungsbecken, inkl. allfällige bauliche Massnahmen, Ausführung**

Für die notwendigen baulichen Massnahmen werden Fr. 300'000.– in die Investitionsplanung 2021 aufgenommen.

**7200 ARA Rapperswil-Jona, Bypass ARA-Zulauf, Ausführung**

Für die notwendigen Massnahmen werden Fr. 550'000.– in die Investitionsplanung 2021 aufgenommen.

**7200 ARA Rapperswil-Jona, faltbares Solarstrom-Kraftwerk, Ausführung**

Auf der ARA Rapperswil-Jona soll ein faltbares Solarstrom-Kraftwerk installiert werden. Es wird mit Kosten von Fr. 450'000.– gerechnet, welche entsprechend 2021 in die Investitionsplanung eingesetzt werden.

**7200 Meienbergstrasse, Vergrösserung Meteorkanalisation, Ausführung**

Die Vergrösserung der Meteorkanalisation in der Meienbergstrasse ist 2021 geplant. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 550'000.–.

**7200 Rainstrasse, Kanalisationsvergrösserung, Ausführung**

Für die Kanalisationsvergrösserung an der Rainstrasse werden Fr. 500'000.– in die Investitionsplanung 2022 aufgenommen.

		<b>Kosten netto</b>	<b>vor 2020</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
7200	ARA Rapperswil-Jona, faltbares Solarstrom-Kraftwerk, Projektierung	50		50				
7200	ARA Rapperswil-Jona, faltbares Solarstrom-Kraftwerk, Ausführung	450			450			
7200	Fuss- und Radwegunterführung Eichwies, vorzeitige Verlegung Mischwasserkanalisation	910		910				
7200	Meienbergstrasse, Vergrößerung Meteorkanalisation, Projektierung	50		50				
7200	Meienbergstrasse, Vergrößerung Meteorkanalisation, Ausführung	550			550			
7200	Rainstrasse, Kanalisationsvergrößerung, Projektierung	50		50				
7200	Rainstrasse, Kanalisationsvergrößerung, Ausführung	500				500		
7200	Pumpwerk Para, Ersatz Rechenanlage	194		194				
7200	Abwasserbeseitigung, Anschlussbeiträge	-12'500		-2'500	-2'500	-2'500	-2'500	-2'500
<b>7300</b>	<b>Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)</b>							
7300	Altlastensanierung KNIE, Neubau Otarium	630		630				
<b>7410</b>	<b>Gewässerverbauungen</b>							
7410	Sanierung Jonafluss, Hochwasserschutzmassnahmen, Projektierung	300			300			
7410	Sanierung Jonafluss, Hochwasserschutzmassnahmen, Ausführung	4'000						4'000
7410	Wagnerbach (Uznacherstrasse - Bahnlinie), Hochwasserschutzmassnahmen, Ausführung	400			400			
7410	Fischgängigkeit Jonafluss, Obersee – Gaisrain, Projektierung	50	25	25				
7410	Fischgängigkeit Jonafluss, Obersee – Gaisrain, Ausführung	400			200	200		
7410	Lattenbach, 100-jähriges Hochwasser, Durchlass unter Holzwiesstrasse, Projektierung	150		150				
7410	Lattenbach, 100-jähriges Hochwasser, Durchlass unter Holzwiesstrasse, Ausführung	1'500			600	900		
<b>7710</b>	<b>Friedhof und Bestattung</b>							
<b>7900</b>	<b>Raumordnung</b>							
7900	Stadtplanung, Umsetzung Stadtentwicklungskonzept Phasen 3 und 4	300	50	250				
7900	Stadtplanung, Zentrumsentwicklung Jona (Rahmenkredit)	200	100	100				
7900	Gesamtrevision Ortsplanung, Innenentwicklung und Rahmennutzungsplan (Rahmenkredit)	1'950		425	475	250	500	300
	<b>Total Umweltschutz und Raumordnung</b>	<b>12'959</b>	<b>285</b>	<b>3'624</b>	<b>3'550</b>	<b>700</b>	<b>1'500</b>	<b>3'300</b>
<b>8</b>	<b>Volkswirtschaft</b>							
<b>8400</b>	<b>Tourismus</b>							
8400	Masterplan Hafen Rapperswil, Tourismus, Konzeptstudie	100	50	50				
8400	Masterplan Hafen Rapperswil, Wettbewerb	500					500	
8400	Masterplan Hafen Rapperswil, Projektierung	500						500
<b>8500</b>	<b>Industrie, Gewerbe, Handel</b>							
8500	Standortförderung	1'000		1'000				

	Kosten netto	vor 2020	2020	2021	2022	2023	2024
<b>8799 Fonds Energie, übrige</b>							
8799 Vorhaben Förderung Erneuerbare Energien 2019	250	100	150				
<b>Total Volkswirtschaft</b>	<b>2'350</b>	<b>150</b>	<b>1'200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
<b>Total Verwaltungsvermögen</b>	<b>167'123</b>	<b>15'000</b>	<b>42'684</b>	<b>27'974</b>	<b>25'555</b>	<b>26'280</b>	<b>29'630</b>
<b>9630 Liegenschaften des Finanzvermögens</b>							
9630 KREUZ, Instandsetzungen Mieterwechsel inkl. Mobilar Saal	923	583	340				
9630 Bootsanlagen, Hafen Lido, Sanierung, Seeanstoss, Ausführung	4'500	3'500	1'000				
9630 Bootsanlagen, Hafen Untersee, Ersatz Hensa-Sporn, Projektierung und Ausführung	570		570				
9630 Alterswohnungen Etzelblick, Rietstrasse 92, Innensanierung Wohnungen	1'800	1'080	360	360			
9630 Herrenberg 44, Bubikerhaus, Sanierung Wohnung	200		200				
9630 Altes Feuerwehrdepot Tiefenaustrasse 7, Sanierung, Projektierung und Ausführung	1'500	750	750				
9630 Altes Feuerwehrdepot Tiefenaustrasse 7, Innenausbau	750		750				
9630 BWZ Zürcherstrasse, Solaranlage	160		160				
9630 BWZ Haus 3, Sanierung Flachdach	140		140				
9630 BWZ Haus 3, Sanierungsmassnahmen	950		950				
9630 BWZ-Neubau Lido, Wettbewerb	500			500			
9630 BWZ-Neubau Lido, Projektierung	5'700				1'900	1'900	1'900
9630 BWZ-Neubau Lido, Ausführung	27'000						27'000
<b>Total Investitionen Finanzvermögen</b>	<b>44'693</b>	<b>5'913</b>	<b>5'220</b>	<b>860</b>	<b>1'900</b>	<b>1'900</b>	<b>28'900</b>
<b>Gesamttotal Investitionen</b>	<b>211'816</b>	<b>20'913</b>	<b>47'904</b>	<b>28'834</b>	<b>27'455</b>	<b>28'180</b>	<b>58'530</b>

**7410 Sanierung Jonafluss, Hochwasserschutzmassnahmen, Projektierung und Ausführung**

Für die notwendigen Hochwasserschutzmassnahmen beim Jonafluss werden 2021 für die Projektierung Fr. 300'000.– und für die Ausführung 2024 4,0 Mio. Franken in die Investitionsplanung aufgenommen.

**7410 Wagnerbach (Uznacherstrasse – Bahnlinie), Hochwasserschutzmassnahmen, Ausführung**

Die Ausführung dieser Hochwasserschutzmassnahmen soll 2021 erfolgen. Dafür werden Fr. 400'000.– in die Investitionsplanung aufgenommen.

**7410 Fischgängigkeit Jonafluss, Obersee – Gaisrain, Ausführung**

Zur Verbesserung der Fischgängigkeit im Jonafluss im Bereich Obersee - Gaisrain sind in der Investitionsplanung 2021 und 2022 je Fr. 200'000.– enthalten.

**7410 Lattenbach, 100-jähriges Hochwasser, Durchlass unter Holzwiesstrasse, Ausführung**

Im Zusammenhang mit den notwendigen Massnahmen beim Lattenbach werden in die Investitionsplanung 2021 Fr. 600'000.– und in die Investitionsplanung 2022 Fr. 900'000.– aufgenommen.

**8400 Masterplan Hafen Rapperswil, Wettbewerb und Projektierung**

Für die Verbesserungen beim Hafen Rapperswil soll ein Wettbewerb gestartet werden. Dafür werden in die Investitionsplanung 2023 Fr. 500'000.– aufgenommen. Für die Projektierung sind 2024 Fr. 500'000.– vorgesehen.

**9630 BWZ Neubau Lido, Wettbewerb, Projektierung und Ausführung**

Für den Neubau des Berufs- und Weiterbildungszentrums im Lido ist ein Wettbewerb vorgesehen. Der Wettbewerb soll 2021 durchgeführt werden. 2022 wird die Projektierung gestartet und mit den Ausführungsarbeiten soll 2024 begonnen werden. Für dieses Projekt werden insgesamt 33,2 Mio. Franken in die Investitionsplanung aufgenommen.

**Finanzplanung 2020 bis 2024**

Kto.	Art	Budget 2020	Planung 2021 in 1'000 Fr.	Planung 2022 in 1'000 Fr.	Planung 2023 in 1'000 Fr.	Planung 2024 in 1'000 Fr.
	<b>Ertrag</b>	<b>147'755'800</b>	<b>150'792</b>	<b>150'070</b>	<b>152'400</b>	<b>154'781</b>
40	Fiskalertrag	116'250'000	107'816	110'132	112'500	114'921
41	Regalien und Konzessionen	60'400	60	60	60	60
42	Entgelte	20'026'500	20'024	20'070	20'115	20'162
43	Verschiedene Erträge	18'000	18	18	18	18
44	Finanzertrag	10'896'800	10'974	11'052	11'430	11'810
46	Transferertrag	8'391'300	8'722	9'057	9'392	9'729
	<b>Aufwand</b>	<b>141'892'500</b>	<b>144'113</b>	<b>146'876</b>	<b>149'831</b>	<b>152'535</b>
30	Personalaufwand	70'385'200	71'766	73'069	74'567	75'838
31	Sach- und Betriebsaufwand	34'730'100	32'976	33'957	34'291	34'878
34	Finanzaufwand	2'814'200	3'385	3'545	4'177	5'464
36	Transferaufwand	38'314'100	38'697	39'084	39'474	40'130
	<b>Mittel zur Selbstfinanzierung</b>	<b>9'399'400</b>	<b>791</b>	<b>735</b>	<b>1'008</b>	<b>390</b>
	<b>Ertrag</b>	<b>12'083'100</b>	<b>11'915</b>	<b>11'994</b>	<b>12'100</b>	<b>12'037</b>
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1'370'200	1'080	837	729	642
48	a.o. Ertrag	293'400	170	483	483	483
49	Interne Verrechnungen	10'830'900	10'924	11'027	11'143	11'251
	<b>Aufwand</b>	<b>17'645'300</b>	<b>17'321</b>	<b>17'323</b>	<b>17'999</b>	<b>19'386</b>
33	Abschreibungen	5'985'600	5'875	7'795	8'406	9'710
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	531'700	468	422	404	413
38	a.o. Aufwand	4'246'000	1'030	1'030	1'030	1'030
39	Interne Verrechnungen	10'830'900	10'924	11'027	11'143	11'251
	<b>Rechnungsergebnis</b>	<b>299'700</b>	<b>- 5'331</b>	<b>- 7'191</b>	<b>- 7'619</b>	<b>- 9'638</b>
	<b>Verwendung</b>					
	Zusätzliche Abschreibungen					
	Bildung Vorfinanzierung					
	Einlage in Reserve für künftige Aufwandüberschüsse	299'700				
	Bezug in Reserve für künftige Aufwandüberschüsse		- 5'331	- 7'191	- 7'619	- 9'638
	<b>Total</b>	<b>299'700</b>	<b>- 5'331</b>	<b>- 7'191</b>	<b>- 7'619</b>	<b>- 9'638</b>
	<b>Mittel zur Selbstfinanzierung</b>	<b>9'399'400</b>	<b>791</b>	<b>735</b>	<b>1'008</b>	<b>390</b>
	<b>Investitionen zu finanzieren</b>	<b>42'948'000</b>	<b>23'584</b>	<b>22'246</b>	<b>23'238</b>	<b>52'404</b>
	<b>Zunahme/Abnahme fremde Mittel</b>	<b>33'548'600</b>	<b>22'793</b>	<b>21'511</b>	<b>22'230</b>	<b>52'014</b>

<b>Verschuldungsentwicklung</b>	<b>Budget 2019</b> in 1'000 Fr.	<b>Planung 2020</b> in 1'000 Fr.	<b>Planung 2021</b> in 1'000 Fr.	<b>Planung 2022</b> in 1'000 Fr.	<b>Planung 2023</b> in 1'000 Fr.	<b>Planung 2024</b> in 1'000 Fr.
Verschuldung anfangs Jahr	- 4'341	- 69'396	- 40'427	- 17'818	2'356	23'341
Nettoinvestitionen						
Verwaltungsvermögen	20'579	34'728	22'724	20'346	21'338	23'504
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	- 5'985	- 5'874	- 7'794	- 8'406	- 9'709	
Einlagen/Bezüge Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen/Reserven	318	526	428	431	434	438
Überschuss (-) / Defizit (+)	- 301	- 300	5'331	7'191	7'619	9'638
Neubewertung Finanzvermögen per per 01.01.2019 (RMSG)		- 80'000				
<b>Verschuldung Ende Jahr</b>	<b>- 69'396</b>	<b>- 40'427</b>	<b>- 17'818</b>	<b>2'356</b>	<b>23'341</b>	<b>47'212</b>
<b>Gesamtverschuldung in Prozenten der einf. Steuer</b>	<b>- 79 %</b>	<b>- 45 %</b>	<b>- 19 %</b>	<b>2 %</b>	<b>24 %</b>	<b>48 %</b>
<b>Einfache Steuer 100 %</b>	<b>87'684</b>	<b>89'876</b>	<b>92'123</b>	<b>94'426</b>	<b>96'787</b>	<b>99'206</b>

Die Verschuldung der Stadt ist zurzeit sehr tief. Aufgrund der Neubewertung bzw. Aufwertung des Finanzvermögens im Übergang zu RMSG per 1. Januar 2019 reduziert sich die Verschuldung nochmals bzw. erhöht sich das Nettovermögen deutlich. Dieses sinkt aufgrund der Planungszahlen ab 2020 wieder, bis auf 65 % im Jahr 2023 (Verschuldung). Ein gewisser Anstieg der Verschuldung ist vertretbar und verkraftbar. Ein Anstieg auf über 100 % der einfachen Steuer ist finanzpolitisch nicht sinnvoll.

# Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Beitrags an den Verein Jona-Uznach Flames zur Erstellung einer Trainingshalle im Grünfeld sowie die Überführung des Grundstücks-Nr. 234J in das Verwaltungsvermögen

## Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

### Ausgangslage

Die Stadt Rapperswil-Jona versteht sich unter anderem als Sportstadt und legt Wert auf ein attraktives Sportangebot für die städtische Bevölkerung. Dies zeigt sich neben einer attraktiven Sportinfrastruktur auch in der Vielfalt von Sportvereinen und Einzelsportlern im Bereich des Breiten- als auch des Leistungssports. Die Stadt unterstützt dabei Sportvereine, Sporttalente sowie allgemeine Breitensportprojekte. Dies erfolgt hauptsächlich durch Zurverfügungstellung von Infrastruktur, aber auch durch die Ausrichtung von Förderbeiträgen. Die Stadt sorgt auf der Grundlage der städtischen Siedlungsplanung, einer laufenden Sportstättenplanung sowie nach eigenen finanziellen Möglichkeiten dafür, dass genügend Sportanlagen in angemessener Qualität vorhanden sind. Sie erstellt, betreibt und unterhält eine Sportinfrastruktur, welche dem Schulsport ebenso dient wie dem Vereinssport, dem Breitensport und auch dem Leistungssport.

Die SC Rapperswil-Jona Lakers sowie die Jona-Uznach Flames kamen beide auf die Stadt zu mit dem Vorschlag, eigene Hallenprojekte auf eigene Rechnung zu erstellen und zu betreiben. Gleichzeitig haben beide Vereine angefragt, ob eine Unterstützung durch die Stadt in Form der Zurverfügungstellung von Land sowie mit einem Investitions- und Betriebsbeitrag möglich sei. Mit einer beschränkten Drittnutzung sollen darüber hinaus Einnahmen generiert werden.

Aus Sicht des Stadtrats ist bei beiden Vereinen der Bedarf nach Hallenfläche ausgewiesen. Beide Vereine verfügen neben der ersten Mannschaft über umfangreiche Nachwuchs- und Juniorenorganisationen. Bei den SC Rapperswil-Jona Lakers soll die zusätzliche Trainingshalle überwiegend den Nachwuchsmannschaften zur Verfügung stehen und diesen mehr Eiszeit ermöglichen. Die Jona-Uznach Flames nutzen heute die städtische Halleninfrastruktur. Dabei sind sie selbstverständlich im Trainings- wie auch im Meisterschaftsbetrieb von den übrigen Hallennutzern, wie z.B. der Schule oder anderen Vereinen, abhängig. Der Bedarf nach Hallenfläche übersteigt deutlich das heute für die Flames verfügbare Angebot. Darüber hinaus fehlt heute in der Stadt eine auf die spezifischen Bedürfnisse des Unihockeysports ausgerichtete Halle.

### Vorgeschichte

Die Bürgerversammlung hat am 5. April 2016 einen Baukredit für ein neues temporäres Ausseneisfeld auf dem heutigen Fussballplatz Lido genehmigt. Im Weiteren ist an dieser Bürgerversammlung auch ein Projektierungskredit bewilligt worden. Dabei sollte das heutige Ausseneisfeld auf dem Dach der Bootshallen überdacht werden. Für das temporäre Ausseneisfeld wurde mit Kosten von gut 2 Mio. Franken gerechnet. Darüber hinaus wurden im Rahmen von Nachtragskrediten weite-

re Fr. 400'000.– für eine Betonbodenplatte sowie für Garderobencontainer bewilligt.

Im Verlauf der Planung wurden dann verschiedene Varianten geprüft. Unter anderem wurde eine Überdachung der provisorischen Eisfläche mit einem Membrandach, welches nachher auf das bestehende Eisfeld gezügelt wird, und als Alternative dazu der Bau einer definitiven Trainingshalle auf dem erweiterten Sockelbau geprüft. Das Membrandach wurde aus Nutzungsgründen, die Trainingshalle auf dem Sockelbau aus Kostengründen verworfen. Vor diesem Hintergrund hat der Stadtrat im September 2017 entschieden, den Bau einer neuen Eistrainingshalle zurückzustellen. Die dafür durch die Bürgerschaft bewilligten Kredite im Umfang von rund 2,4 Mio. Franken wurden lediglich in untergeordnetem Umfang für Planungen beansprucht und blieben im Übrigen ungenutzt stehen.

### Städtischer Beitrag an die beiden Hallenprojekte

Vor diesem Hintergrund unterstützt der Stadtrat die private Initiative der beiden Vereine für die ambitionierten Projekte. Die Stadt leistet je einen Unterstützungsbeitrag von 1,5 Mio. Franken und stellt das benötigte Land im Grünfeld (Grundstück-Nr. 234J) im Rahmen eines entschädigungslosen Baurechts über 50 Jahre zur Verfügung.

Darüber hinaus besteht bei beiden Hallen ein zusätzlicher Nutzen im Interesse der Öffentlichkeit in Form von nutzbaren Hallenstunden, z.B. für Schulsport, öffentlichen Eislauf, für weitere Vereine wie den Eislaufclub oder für die EXPO. Mit Blick darauf soll an den Unterhalt der Hallen zukünftig eine Unterstützung an die Betriebskosten geleistet werden. Der entsprechende Unterstützungsbetrag bewegt sich pro Halle im Rahmen von Fr. 150'000.– bis 250'000.–. Der genaue Betrag ist zurzeit noch in Verhandlung und dürfte bis zum 5. Dezember 2019 feststehen. Diese Beiträge werden zukünftig im Rahmen des Budgets der Bürgerschaft vorgelegt.

Beide Hallenprojekte werden voraussichtlich durch den St. Gallischen Sporttotofonds mit einem substantiellen Beitrag unterstützt. Entsprechende Vorbescheide der Interessengemeinschaft St. Galler Sportverbände, die Beiträge in Aussicht stellt, liegen vor. Diese Beträge würden direkt an die beiden Sportvereine ausgerichtet.

### Baubeschrieb

Die unmittelbare Nähe zur Grünfeldhalle bestimmt Setzung und Ausdruck der neuen Flames-Arena. Parallel zur bestehenden Halle erscheint der Neubau giebelständig und in dezentem Petrolblau an der Grünfeldstrasse. Im Sinne einer kostenoptimalen Realisierung wird die Materialisierung der Flames-Arena aussen und innen geprägt von einem industriellen Charme, welcher sich in rohen und robusten Oberflächen widerspiegelt.

## Traktandum 2

# Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Beitrags an den Verein Jona-Uznach Flames zur Erstellung einer Trainingshalle im Grünfeld sowie die Überführung des Grundstücks-Nr. 234J in das Verwaltungsvermögen

Spielende und Besuchende können ihre Velos vor der Halle abstellen und das Gebäude über den Windfang betreten. Spielende erreichen ihre Garderoben über den rückwärtigen Korridor, um danach umgezogen und mit sauberen Schuhen direkt auf das Spielfeld zu gelangen. Besuchende werden über die breite Treppe in das Galeriegeschoss geleitet, welches über die Tribüne mit dem Hauptspielfeld verbunden wird. Herzstück der neuen Flames-Arena soll das Unihockey-Hauptspielfeld mit zugehöriger Tribüne für 500 Personen werden. Ein zusätzliches Kleinspielfeld bringt die nötige Flexibilität bei gleichzeitiger Belegung der Spielfelder. Während im Erdgeschoss zusätzlich Garderoben-, Toiletten- und Technikräume vorgesehen sind, belegen Büro-, Gastro- und Nebenräume das Galeriegeschoss. In der vorgesehenen Snackecke soll den Besuchenden ein einfaches Angebot an Getränken und Speisen angeboten werden können. Die Halle ist nicht unterkellert, Spielmaterial kann unter der Tribünenkonstruktion gelagert werden.

Die erdgeschossig platzierten Öffnungen funktionieren einerseits als Fluchtweg, werden aber auch für die Anlieferung von grösseren Geräten und Material benötigt. Dank der unmittelbaren Nähe zur Grünfeldhalle können die Nutzflächen beider Hallen für grössere Anlässe gegenseitig zugänglich gemacht werden. Zusätzlich ist es über Verbindungstüren möglich, die Garderoben- und Infrastrukturräume der Flames-Arena und der Lakers-Halle gegenseitig zu nutzen.

Dank intelligenter Konzepte sollen Synergien in der Haustechnik der Flames-Arena und der Lakers-Halle genutzt werden. Dabei steht ein verantwortungsvoller und nachhaltiger Umgang mit Energie im Vordergrund. Bei der Eisaufbereitung für die Lakers-Halle entsteht Abwärme, welche möglichst sinnvoll für die Heizung der Unihockeyhalle benutzt werden soll. Die Möglichkeit für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Flames-Arena ist gegeben.

### Übertragung ins Verwaltungsvermögen

Die Stadt hat das Grundstück Nr. 234J am 19. Juli 2012 zu einem Preis von 2,3 Mio. Franken erworben. Es dient als Landreserve für künftige Entwicklungen.

Das Grundstück Nr. 234J ist dem Finanzvermögen zugeteilt. Das Verwaltungsvermögen dient der öffentlichen Aufgabenerfüllung (gesetzlich und selbstgewählte Aufgaben), während zum Finanzvermögen alle Vermögenswerte gehören, die die Stadt jederzeit realisieren respektive verkaufen kann, ohne dass die öffentliche Aufgabenerfüllung beeinträchtigt wird. Dies bedeutet, dass beim Finanzvermögen die Erstellung, der Betrieb, die Sanierung etc. kostendeckend zu erfolgen haben und dafür keine Steuermittel eingesetzt werden.

Das Grundstück wird den beiden Vereinen als selbständiges und dauerndes Baurecht unentgeltlich abgegeben. Damit ist die

Überführung dieses Grundstücks in das Verwaltungsvermögen notwendig. Dies stellt kreditrechtlich eine Ausgabe dar. Für die Überführung ist der amtliche Verkehrswert massgebend. Dieser beläuft sich gemäss Schätzung auf Fr. 1'980'000.–. Da das Grundstück im weiteren Verlauf dieses Projektes aufgeteilt wird, wird je von einem Betrag von Fr. 990'000.– ausgegangen.

Dieser Betrag ist von der Stimmbürgerschaft kreditieren zu lassen, damit die Überführung entsprechend erfolgen kann. Anschliessend ist der Betrag planmässig abzuschreiben.

### Anträge

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Dem Verein Jona-Uznach Flames wird ein Beitrag von 1,5 Mio. Franken an die Trainingshalle bewilligt.
2. Dem Kredit von Fr. 990'000.– für die Übertragung des Grundstücks Nr. 234J ins Verwaltungsvermögen wird zugestimmt.
3. Von der Übernahme eines Beitrags an den jährlichen Betriebskosten wird Kenntnis genommen.

Rapperswil-Jona, 14. Oktober 2019

Stadtrat Rapperswil-Jona

Martin Stöckling  
Stadtpräsident

Hansjörg Goldener  
Stadtschreiber

Beilagen:

– Visualisierung der beiden Hallenprojekte

# Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Beitrags an den Verein Jona-Uznach Flames zur Erstellung einer Trainingshalle im Grünfeld sowie die Überführung des Grundstücks-Nr. 234J in das Verwaltungsvermögen



*Visualisierung der beiden Hallenprojekte, im Hintergrund sichtbar die Sporthalle Grünfeld.*

# Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Beitrags an den Verein SC Rapperswil-Jona Lakers zur Erstellung einer Trainingshalle im Grünfeld sowie die Überführung des Grundstücks-Nr. 234J in das Verwaltungsvermögen

## Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

### Ausgangslage

Die Stadt Rapperswil-Jona versteht sich unter anderem als Sportstadt und legt Wert auf ein attraktives Sportangebot für die städtische Bevölkerung. Dies zeigt sich neben einer attraktiven Sportinfrastruktur auch in der Vielfalt von Sportvereinen und Einzelsportlern im Bereich des Breiten- als auch des Leistungssports. Die Stadt unterstützt dabei Sportvereine, Sporttalente sowie allgemeine Breitensportprojekte. Dies erfolgt hauptsächlich durch Zurverfügungstellung von Infrastruktur, aber auch durch die Ausrichtung von Förderbeiträgen. Die Stadt sorgt auf der Grundlage der städtischen Siedlungsplanung, einer laufenden Sportstättenplanung sowie nach eigenen finanziellen Möglichkeiten dafür, dass genügend Sportanlagen in angemessener Qualität vorhanden sind. Sie erstellt, betreibt und unterhält eine Sportinfrastruktur, welche dem Schulsport ebenso dient wie dem Vereinssport, dem Breitensport und auch dem Leistungssport.

Die SC Rapperswil-Jona Lakers sowie die Jona-Uznach Flames kamen beide auf die Stadt zu mit dem Vorschlag, eigene Hallenprojekte auf eigene Rechnung zu erstellen und zu betreiben. Gleichzeitig haben beide Vereine angefragt, ob eine Unterstützung durch die Stadt in Form der Zurverfügungstellung von Land sowie mit einem Investitions- und Betriebsbeitrag möglich sei. Mit einer beschränkten Drittnutzung sollen darüber hinaus Einnahmen generiert werden.

Aus Sicht des Stadtrats ist bei beiden Vereinen der Bedarf nach Hallenfläche ausgewiesen. Beide Vereine verfügen neben der ersten Mannschaft über umfangreiche Nachwuchs- und Juniorenorganisationen. Bei den SC Rapperswil-Jona Lakers soll die zusätzliche Trainingshalle überwiegend den Nachwuchsmannschaften zur Verfügung stehen und diesen mehr Eiszeit ermöglichen. Die Jona-Uznach Flames nutzen heute die städtische Halleninfrastruktur. Dabei sind sie selbstverständlich im Trainings- wie auch im Meisterschaftsbetrieb von den übrigen Hallennutzern, wie z.B. der Schule oder anderen Vereinen, abhängig. Der Bedarf nach Hallenfläche übersteigt deutlich das heute für die Flames verfügbare Angebot. Darüber hinaus fehlt heute in der Stadt eine auf die spezifischen Bedürfnisse des Unihockeysports ausgerichtete Halle.

### Vorgeschichte

Die Bürgerversammlung hat am 5. April 2016 einen Baukredit für ein neues temporäres Ausseneisfeld auf dem heutigen Fussballplatz Lido genehmigt. Im Weiteren ist an dieser Bürgerversammlung auch ein Projektierungskredit bewilligt worden. Dabei sollte das heutige Ausseneisfeld auf dem Dach der Bootshallen überdacht werden. Für das temporäre Ausseneisfeld wurde mit Kosten von gut 2 Mio. Franken gerechnet. Darüber hinaus wurden im Rahmen von Nachtragskrediten weite-

re Fr. 400'000.– für eine Betonbodenplatte sowie für Garderobencontainer bewilligt.

Im Verlauf der Planung wurden dann verschiedene Varianten geprüft. Unter anderem wurde eine Überdachung der provisorischen Eisfläche mit einem Membrandach, welches nachher auf das bestehende Eisfeld gezügelt wird, und als Alternative dazu der Bau einer definitiven Trainingshalle auf dem erweiterten Sockelbau geprüft. Das Membrandach wurde aus Nutzungsgründen, die Trainingshalle auf dem Sockelbau aus Kostengründen verworfen. Vor diesem Hintergrund hat der Stadtrat im September 2017 entschieden, den Bau einer neuen Eistrainingshalle zurückzustellen. Die dafür durch die Bürgerschaft bewilligten Kredite im Umfang von rund 2,4 Mio. Franken wurden lediglich in untergeordnetem Umfang für Planungen beansprucht und blieben im Übrigen ungenutzt stehen.

### Städtischer Beitrag an die beiden Hallenprojekte

Vor diesem Hintergrund unterstützt der Stadtrat die private Initiative der beiden Vereine für die ambitionierten Projekte. Die Stadt leistet je einen Unterstützungsbeitrag von 1,5 Mio. Franken und stellt das benötigte Land im Grünfeld (Grundstück-Nr. 234J) im Rahmen eines entschädigungslosen Baurechts über 50 Jahre zur Verfügung.

Darüber hinaus besteht bei beiden Hallen ein zusätzlicher Nutzen im Interesse der Öffentlichkeit in Form von nutzbaren Hallenstunden, z.B. für Schulsport, öffentlichen Eislauf, für weitere Vereine wie den Eislaufclub oder für die EXPO. Mit Blick darauf soll an den Unterhalt der Hallen zukünftig eine Unterstützung an die Betriebskosten geleistet werden. Der entsprechende Unterstützungsbetrag bewegt sich pro Halle im Rahmen von Fr. 150'000.– bis Fr. 250'000.–. Der genaue Betrag ist zurzeit noch in Verhandlung und dürfte bis zum 5. Dezember 2019 feststehen. Diese Beiträge werden zukünftig im Rahmen des Budgets der Bürgerschaft vorgelegt.

Beide Hallenprojekte werden voraussichtlich durch den St. Gallischen Sporttotofonds mit einem substantiellen Beitrag unterstützt. Entsprechende Vorbescheide der Interessengemeinschaft St. Galler Sportverbände, die Beiträge in Aussicht stellt, liegen vor. Diese Beträge würden direkt an die beiden Sportvereine ausgerichtet.

### Baubeschrieb

Das Grundstück im Grünfeld eignet sich aufgrund seiner Lage, insbesondere der Nähe zur Bahnstation Blumenau, sehr für die Erstellung der beiden Trainingshallen. Zudem können Synergien mit der Sporthalle Grünfeld genutzt werden.

Das Gebäudevolumen von ca. 35'000.– m<sup>3</sup> wird im Minergie-standard erstellt. Mit der Photovoltaikanlage und der Wärmerückgewinnung bei der Kältemaschine und Wärmepumpe ist es

## Traktandum 3

# Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Beitrags an den Verein SC Rapperswil-Jona Lakers zur Erstellung einer Trainingshalle im Grünfeld sowie die Überführung des Grundstücks-Nr. 234J in das Verwaltungsvermögen

möglich, die Trainingshalle mit einem sparsamen Energieverbrauch zu betreiben. Später kann die Halle an das Anergie-Netz Obersee angeschlossen werden. Im Weiteren ist es möglich, die Überschussenergie an die anschliessenden Hallen Flames und Turnhalle abzugeben.

Das Gebiet Grünfeld liegt in der Grundwasserschutzzone, wobei der Grundwasserspiegel ca. 4,5 m unter der Bodenplatte liegt. Über dem Grundwasserspiegel ist die natürliche Flusskies-Ablagerung, die durch die Foundation nicht verletzt wird. Das Gebäude steht auf einer Flachfoundation, sodass die Lasten flächig auf den Kieskoffer verteilt werden. Der zweigeschossige Gebäudeteil der Infrastruktur-Räume wird in Sichtbeton erstellt. Die inneren Trennwände sind zugleich die Tragwände für die Hallendach-Stahlkonstruktion. Die Stahlbinder werden als Fachwerke aus PE- und ROR-Profilen geschraubt.

Durch die spezielle runde Form der Binder-Fachwerke mit ROR-Profilen konnte das Gebäude-Volumen stark reduziert werden. Zwischen dem zweischaligen Metalldach liegt eine mindestens 220 mm Glasfaser-Isolation.

Das hallenseitige Metalldach ist mit einer Akustik-Perforierung ausgestattet, damit die Lärmemissionen nicht zu gross sind. Das Aussenmetalldach trägt die Photovoltaikanlage.

Der gesamte Innenausbau wird zweckmässig gezielt nach den modernsten Trainingsmethoden eingerichtet. Die Materialisierungen werden so gewählt, dass die Betriebskosten möglichst tief bleiben.

### Übertragung ins Verwaltungsvermögen

Die Stadt hat das Grundstück Nr. 234J am 19. Juli 2012 zu einem Preis von 2,3 Mio. Franken erworben. Es dient als Landreserve für künftige Entwicklungen.

Das Grundstück Nr. 234J ist dem Finanzvermögen zugeteilt. Das Verwaltungsvermögen dient der öffentlichen Aufgabenerfüllung (gesetzlich und selbstgewählte Aufgaben), während zum Finanzvermögen alle Vermögenswerte gehören, die die Stadt jederzeit realisieren respektive verkaufen kann, ohne dass die öffentliche Aufgabenerfüllung beeinträchtigt wird. Dies bedeutet, dass beim Finanzvermögen die Erstellung, der Betrieb, die Sanierung etc. kostendeckend zu erfolgen haben und dafür keine Steuermittel eingesetzt werden.

Das Grundstück wird den beiden Vereinen als selbständiges und dauerndes Baurecht unentgeltlich abgegeben. Damit ist die Überführung dieses Grundstücks in das Verwaltungsvermögen notwendig. Dies stellt kreditrechtlich eine Ausgabe dar. Für die Überführung ist der amtliche Verkehrswert massgebend. Dieser beläuft sich gemäss Schätzung auf Fr. 1'980'000.–. Da das Grundstück im weiteren Verlauf dieses Projektes aufgeteilt

wird, wird je von einem Betrag von Fr. 990'000.– ausgegangen.

Dieser Betrag ist von der Stimmbürgerschaft kreditieren zu lassen, damit die Überführung entsprechend erfolgen kann. Anschliessend ist der Betrag planmässig abzuschreiben.

### Anträge

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Dem Verein SC Rapperswil-Jona Lakers wird ein Beitrag von 1,5 Mio. Franken an die Trainingshalle bewilligt.
2. Dem Kredit von Fr. 990'000.– für die Übertragung des Grundstücks Nr. 234J ins Verwaltungsvermögen wird zugestimmt.
3. Von der Übernahme eines Beitrags an den jährlichen Betriebskosten wird Kenntnis genommen.

Rapperswil-Jona, 14. Oktober 2019

Stadtrat Rapperswil-Jona

Martin Stöckling  
Stadtpräsident

Hansjörg Goldener  
Stadtschreiber

Beilage:

– Visualisierung der beiden Hallenprojekte (Seite 92)

# Bericht und Antrag über einen Baukredit für die Schulraumerweiterung der Schulanlage Hanfländer

### Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Anlässlich der Bürgerversammlung vom 5. Dezember 2018 haben Sie im Rahmen der Budgetgenehmigung einem Projektierungskredit für die Schulraumerweiterung der Schulanlage Hanfländer in der Höhe von insgesamt Fr. 100'000.– zugestimmt.

In der Zwischenzeit konnte die Planung soweit vorangetrieben werden, dass wir Ihnen nachstehend den Bericht und Antrag für den Baukredit unterbreiten können.

### Ausgangslage

Um die steigenden Schülerzahlen im Primarschulhaus Hanfländer aufnehmen zu können, ist zusätzlicher Schulraum bereitzustellen. Aufgrund der Geburtenzahlen und Bautätigkeit im Quartier zeichnet sich ab, dass dieser Schulraum dauerhaft benötigt wird. Das Primarschulhaus Hanfländer deckt ein grosses Einzugsgebiet ab; unmittelbar in der Nähe befinden sich keine weiteren Primarschulhäuser. Im Quartier wohnhafte Schülerinnen und Schüler werden nur ausnahmsweise anderen Schuleinheiten zugeteilt. Die nächsten Primarschulhäuser sind Herrenberg (westlich), Südquartier (südlich), Paradies-Lenggis (nördlich) oder Dorf/Schachen (östlich).

Aufgrund der erwarteten Schülerzahlen per Schuljahr 2020/2021 ist zusätzlicher Schulraum für zwei neu zu bildende Klassen zur Verfügung zu stellen. Der Bezug auf das Schuljahr 2020/2021 ist notwendig. Im laufenden Schuljahr musste eine Klasse in einem Werkraum und eine andere im Töpferraum einquartiert werden. Mit dem vorliegenden Bauprojekt ist es möglich, eine Entlastung für die Schulhausbelegung zu schaffen. Im neuen Gebäude werden zwei Kindergartenklassen untergebracht. Diese werden heute im Schulhaus unterrichtet.

### Projektbeschreibung der Architekten

#### *Lage des Pavillontrakts*

Die Schulanlage Hanfländer entstand in den Jahren 1949 bis 1950, geplant durch die Architekten A. und H. Öschger. Das grosszügige Schulareal wurde ursprünglich sehr locker mit einem zweigeschossigen Hauptbau und zwei Pavillontrakten, welche mit einer gemeinsamen Überdachung verbunden waren, überbaut. Eine zweite Bauetappe, welche die südwestlich dem Hauptbau angegliederte Doppelturnhalle umfasste, startete noch während der ersten Bauphase. Die geplante dritte Etappe für einen Singsaal kam nie zur Realisierung.

Im Lauf der Zeit sind die Anforderungen an Schulbauten stetig gestiegen. So wurde das ursprüngliche Ensemble aus den 50er-Jahren in mehreren Schritten verdichtet und umgebaut. Der markanteste Eingriff stellt sicherlich der zusätzliche Pavillontrakt zwischen den beiden originalen, eingeschossigen Schulhauszeilen dar.

Mit der stetigen Zunahme der Schülerzahlen entstand die Notwendigkeit von zusätzlichen Räumlichkeiten für den Kindergarten. Ein freistehender Pavillon soll das Raumbedürfnis abdecken und gleichzeitig Rücksicht auf die geschützte Grundsubstanz (Schulhausbauten mit Parkanlage) nehmen. Dabei steht die möglichst optimale Angliederung an den bestehenden Schulhausbetrieb im Vordergrund.

Ideal erwies sich dabei die Positionierung des ursprünglich von den Architekten Öschger vorgesehenen, nicht realisierten Singsaals. Damit liegt der geplante Pavillon südöstlich der bestehenden, eingeschossigen Schulhauszeilen und rahmt den Pausenplatz zusätzlich ein. Weiter ist dadurch auch die möglichst nahe Angliederung an die bestehende Schulanlage gewährleistet.

#### *Volumetrie / Raumprogramm*

Durch die in stumpfen Winkeln angeordneten Gebäudeteile der bestehenden Schulanlage entsteht eine sehr offene und einladende Anlage. Sämtliche Zugänge sind von dem zentralen Pausenraum her ersichtlich und somit klar und verständlich organisiert. Der geplante Pavillon nimmt die bestehende Formensprache auf und ist beim Eingang stumpfwinklig abgelenkt. Dadurch wiederholt sich die einladende Geste der übrigen Baukörper. Ein gedeckter Eingang wird möglichst nahe an die Überdachung der bestehenden Pavillon-zeilen herangerückt, wodurch kurze und logische Verbindungen zwischen den verschiedenen Gebäudetrakten entstehen.

Über den gedeckten Eingang betritt man einen zentralen Garderoben-Raum, welcher als Scharnier zwischen den verschiedenen Räumen funktioniert. Von diesem Raum gelangt man über zwei Eingänge in die beiden Haupträume, die Kindergartenzimmer. Zwei weitere Durchgänge führen zu den Gruppen- und Nebenräumen. Die südöstlich gelegenen Gruppenräume teilen sich auf zwei Zimmer auf: Der kleinere Raum dient vornehmlich dem Teamteaching und Ergänzungsunterricht «Deutsch als Zweitsprache». Durch den Einbau einer Küche kann der Raum multifunktional als Unterrichtsraum, aber auch als «Lehrerzimmer» genutzt werden. Der zweite, etwas grössere Gruppenraum ergänzt die beiden Kindergärten im alltäglichen Unterricht.

Daran angeordnet findet sich ein Archivraum zur Aufbewahrung von Unterrichtsmaterial. Der südliche Geräteraum ist von aussen erschlossen und ermöglicht die Lagerung von Spielgeräten und Unterrichtsmaterialien für den Aussenbereich.

Die nördlichen Nebenräume umfassen die WC-Anlagen sowie den Hauswart- und Technikbereich.

#### *Konstruktion*

Der Pavillon wird in Holzelementbauweise errichtet. Dies re-

## Traktandum 4

# Bericht und Antrag über einen Baukredit für die Schulraumerweiterung der Schulanlage Hanfländer

duziert die Bauzeit und ermöglicht gleichzeitig ein ökologisches und nachhaltiges Bauwerk. Die einzelnen Wandelemente werden auf eine vor Ort betonierete Bodenplatte gesetzt und mit einer flachen Holzrippendecke zu einem stabilen Verbund zusammengefügt. Als Inhalt der Fassadenelemente bietet sich eine 24 cm starke, thermische Isolation aus Zelluloseflocken an. Die Holzrippendecke ist ebenfalls mit einer 32 cm starken Zelluloseschicht ausgeflockt. Insgesamt erfüllt der Pavillon damit die aktuell geltenden Wärmedämmvorschriften.

### Materialien

Die Holzfassade ist mit einer Deckleistenschalung aus Weisstanne geplant. Ein strukturiertes Fassadenbild mit lebendigem Schattenspiel ermöglichen die vertikalen Deckleisten mit einer Dimension von ca. 6 x 8 cm. Zum Schutz vor Verwitterung und Verfärbung wird die Holzschalung mit einer Vorvergrauungslasur behandelt. Die Fassade erhält dadurch eine helle, silbergraue Optik.

Die inneren Wandelemente aus Fichtenholz werden roh belassen. Eine UV-Schutzlasur vermeidet dabei die Verfärbung des Holzes. Holz-Metall-Fenster mit Dreifachverglasung belichten die Innenräume.

In der Eingangshalle, den Korridoren und den WC-Anlagen wird ein robuster und rutschsicherer Spachtelbelag eingebaut, während in den Kindergärten- und Gruppenräumen ein emissionsfreier Guss-Kork-Belag zur Anwendung kommt. Dieser «warme» und «weiche» Bodenbelag weist ideale Eigenschaften für die Kindergartenutzung auf.

### Haustechnik

Der Pavillon hat eine autarke Wärmeerzeugung mittels Luft-Wasser-Wärmepumpe. Die Räume sind - wo möglich - natürlich belüftet und bei Notwendigkeit mit mechanischen Einzelraumlüftern bestückt.

### Baukosten

Die Kostenschätzung für die Schulraumerweiterung der Schulanlage Hanfländer setzt sich wie folgt zusammen (Genauigkeit +/- 15%, inkl. Mehrwertsteuer, Preisbasis 15. Mai 2019):

BKP 1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 29'000.-
BKP 2 Gebäude	Fr. 1'423'000.-
BKP 4 Umgebung	Fr. 90'000.-
BKP 5 Nebenkosten	Fr. 79'000.-
BKP 6 Reserve ca. 10%	Fr. 60'000.-
BKP 7 Photovoltaikanlage (Bezug aus Energiefonds)	Fr. 50'000.-
BKP 9 Ausstattung	Fr. 69'000.-
<b>Total Bruttokosten</b>	<b>Fr. 1'800'000.-</b>
abzüglich genehmigter Projektierungskredit	Fr. - 100'000.-
<b>Total Baukredit netto inkl. MwSt.</b>	<b>Fr. 1'700'000.-</b>

### Finanzierung Investition und jährlich wiederkehrende Folgekosten

Von den Gesamtkosten der Schulraumerweiterung der Schulanlage Hanfländer in der Höhe von 1,8 Mio. Franken ergibt sich eine jährliche Abschreibungsrate von Fr. 70'000.-. Die jährlichen Zinskosten (Zinsbasis 2,5%; kalkulatorisch auf den mittleren Verfall gerechnet) betragen durchschnittlich rund Fr. 23'000.-.

Die Aufwendungen für die Photovoltaikanlagen werden dem Fonds zur Förderung von erneuerbaren Energien belastet.

Die Schulanlage Hanfländer wird in der städtischen Bilanz im Verwaltungsvermögen geführt, deshalb werden keine Unterhaltsreserven/Rückstellungen gebildet.

Insgesamt ist somit von jährlich wiederkehrenden Folgekosten zur Finanzierung der Investition von Fr. 93'000.- auszugehen.

### Betriebsausgaben und Unterhaltsaufwendungen

Die jährlichen Betriebsaufwendungen für die Schulraumerweiterung zulasten der Stadt lassen sich aufgrund von Erfahrungswerten auf Fr. 70'000.- schätzen. Davon sind Fr. 25'000.- Personalaufwendungen und Fr. 45'000.- Betriebsunterhaltskosten inkl. Werterhalt und Energie.

### Zeitplan

Unter Vorbehalt der Genehmigung des Baukredits durch die Bürgerversammlung sind folgende Termine vorgesehen:

– Baubewilligungsverfahren	Aug. – Dez. 2019
– Ausschreibung und Ausführungsplanung	Aug. 2019 – Jan. 2020
– Baubeginn	Feb. 2020
– Fertigstellung	Aug. 2020

### Zusammenfassung

Mit der geplanten Schulraumerweiterung der Schulanlage Hanfländer werden die Voraussetzungen geschaffen, um den steigenden Schülerzahlen aufgrund der Geburtenstatistik und Bautätigkeit im Quartier Hanfländer gerecht zu werden. Durch die Auslagerung von zwei Kindergartenklassen in den neuen Pavillon können die benötigten Klassenzimmer im Schulhaus Hanfländer freigespielt werden.

## Traktandum 4

# Bericht und Antrag über einen Baukredit für die Schulraumerweiterung der Schulanlage Hanfländer

### Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Für die Schulraumerweiterung der Schulanlage Hanfländer wird ein Baukredit von netto Fr. 1'700'000.–, inkl. Mehrwertsteuer, bewilligt.

Rapperswil-Jona, 2. September 2019

Stadtrat Rapperswil-Jona

Martin Stöckling  
Stadtpräsident

Hansjörg Goldener  
Stadtschreiber

Beilagen:

- Orthofoto mit Lagebezeichnung
- Grundrissplan, Schnitt, Fassaden
- Visualisierung

**Bericht und Antrag über einen Baukredit für die  
Schulraumerweiterung der Schulanlage Hanfländer**



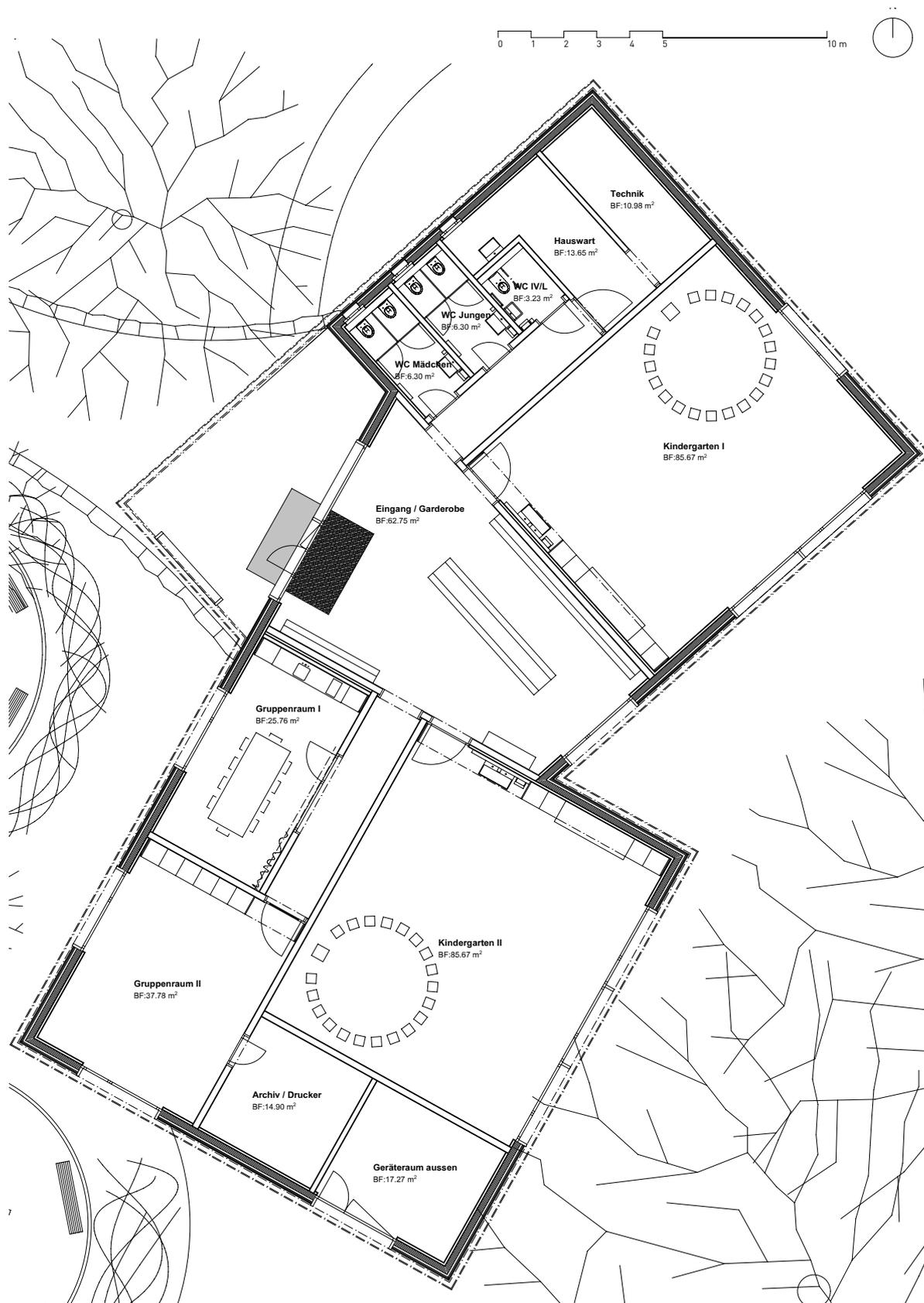
*Orthofoto*

# Bericht und Antrag über einen Baukredit für die Schulraumerweiterung der Schulanlage Hanfländer



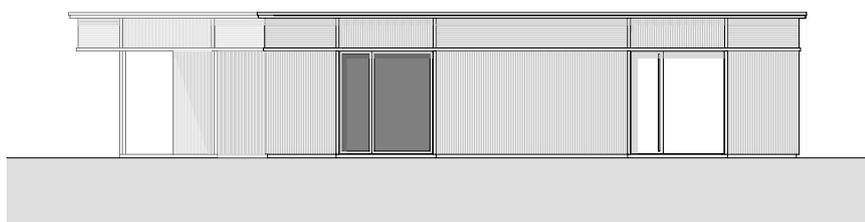
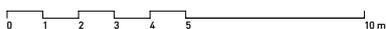
Lagebezeichnung

# Bericht und Antrag über einen Baukredit für die Schulraumerweiterung der Schulanlage Hanfländer

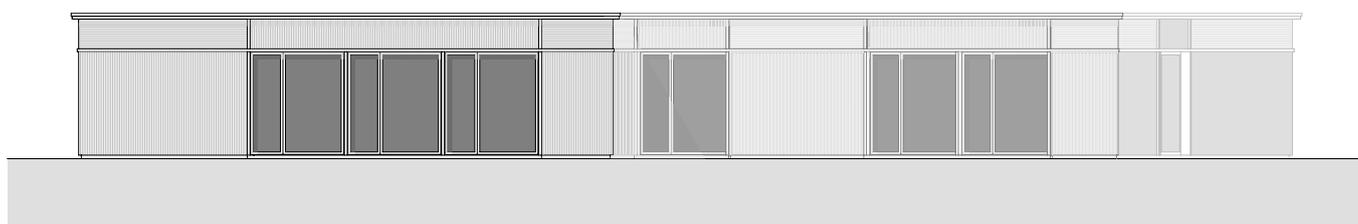
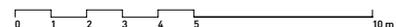


Grundriss

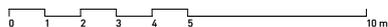
Bericht und Antrag über einen Baukredit für die  
Schulraumerweiterung der Schulanlage Hanfländer



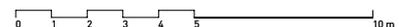
*Südfassade*



*Ostfassade*



*Nordfassade*

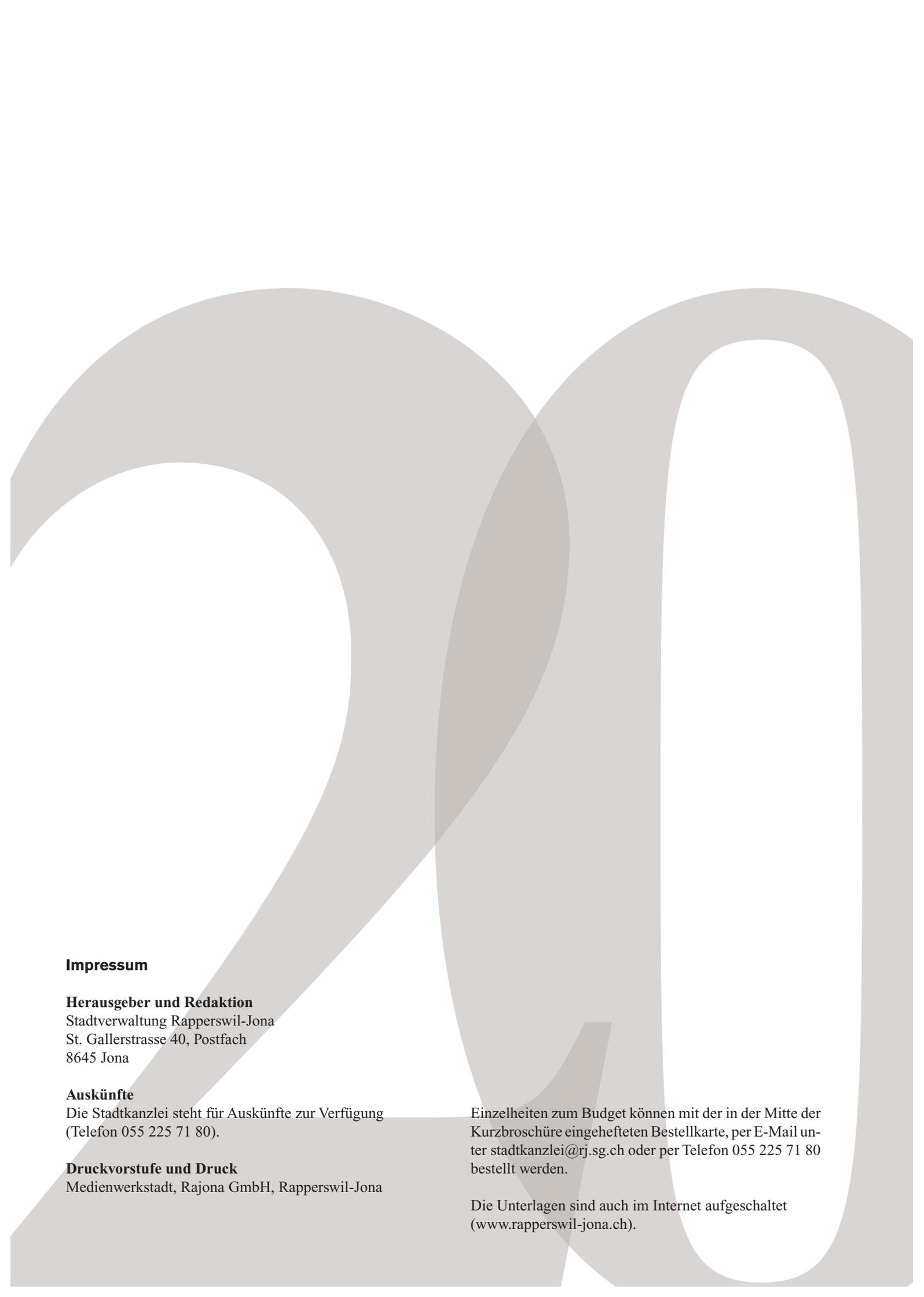


*Westfassade*

**Bericht und Antrag über einen Baukredit für die  
Schulraumerweiterung der Schulanlage Hanfländer**



*Visualisierung*



## **Impressum**

### **Herausgeber und Redaktion**

Stadtverwaltung Rapperswil-Jona  
St. Gallerstrasse 40, Postfach  
8645 Jona

### **Auskünfte**

Die Stadtkanzlei steht für Auskünfte zur Verfügung  
(Telefon 055 225 71 80).

### **Druckvorstufe und Druck**

Medienwerkstadt, Rajona GmbH, Rapperswil-Jona

Einzelheiten zum Budget können mit der in der Mitte der  
Kurzbrochure eingeklebten Bestellkarte, per E-Mail un-  
ter [stadtkanzlei@rj.sg.ch](mailto:stadtkanzlei@rj.sg.ch) oder per Telefon 055 225 71 80  
bestellt werden.

Die Unterlagen sind auch im Internet aufgeschaltet  
([www.rapperswil-jona.ch](http://www.rapperswil-jona.ch)).